THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 7. Mai 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 108

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Sturz nahe?

Huerta schwerer bedroht, als jemals vorher!

3 Kolonnen Rebellen.

Kommen der Hauptstadt immer näher.

Die südamerikanische Friedensvermittlung mag bald gegenstandlos werden.

Neue Kämpfe.

Washington, D. K., 7. Mai. Man glaubt hier auf Grund neuerlicher Nachrichten, daß das Ende des Huerta'schen Regimes in Mexiko nahe ist — gleichviel, ob die Vermittelung des Friedens mit den Ver. Staaten Erfolg hat, oder nicht! Die nordmexikanischen Rebellen rücken jetzt in drei Richtungen auf die Hauptstadt zu; jede der drei Kolonnen ist weniger, als 300 Meilen von der Hauptstadt entfernt.

Zu diesen gehört auch die Kolonne von General Obregon, welcher mit 15,000 Mann von der Pazifikküste her operirt, nach Eroberung des ganzen zwischenliegenden Gebietes Mazatlan belagert und die Hauptstadt vom Westen her bedroht.

Eine andere Kolonne siegte in einer Schlacht zu Penazcos, bei San Luis Potosi, dem südlichsten Punkt im mittleren Mexiko, welchen die Rebellen bis jetzt erreicht haben.

Die dritte Armee greift jetzt Tampico an.

Die drei Kolonnen zusammen sind etwa 40,000 Mann stark.

Diese Nachrichten sind übrigens aus Rebellenquellen, werden aber hier für wohlbegründet gehalten.

Darnach erscheinen auch die Gerüchte verständlich, daß sich Huerta, — wenn nicht zur Abdankung, so doch zur Flucht vorbereite!

In dem oben erwähnten Treffen zu Penazcos sollen die Rebellen 1800 Gefangene gemacht und bedeutende Mengen Waffen und Munition erbeutet haben. 3600 Huertisten waren an dem Treffen beteiligt.

Ferner wird gemeldet, daß die Rebellen Acaponeta, im Staate Tepic, nahmen, wo sich 1700 Huertisten ergaben, 1 Million Patronen und viele Waffen erbeutet wurden.

Der fliehenden Huertistenkolonne, welche Monterey räumte, wurden Feldgeschütze und Munition abgejagt.

All diese Ereignisse wurden von General Carranza an seinen, jetzt in Washington weilenden Minister des Innern berichtet.

Am 14. Mai reisen die südamerikanischen Friedensdiplomaten mit Gefolge von Washington nach Kanada ab, um am 18. Mai zu Niagara Falls ihre Verhandlungen wieder aufzunehmen und die Vertreter der Vereinigten Staaten und Huertas anzuhören.

Die Beratungen der Friedensvermittler in Washington sind übrigens noch nicht ganz abgeschlossen, und auch heute hatten sie wieder eine Konferenz dahier. Doch war die Erörterung nicht viel mehr, als eine blos auskunftliche.

Washington, D. K., 7. Mai. Die Lage zu Verakruz ist, soweit die Berichte gehen, noch unverändert. Obwohl der Brigadegeneral Funston alle Vollmacht erhalten hat, nach Gutdünken seine Linien weiter auszudehnen — wenigstens für Verteidigungszwecke — hat er noch keine bestimmte Bewegung in dieser Hinsicht gemacht, sondern nur sich auf weitere Entwickelungen vorbereitet.

Auch sind noch keine neuen Verstärkungen nach Verakruz beordert worden, und es ist noch kein Anzeichen dafür zu bemerken, daß General Leonard Wood als Höchstkommandirender tatsächlich an die Front geht.

Bombe fällt aus Flugmaschine.

Kriegsschiff „California", Mazatlan, Mexiko, 6. Mai. (Drahtlos nach San Diego, 7. Mai.) 4 Personen wurden getötet, u. 8 verletzt durch die Explosion einer Bombe, welche aus einem Doppeldecker der Rebellen in die Straßen geworfen wurde. Das Feuern zwischen den Rebellen und den Huertistischen Festungswerken dauert an. Im Artillerieduell sind bis jetzt die Belagerer im Vorteil gewesen.

Washington, D. K., 7. Mai. General Carranza meldete seinem Minister des Innern und Vertrauensagenten dahier weiter, daß das Huertistische Kanonenboot an Piedra Eiland, vor Mazatlan, strandete und dann durch das Artilleriefeuer der Rebellen dienstuntüchtig gemacht wurde. Er fügt hinzu, daß die Belagerung der Stadt jetzt eine vollständige ist.

Eine Meldung von Admiral Howard bestätigt teilweise diese Angaben und läßt keinen Zweifel über den desperaten Karakter des Kampfes, welcher jetzt dort geführt wird.

In Bergwerken getötet.

Washington, D. K., 7. Mai. Ein Amerikaner und 2 britische Untertanen wurden in Bergwerken in der Nachbarschaft von Guadaljara getötet.

Ein Hr. Ransdell, mutmaßlich ein britischer Untertan, und 7 Amerikaner sind durch Banditen in jener Umgegend abgeschnitten. Andere Amerikaner sind wohlbehalten.

So meldete der britische Vizekonsul zu Guadaljara dem britischen Botschafteramte dahier.

Hapagdampfer birgt Flüchtlinge.

Mobile, Ala., 7. Mai. Der, kürzlich vielgenannte Hamburg-Amerikanische Dampfer „Ypiranga", welcher mit Kriegsmaterial für Huerta vor Verakruz erschienen war und hierdurch den Entschluß der Amerikaner zur Besetzung jenes Hafens beschleunigt hatte, traf heute mit 200 Flüchtlingen aus Verakruz und Tampico hier ein. Die Passagiere sind so ziemlich lauter Deutsche. Sie müssen hier drei Tage in Quarantäne liegen bleiben.

Die Finanzen der Rebellion.

Chihuahua, Mexiko, 7. Mai. General Carranza, das Oberhaupt der Verfassungsparteiler, ist von hier nach Parral aufgebrochen. Er war von seinem Stab begleitet; aber die Exekutivoffiziere der Rebellen blieben noch hier.

Carranzas Besuch zu Parral steht mit finanziellen Angelegenheiten in Verbindung. Dort befindet sich das Münzamt der nördlichen Rebellen, welches Silber- und Goldmünzen prägt; und man erwartet, daß General Carranza bei diesem Besuche eine Anzahl Fragen in Verbindung mit der Geldwährung unter seiner Administration regelt.

O'Shaughnessy in Washington.

Washington, D. K., 7. Mai. Nelson O'Shaughnessy, welcher Geschäftsträger des amerikanischen Botschafteramtes in der Hauptstadt war, und welchem auf der Eisenbahnfahrt von dort nach Verakruz sein und seiner Gattin ganzes Gepäck gestohlen wurde, traf hier ein und wurde vom Staatssekretär Bryan in dessen Büro herzlich begrüßt. Die Konferenz zwischen Beiden wurde auf morgen verschoben, wegen der Hochzeitsfestlichkeiten im Weißen Hause.

Austin, Tex., 7. Mai. Gouv. Colquitt hat alle texanischen Miliztruppen an der mexikanischen Grenze zurückgerufen.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 7. Mai. Chamberlain brachte, Namens des Militärausschusses, im Senat eine Resolution ein, welche dem Präsidenten gestatten würde, die reguläre Armee über 100,000 Mann (die bisherige gesetzliche Grenze) hinaus zu vergrößern und alle Heereseinheiten auf ihre volle Kriegsstärke zu bringen, — nicht nur im Kriege selbst, sondern auch, „wann immer ein Zustand besteht, welcher jeden Augenblick die wirksamste Anwendung der regulären Armee erfordern mag."

Ein Wahlkomite des Abgeordnetenhauses erklärte in einem Berichte, daß der Republikaner Dyer von Missouri seinen Sitz ungesetzlich einnehme, und dieser dem Demokraten Gill gebühre. Eine Minderheit des Ausschusses berichtet gegenteilig.

Nach Kolorados Streikkrieg.

Trinidad, Kolo., 7. Mai. Die Grubenbeamten so ziemlich aller Lager im Distrikt Ludlow wurden von der „Colorado Fuel & Iron Co." und der „Victor American Fuel Co." angewiesen, alle Waffen auf ihren Anlagen den Bundestruppen auszuliefern, sowie diese sie verlangen. Die Privatgrubenwächter sollen sämmtlich weiteren Dienstes enthoben worden sein.

Oberst Lockett meldet, daß es noch immer mit der Entwaffnung der Privatgrubenwächter in den Counties Les Animas und Huerfano langsam geht, zumal sich auch die Ankunft eines Teiles des 11. Bundeskavallerieregimentes verzögerte.

Selbstmord eines Bankiers.

Bloomington, Jll., 7. Mai. Von einem Waukesha Sanatorium zurückgekehrt, beging Harry W. Mason, hervorragender Bankier und einer der Führer der „Trockenen" in der Lokaloptionswahl dahier, Selbstmord, indem er Holzalkohol verschluckte.

Becker wird nicht aussagen.

New York, 7. Mai. Aus den Fragen, welche an die Geschworenenkandidaten im zweiten Rosenthalmordprozeß gegen den früheren Polizeileutnant Becker seitens der Verteidigung gerichtet wurden, geht hervor, daß Becker nicht den Zeugenstand betreten wird.

Die Auswahl der 7, noch nicht gewonnenen Geschworenen macht ziemlich viel Umstände.

Großherzog am Goldnen Tor.

San Franzisko, 7. Mai. Es wurde soeben bekannt, daß der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, dessen Schwester die Gattin des deutschen Kronprinzen ist, inkognito hier weilt.

1200 Millionen Mark.

Soviel ergab deutscher Wehrbeitrag. — Kriegsminister gegen sozialistische Angriffe bezüglich Soldatenmißhandlungen.— Kronprinzengeburtstag. — Leipzigs Buch-Weltausstellung. — Gläubiger der Wertheim'schen Firma kriegen wenig. — Wahnsinniger österr. Offizier knallt seinen Bruder nieder. — Franz Joseph geht's gut.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 7. Mai. Der Reichstag setzte in den Abendstunden die Debatte über den Militäretat fort, und dieselbe wurde recht lebhaft. Der Kriegsminister v. Falkenhayn protestirte in längerer Rede gegen die „sozialistischen Uebertreibungen" der Fälle von Soldatenmißhandlungen. Er sagte, solche Fälle würden nicht nur nicht häufiger, sondern immer seltener; es werde aber von den Sozialisten die größte Agitation damit getrieben, und deshalb höre man soviel davon. Die gesammte Armee kämpfe gegen Mißhandlungen erfolgreich an. Unter stürmischen Zwischenrufen aus der sozialistischen Faktion hielt der Kriegsminister den seltenen Mißhandlungsfällen die zahlreichen wackeren Rettungstaten von Offizieren entgegen.

Was Wehrbeitrag brachte.

In der Budgetkommission des Reichstags teilte der Staatssekretär des Reichsschatzamtes mit, daß der Wehrbeitrag etwa 1200 Millionen Mark gebracht habe.

Er konstatirte auch, daß keine Protestvorstellungen gegen die Heranziehung von Ausländern zum Wehrbeitrag erhoben worden seien.

Des Kronprinzen Geburtstag.

Potsdam prangte gestern im Flaggenschmuck anläßlich des Geburtstages von Kronprinz Friedrich Wilhelm.

Eine Deputation der Leibhusaren überreichte dem Kronprinzen eine Reiterstatuette.

Schlimm für die Gläubiger.

In der ersten Gläubigerversammlung im Gefolge des Bankerotts der Wertheim'schen Firma wurde festgestellt, daß die Verbindlichkeiten 22 Millionen Mark betragen, und die Aktiva nur anderthalb Millionen.

Unangenehme Aehnlichkeit.

Zu Thorn, Westpreußen, wurde in einem Bahnzug ein durchreisender Passagier erster Klasse verhaftet, weil er dem verdufteten Berliner Rechtsanwalt Halliant ähnelte. Trotz seiner Protestbeteuerungen wurde er mehrere Stunden in Haft behalten, bis es sich herausstellte, daß er der Oberförster Freiherr v. Speck-Sternburg war, ein Bruder des verstorbenen früheren deutschen Botschafters in Washington.

Fischte auf verbotenem Grunde.

Das Fischereikreuzerboot „Zieten" traf mit einem festgenommenen englischen Fischerdampfer zu Wilhelmshaven ein. Dieser hatte in der Nähe von Norderney auf verbotenem Grunde gefischt.

Prinz Heinrich wieder verreist.

Prinz Heinrich von Preußen hat von Kiel aus eine mehrtägige Englandreise angetreten.

Jene Buchgewerbeausstellung.

Der (schon an anderer Stelle erwähnten) Eröffnung der Weltausstellung, des Buchgewerbes, der Graphischen Künste und der damit zusammenhängenden Industrien in Leipzig wohnten außer dem König von Sachsen alle Prinzen seines Hauses, der Reichsstaatssekretär Delbrück, der Kolonialminister Solf, die Ortsbehörden, die meisten Diplomaten von Berlin nud eine große Zahl Künstler bei.

Vorläufig ist übrigens kaum die Hälfte dieser, sehr weitschweifig angelegten Ausstellung fertig.

Der Ausstellungspräsident Dr. Volkmann legte in seiner Rede die Entstehungsgeschichte dieser Gewerbe und Künste und ihrer Organisirung in Leipzig dar und nannte sie ein Zeugniß der gestiegenen Kultur aller Völker und Zeiten.

Der König machte mit einer Anzahl besonders eingeladener Gäste, darunter 600 Studenten, einen Rundgang durch die weiteren Ausstellungsräume. Er nahm auch eine Einladung zu einem Studentenfrühschoppen in dem, auf der Ausstellung repräsentirten „Heidelberger Schloßhof" an und trank kräftig mit. Prof. Brandenburg kommandirte einen urkräftigen Salamander zu Ehren des Königs.

Am Nachmittag wurde im königl. Palais Hoftafel gegeben, und Abends war noch ein großer Empfang daselbst.

Die Krankheit des Kaiserkönigs.

Wien, 7. Mai. Das Allgemeinbefinden des Kaiserkönigs Franz Joseph wird jetzt bestimmter als „gut" bezeichnet. Der Patient hatte wieder eine befriedigende Nacht, und die Heilung des Katarrhs macht weitere Fortschritte; auch ist der Husten lockerer geworden.

Wahnsinnstat eines Offiziers.

In Leoben, Steiermark, suchte der Artillerieoberleutnant Friedrich v. Menz nächtlicherweile seinen Bruder, den Regimentsarzt Felix v. Menz, auf und verletzte ihn durch sechs Schüsse aus einem Browningrevolver sehr schwer, worauf er flüchtete. Der Verwundete, im Bewußtsein des kommenden Todes, machte mit letzter Kraftaufraffung seinen Schmerzen durch einen Schuß in den Kopf ein Ende. Der Oberleutnant stellte sich später der Polizei, verweigerte aber alle näheren Aussagen über seine Tat. Man hält es jedoch für wahrscheinlich, daß er geistesgestört ist. Er war schon mehrmals in Nervenheilanstalten.

Koburgs neuer Oberminister.

Berlin, 7. Mai. Wie aus Koburg berichtet wird, hat der regierende Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha das, bereits vor einiger Zeit eingereichte Abschiedsgesuch seines Staatsministers Dr. v. Richter angenommen. Zu seinem Nachfolger wurde Staatsrat v. Bassewitz, ein Verwandter des Hofkammerpräsidenten v. Bassewitz, ernannt. Veranlassung zu der Ministerkrisis im Sachsen-Koburg-Gothaischen gab eine Verordnung zur Schließung gewisser, nach den Wildparks führenden Wege, gegen welche sich der Landtag und der Staatsminister straubten.

Kaiser als Taufpate.

Berlin, 7. Mai. Kaiser Wilhelm fungirte heute als Pate bei der Taufe des jüngsten Töchterleins von Leutenant-Kommander Walter R. Gherardi, dem amerikanischen Flottenattaché. Dieses Amt übernahm er aus Hochschätzung für den amerikanischen Geschichtsschreiber George Bancroft, welcher der Urgroßvater des Taufkindes war. Doch war der Kaiser nicht persönlich zugegen, sondern ließ sich durch einen Adjutanten vertrete.n

Die Taufe fand im amerikanischen Botschafteramte statt.

Reichsbote greift Zeppelins an.

Berlin, 7. Mai. In der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des Reichstages gefiel sich ein Mitglied der Fortschrittspartei darin, den Bau weiterer „Zeppelin"-Luftschiffe für Armee und Flotte zu bekämpfen. Er redete der Einführung des französischen Astratorres-Typs das Wort. In seiner Erwiderung betonte Kriegsminister v. Falkenhayn, die deutschen Luftschiffe des starren Systems seien die besten, und es wäre unverantwortlich, deren Bau nicht weiter zu fördern.

Neuer Kanadagouverneur.

London, 7. Mai. Prinz Alexander von Teck, dritter Sohn des verstorbenen Herzogs von Teck, ist, wie amtlich verkündet, dazu bestimmt, der Nachfolger des Herzogs von Connaught als Generalgouverneur von Kanada zu werden.

Er ist ein Bruder der Königin Mary.

Lokalbericht.

Sehr herabgemäßigt.

Der gestern von den Geschworenen in der Klagesache von John J. Vogelsang gegen George Wilson und Stuart Kedzie abgegebene versiegelte Wahrspruch wurde heute Morgen von Richter Fisher im Stadtgericht geöffnet und verlesen. Hiernach einigten sich die Geschworenen dahin, daß die Angeklagten dem Kläger für die in seiner Wirtschaft zerbrochenen Spiegelscheiben $194 zahlen sollen. Kläger und Beklagte verlangten nach Verlesung des Wahrspruchs einen neuen Prozeß. Hierüber will der Richter am 16. Mai entscheiden. Vogelsang verlangte $3000 Schadenersatz.

Leiche im Fluß.

In der Nähe der Kedzie Avenue wurde von einem Polizisten die Leiche eines ungefähr 35jährigen, unbekannten Mannes aus dem Flusse gezogen, der wenige Stunden vorher, nach Angaben von mehreren Personen, dort ins Wasser sprang. In den Taschen des Toten wurde nichts gefunden, was irgendwie zur Feststellung seiner Persönlichkeit führen konnte. Der Kleidung nach zu urteilen, gehörte der Mann dem Arbeiterstande an. Die Leiche befindet sich in der County Morgue.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend kühler und bewölkt, morgen klar und kühl. Der Wind schlägt nach Nordwesten um und wird stärker.

Illinois: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend bewölkt und kühler. Morgen klar.

Indiana: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend bewölkt. Morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend und Freitag bewölkt, wahrscheinlich Regenschauer.

Wiskonsin: Heute Nachmittag Regenschauer, heute Abend bewölkt und kühler, morgen klar und kühl.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 58 Grad; Morgens 6 Uhr 54 Grad; Mittags 12 Uhr 47 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:05.

Sonnenaufgang, morgen, 4:48.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 373 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ende mit Schrecken.

Ein schwerer Kraftwagenunfall trug sich auf der Westseite zu.

Kostete ein Menschenleben.

Georg Krum, der bei dem Unfall getötet wurde, hatte Freunde zu der Kraftwagenfahrt eingeladen. — Draisine von einem Milchzug erfaßt.

Ein trauriges Ende nahm heute Morgen eine Vergnügungsfahrt in einem Kraftwagen, als das Fahrzeug an der Ecke von Grand und Homan Avenue gegen einen Pfeiler der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahnbrücke prallte. Einer der sechs Insassen des Kraftwagens wurde sofort getötet, während die übrigen fünf mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davonkamen. Der Getötete ist der 22jährige George Krum, 323 Süd Irving Park Avenue wohnhaft, ein Sohn des Präsidenten der Frigid Fluid Company, Adalbert R. Krum, dessen Geschäft sich 215 S. Western Avenue befindet.

Die Verletzten sind:

Elsie Smith, 22 Jahre alt, 323 S. Irving Ave. wohnhaft, trug einen Bruch des linken Beines und wahrscheinlich innerlich Verletzungen davon. Sie wurde nach dem St. Annen Hospital gebracht.

P. C. Hicklin, der Lenker des Kraftwagens, erlitt mehrere tiefe Kopfwunden.

W. Hixon, 4201 Washington Boulevard, trug außer Abschürfungen auch eine Kopfwunde davon.

E. J. Carroll, 5536 Winthrop Ave., erlitt Abschürfungen.

Julian Secondi, 536 N. Oakley Avenue wohnhaft, zog sich warscheinlich außer geringfügigen Abschürfungen innerlich Verletzungen zu.

Die Verletzten wurden nach ihren Wohnungen überführt, mit Ausnahme von Hicklin, der, nachdem seine Wunden verbunden waren, nach der Bezirkswache an West Lake Straße gebracht wurde, wo er bis zu dem abzuhaltenden Coronersinquest in Zeugenhaft behalten wird.

Der junge Krum hatte seine Freunde gestern Abend zu einer Vergnügungsfahrt eingeladen, die nach Angaben der Polizei einen ziemlich feuchtfröhlichen Verlauf genommen haben soll. Man stand heute Morgen gegen 2 Uhr im Begriff, die Heimfahrt anzutreten, als sich der Unfall ereignete. Hicklin, der den Kraftwagen lenkte, wollte sich über den Vorfall nicht eingehend äußern, erklärte aber, daß er an dem Unglücksfall unschuldig sei, und machte die schlechte Beleuchtung der Straße dafür verantwortlich. Augenzeugen des Unfalles wiederum erklären, daß der Kraftwagen mit voller Schnelligkeit herangesaust und mit solcher Wucht gegen den Pfeiler gerannt sei, daß man den Krach des Anpralles habe mehrere Blocks weit hören können. Krum wurde mehrere Fuß weit aus dem Kraftwagen geschleudert und war sofort tot. Das Fahrzeug prallte zurück und bekam einen solchen Rückstoß, daß es sich überschlug und vollständig zertrümmert wurde. Außer Secondi flogen die Insassen alle auf das Straßenpflaster, während letzterer aus den Trümmern hervorgezogen werden mußte. Der Koroner hat eine eingehende Untersuchung des Unfalls angeordnet.

Folgenschwerer Unfall.

Ein schweres Eisenbahnunglück, welches bereits ein Opfer forderte und wahrscheinlich zwei weitere Menschenleben kosten dürfte, ereignete sich heute Morgen an Archer Ave. und Butler Str., wo ein Milchzug der Illinois Zentralbahn in eine Draisine der Hansel & Elcock Foundry Co. hineinfuhr. Die Draisine wurde vollständig zertrümmert, einer der auf ihr befindlichen Arbeiter auf der Stelle getötet, der Andere schwer verletzt.

Der Tote ist der 40jährige John Sullivan, 1307 Süd Wabash Avenue wohnhaft. Der 34jährige Michael Clifford, 3565 Princeton Ave. wohnhaft, trug so schwere innerliche Verletzungen und Wunden davon, daß er wahrscheinlich im Peoples Hospital, wohin er nach dem Unfall gebracht wurde, den Verletzungen erliegen dürfte.

Außerdem liegt als weitere Folge des Zusammenstoßes noch der in Freeport, Jll., wohnhafte Heizer John Hart im Peoples' Hospital, welcher, als er sah, daß der Unfall unvermeidlich war, von der Lokomotive des Unglückszuges absprang und derartig gegen eine Steinmauer schlug, daß er sich einen Schädelbruch zuzog, der jedenfalls für ihn verhängnißvoll werden dürfte. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der obenerwähnten Eisengießerei, wo man gerade mit der Reparatur der Geleise beschäftigt war. Der Zug sauste heran und fuhr in eine offene Weiche, so auf das Nebengeleise der Gießerei geratend, auf dem gerade die Draisine fuhr. Ehe die erschreckten Arbeiter abspringen und sich in Sicherheit bringen konnten, hatte die Lokomotive das Fuhrwerk über den Haufen gerannt und fuhr nun direkt gegen eine starke Eisentür der Fabrik, wodurch ein weit größeres Unglück verhütet wurde. Nur dem Lokomotivführer A. Louis Hoffmann, der bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten blieb, ist es zu danken, daß die Lokomotive nicht mit voller Kraft durch das Tor fuhr und dann in einen Fabrikraum eindrang, wo eine stattliche Anzahl Arbeiter beschäftigt war. Der Maschinist zog, als er die Gefahr bemerkte, die Notbremsen an und verminderte so die Schnelligkeit des Dampfrosses ganz bedeutend. William Crites, 2240 S. Wabash Avenue wohnhaft, ein Weichensteller der Illinois Zentralbahn, gab zu, daß der Unglücksfall auf eine Nachlässigkeit seinerseits zurückzuführen sei, und wurde deshalb in Zeugenhaft behalten.

Opfer von Fallsucht.

Vor dem Hause Nr. 440 N. Clark Straße erlitt der 27jährige Zeitungshändler Martin Beers, Nr. 539 N. Wells Str., einen Anfall vor Fallsucht und schlug so unglücklich auf den Bürgersteig hin, daß er häßliche Stirn- und Schädelwunden erlitt. Er hat Aufnahme im Notfallhospital gefunden.

Die schlüpfrigen Schienen.

An der Ecke von 51. Straße und Indiana Ave. fuhr heute eine Elektrische der 51. Straße Linie in einen Straßenbahnwagen der Indiana Ave. Linie hinein. Trotzdem beide Wagen vollbesetzt waren, entkamen alle Insassen, bis auf den Nr. 3841 Vincens Ave. wohnhaften Robert Norris, ohne Verletzungen. Letzterer trug, als ihn eine herumfliegende Glasscherbe traf, eine tiefe Schnittwunde im Gesicht davon. Wie es heißt waren die Geleise infolge des Regens sehr schlüpfrig und der Zusammenstoß ist hierauf zurückzuführen. Der Passagiere bemächtigte sich zwar anfangs eine Panik, doch beruhigten sie sich bald, als sie sahen, daß ihnen weiter keine Gefahr drohte.

Wen trifft die Schuld?

Charles Heaney, Befehlshaber des 4. Bataillons der städtischen Feuerwehr, hatte heute Morgen den Spritzenzug Nr. 43, Nr. 2181 Steve Straße, besichtigt. Auf der Rückfahrt nach dem Spritzenhause Nr. 35, Nr. 1625 N. Robey Straße begriffen, stieß sein von Roman Gillmeister, Nr. 1723 N. Spaulding Ave., bedientes Buggy an Leavitt Straße und Milwaukee Ave. mit einer in voller Fahrt befindlichen Elektrischen zusammen. Das Buggy wurde zertrümmert. Die Insassen flogen auf das Straßenpflaster. Im St. Elisabethhospital, wo sie Aufnahme fanden, wurde festgestellt, daß Heaney mehrere Schädelwunden und Quetschwunden, sein Kutscher aber eine häßliche Wunde am Hinterkopf, Quetschungen an den Händen und wahrscheinlich auch innerliche Verletzungen erlitten hat. Die Verantwortlichkeit für den Unfall konnte bisher nicht festgestellt werden.

Jäh abberufen.

Vor acht Tagen fiel die 67jährige Rebecca J. Kennedy die nach ihrer Wohnung, Nr. 2236 West Superior Straße, führende Treppe hinunter; sie klagte über heftige Schmerzen, zog aber keinen Arzt zu Rate. Gestern verschlimmerte sich ihr Zustand plötzlich, und bald darauf tat sie ihren letzten Atemzug.

In ihrer Wohnung, Nr. 1879 Hoyne Ave., ist gestern die 48jährige Michaline Sliwinski plötzlich gestorben. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Scully erklärt sich.

Wird Kampf um die demokratische Nomination für Countyrichteramt wagen.

Stadtrichter Thomas F. Scully kündigte heute an, daß er sich um die demokratische Nomination für das Countyrichteramt bewerben werde. Er läßt augenblicklich seine Nominationspetitionen drucken, die sofort in Umlauf gesetzt werden sollen. Das bringt die Zahl der erklärten demokratischen Bewerber um den Posten auf drei: Countyrichter John E. Owens, J. J. Kelly und Stadtrichter Scully. Ob sich auch Daniel L. Cruice um die Nomination für das Amt bewerben wird, wird sich am Samstag entscheiden, und zwar in einer Konferenz von Führern der organisirten Arbeiterschaft, auf deren Unterstützung Cruice in erster Linie rechnet.

Hiesige Führer der Fortschrittspartei erklärten heute, daß sie die Aufstellung eines Parteikandidaten aus den Landbezirken für die Nomination für den Bundessenat befürworteten. In erster Linie kommt in dieser Beziehung Stadtrichter Dean Franklin von Macomb in Betracht, der im Jahre 1912 der Kandidat der Partei für das Amt des Vizegouverneurs war und von allen Kandidaten für Staatsämter am besten abgeschnitten hat. Außerdem werden noch Ben F. Harris von Champaign, früherer Präsident des staatlichen Bänkerverbandes, genannt und Frank Gates Allen von Moline, doch verlautet; daß beide keine Lust haben, den Kampf zu wagen. Von hiesigen Kandidaten werden Raymond Robins und Ald. Charles E. Merriam genannt. Der Erstere erfreut sich eines starken Anhangs in den Landbezirken, hat aber wiederholt erklärt, daß er aus Gesundheitsrücksichten als Kandidat nicht in Betracht komm

Gescheiterte Existenz:

Junger Deutscher wird im gelobten Lande zum Einbrecher.

Machte klägliches Fiasko.

Wurde bei seinem ersten Verbrechen abgefaßt.—Benahm sich stümperhaft.—Hat vor Leutnant Heidelmeier ein volles Geständniß abgelegt.

Als vor vierzehn Monaten der jetzt 23jährige Fritz Emil Braun, der Sohn eines armen, aber grundehrlichen Eisenbahnarbeiters, den schon lange der kühle Rasen deckt, aus Lichtenberg bei Berlin nach Amerika auswanderte, um im gelobten Lande sein Glück zu suchen, begleiteten ihn die Segenswünsche seiner Mutter, seiner beiden verheirateten Schwestern und seines älteren Bruders. Braun schlug sich in der neuen Welt als Schiffsheizer schlecht und recht durch, bis der Eintritt des Winters ihn arbeitslos machte. Von New York aus kam er gestern früh mit mehreren anderen Stiefkindern des Glücks als „blinder Passagier" nach Chicago. Mit einem „Quarter", dem letzten Rest seiner Baarschaft, in der Tasche, irrte er in den Straßen der „Gartenstadt" umher, gelangte schließlich hundemüde und hungrig nach dem Lincoln Park und legte sich erschöpft auf einer Bank zur Ruhe nieder.

Erlag der Versuchung.

Gegen elf Uhr Abends wurde er von einem Parkpolizisten unsanft geweckt. Er möge sich „zum Teufel scheeren", sagte ihm der Scherge, da er sonst eingelocht werden müßte. Der wegemüde Wanderer schleppte sich weiter. Hinter dem von dem Makler Edward H. Valentine und Angehörigen bewohnten Gebäude Nr. 1337 Astor Straße machte er Halt. Dichtes Buschwerk lud zur Rast ein. Er warf sich, vor dem Späherauge des Gesetzeshüter sicher, unter die Büsche. Als er blinzelnd die Hinterwand des vorerwähnten Hauses musterte, bemerkte er, daß ein Lichtschein durch einen Spalt der etwas offen stehenden und nur mit einer Sicherheitskette versehenen Tür fiel. Im Hause schien Alles zu schlafen. Hier wäre eine Gelegenheit, sagte sich Braun, sich mühelos etwas vom Ueberfluß eines Mitgliedes der besitzenden Klasse anzueignen. Der Gedanke ließ ihm keine Ruhe mehr. Braun erlag der Versuchung.

Stümperhafter Anfänger.

Nachdem er reiflich seinen Plan, das Haus zu plündern, erwogen hatte, verschaffte er sich mühelos Einlaß in die Küche, trat in ein Nebengemach und schritt die Treppe zum zweiten Stock hinauf. Nachdem er dort gründliche Musterung gehalten und sich Kleidungsstücke und Schmuck im Werte von etwa $1000 angeeignet und die Beute in eine Bettdecke eingeschlagen hatte, erschien ihm nach reiflicher Erwägung das Bündel zu ungefüge und zu schwer. Er ließ es liegen und tappte sich nach dem 1. Stock hinunter. Dort gelangte er in das Schlafzimmer der Frau Valentine. Mit schnellem Griff eignete er sich Gold- und Silberschmuck im Werte von etva $200, der auf der Kommode lag, an. Da erwachte Frau Valentine. Ehe sie ihn fest in's Auge fassen konnte, war der Dieb in eine Kleiderkammer geschlüpft. Im selben Augenblick wurde die Klingel gezogen. Die Detektives Thomas Baynes und Timothy Daly hatten den Schatten des Einbrechers am Rollvorhang bemerkt. Sobald man ihnen öffnete, stürmten sie die Treppe hinauf, setzten die Frau des Hauses von ihrem Verdacht in Kenntniß und erlangten die Erlaubniß, das Haus zu durchsuchen. Nur die Bedingung, daß sie möglichst wenig Geräusch verursachen möchten, da Herr Valentine im angrenzenden Zimmer krank darniederliege, hatte sie an die Erlaubniß geknüpft. Zwei Minuten später standen die Häscher, die Revolver in der Hand, vor dem Einbrecher. Der ließ sich widerstandslos verhaften.

Ist geständig.

Als er dem Leutnant Max Heidelmeier vorgeführt wurde und dieser ihm den väterlichen Rat erteilte, sein Gewissen durch eine Beichte zu erleichtern, wurde der Bursche mürbe und legte ein umfassendes Geständniß ab. Als Herr Valentine ihn darauf aufmerksam machte, daß noch eine goldene Brille vermißt werde, sagte Braun ihm, daß er die Brille im Schuhspind finden werde. Dort habe er, Braun, sie hingeworfen. Die Brille wurde auch wirklich dort gefunden.

Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wiederholte heute Morgen der Häftling, der sonst einen ganz guten Eindruck macht, in Gegenwart des Leutnants Heidelmeier sein Geständniß. Er legte aber ganz besonderes Gewicht darauf, daß keiner seiner New Yorker Reisegenossen, von denen er sich schon auf dem Bahnhof getrennt habe, ihn zum Verbrechen verleitet habe. Heidelmeier und die beiden vorerwähnten Detektives können stolz auf ihre Leistung sein.

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von **nur 10 Cents bei Vorausbezahlung**, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kre[illegible]zer.

(13. Fortsetzung.)

Sie stampfte in plötzlicher Verzweiflung mit dem Fuß auf.

„Ich kann aber nicht soviel neue Gedichte lesen, das bekommt mir nicht; das ist überhaupt unverantwortlich, mich wehrlose Frau so zu quälen! Wenn er das nicht bald läßt, weißt Du, das habe ich mir fest vorgenommen, dann schreibe ich auch welche; und er muß sie alle lesen!"

„Also mit der Artillerievermehrung sieht es danach ziemlich windig aus?" konstatirte der kleine Gentleman abschließend.

Die schöne blonde Frau war schon wieder ruhig. Sie reckte sich ein wenig und strich zärtlich über das Spitzenkorsage ihres Kleides.

„O... ich habe Zeit; ich bekomme ja von meinen politischen Freunden aus Goritza jeden Monat tausend Francs zu Repräsentationszwecken. Und fünfzig Francs habe ich doch auch noch Pension von meinem verstorbenen Gatten her."

„Donnerwetter!"

„Ja, siehst Du, also meinetwegen kann der Knabe noch zwanzig Jahre lang Gedichte machen."

„Aber auf diese Weise werdet ihr nie zur Vermehrung eurer Artillerie gelangen."

„Doch, wenn der alte Monsieur Gerland stirbt. Das wäre der äußerste Termin. Dann erbt doch mein Erwin auch die Fabrik, und dann schenken wir sie einfach meinem Vaterlande und verlegen sie nach Goritza. Und nicht wahr — wenn es bis jetzt gegangen ist, dann hat doch die großillyrische Bewegung auch noch solange Zeit?!"

Darauf jedoch erwiderte der Herr v. Dührssen nichts mehr. Er empfand nur den dringenden Wunsch, möglichst umgehend an die frische Luft zu kommen. Und erreichte es wirklich, daß sie drei Minuten später auf der Straße standen.

Dann erwischte er eine leere Autodroschke und half seiner exotischen Freundin galant hinein und nannte dem Chauffeur ihre Adresse; und als der Wagen endlich losmarschirte, nahm er den Hut ab und trocknete sich die Stirn.

Gott im Himmel, was für verrückte Typen gibt es auf der Welt!

* * *

Und eine knarrende Stimme hinter ihm sagte:

„Na, nu erkälten Sie sich man nich' 'n Kopp, Dührssen, sondern setzen Sie Ihre Angströhre wieder auf!"

Das tat der kleine Gentleman denn auch; drehte sich um und stand vor einem baumlangen, knochigen Gesellen.

„Nanu? Herr v. Bressensdorf! Wo karrt Sie denn der Deiwel ausgerechnet hierher?"

„Ich war auf direktem Heimwege begriffen und wollte mich gerade von meinem Begleiter verabschieden und mir das Auto angeln, das Sie mir für Ihre Dame vor der Nase wegschnappten. Da hab' ich mir wenigstens die Abschiedszeremonie mit angesehen. Darf ich die Herren übrigens bekannt machen?"

Sein Begleiter, der sich etwas abseits gehalten, trat näher. Er war kaum Ende der Zwanzig, schwarzhaarig, mittelgroß, sehr elegant; zwischen den Aufschlägen des hochgeklappten Mantelkragens blitzte der weiße Fetzen eines Frackhemds.

„Herr Direktor v. Dührssen — Dom Valmaceda, Militärattaché der Gesandtschaft von Guayana."

Beide Herren zogen die Zylinder und verneigten sich gegeneinander.

Dührssen hatte wohl einen Moment gestutzt und fragend den Dragoner angesehen. Als der aber eine kaum merkliche, abwehrende Kopfbewegung machte, begnügte er sich nur mit dem üblichen:

„Ein Vorzug!"

„Ich bitte, ihn für mich in Anspruch nehmen zu dürfen!" replizirte der Südamerikaner artig. Dann wandte er sich an den andern:

„Gestatten Sie, daß ich mich gleich verabschiede, lieber Baron; übermorgen Abend sehe ich Sie im Klub, nicht wahr? Also addio!

„Herr Direktor!" ... das galt dem Kleineren ... „ich hoffe demnächst auf eine günstige Gelegenheit, die mir das Vergnügen Ihrer näheren Bekanntschaft ermöglicht. Guten Abend, meine Herren."

Eine nochmalige Verbeugung, dann bog er um die Ecke in die Augsburger Straße ein.

Die beiden übrigen gingen langsam den Kurfürstendamm hinunter.

Und der Oberleutnant — als wolle er den Herrn v. Dührssen absichtlich von der flüchtigen Szene ablenken — versetzte lachend:

„Sagen Sie mal, Sie Don Juan, das war ja vorhin eine in allen Farbenprächten des Orients prunkende Fee; und an Brillanten trug sie mindestens drei Kommißvermögen an sich. Ist dieses wertvolle Fräulein vielleicht Ihre neueste Leidenschaft?... Und wie geht's denn übrigens?"

Herr v. Dührssen schob den Zylinder etwas aus der Stirn zurück und versetzte lakonisch:

„Danke, mir geht's gut. Aber mich betrifft die farbenfrohe Lady eigentlich gar nicht, denn sie ist die Verlobte des jungen Dichters Erwin v. Stareyn."

Der Adjutant der 5. Gardedragoner legte ihm begütigend die Hand auf die Schulter.

„Vielleicht hätten Sie's gern, wenn ich Sie nach Hause brächte?"

„Danke, ich bin total nüchtern. Und wenn Sie denken, ich veralbere Sie, dann lassen Sie sich gesagt sein, daß ich vorhin, als sie mir das süße Geheimniß anvertraute, genau solch Gesicht machte wie Sie."

Der im blauen Rock war derart perplex, daß er andauernd den Kopf schüttelte. Der Knirps neben ihm kam ihm ziemlich unheimlich vor.

„Verlobt — ja... Herr des Himmels... was hat denn das für einen Sinn?!"

„Ach — einen sehr tiefen sogar: der großillyrischen Bewegung muß auf die Beine geholfen werden."

„Und dazu verlobte sich der Erwin v. Stareyn mit dieser Dame?"

„Nein — dazu verlobte sich diese Dame mit Erwin von Stareyn!"

Der Oberleutnant Baron Bressensdorf aber erklärte kategorisch:

„Also Dührssen — entweder setzen Sie sich jetzt mit mir in irgendeine Ecke irgendeines Lokals und erzählen mir diesen ganzen Blödsinn von A bis Z ... oder ich mache Sie auf der Stelle tot!" — — —

— — — — — — — — — — —

Zwei Stunden später schüttelte der Aktive dem Inaktiven zum Abschied kräftig die Hand:

„Nett von Ihnen, lieber Freund, das Sie so aufrichtig gewesen sind. An sich ist diese Geschichte natürlich ebenso harmlos wie die Frau; aber es ist trotzdem Zeit, daß der junge Mensch irgendwie zur Raison gebracht wird."

„Schon in Ihrem und Fräulein v. Stareyns Interesse."

"Na, sehen Sie — nun haben Sie bei dieser Gelegenheit auch gleich von unseren Kümmernissen Kenntniß erhalten. War 'ne Ueberraschung für Sie, was?"

Sekundenlang ging es wie ein Schatten über das bartlose Jockeygesicht. Dann kam ein kaltblütiges Achselzucken.

„Eigentlich nicht. Nach meinem Besuch bei Ihnen vermutete ich unbestimmt, was mir zur Gewißheit wurde, als ich den Kommerzienrat kennen lernte. Danach war ich ja öfters bei ihm zu Gast und wehrte mich nicht dagegen, daß er mir seine Nichte näher bringen wollte. Es hätte alles so famos geklappt."

„Ich schätze, Sie haben keine Seide bei ihr gesponnen."

„Verdammt, sie ließ mich elend abblitzen! hier genau so wie vor sechs Jahren als junges Ding in Darkehmen. Aber im Uebrigen hätte sie es gar nicht mehr nötig, so reserviert gegen mich zu sein. Denn mir ist schon längst die Erkenntniß aufgedämmert, daß es nicht eines Mannes würdig sei, einem Kameraden in die Parade zu fahren."

„Abgesehen davon, daß Sie bei mir auch verdammt hätten abblitzen können!" sagte der Adjutant der 5. Gardedragoner gelassen. „Solche Witze lieb' ich nämlich nicht. Na, nun ist's ja auch so gut, und ich dank' Ihnen für Ihre kameradschaftliche Gesinnung. 'n Schweinehund sind Sie nie gewesen. Und mit dieser illyrischen Geschichte heute Abend haben Sie uns beiden — Fräulein v. Stareyn und mir — eventuell einen großen Dienst geleistet."

„Na, also!" sagte der Kleine trocken. „Und da eine Hand die andere wäscht, so können wir unsere Rechnung ja gleich wieder reguliren."

„Gern, wenn Sie einen Modus finden..."

„Den brauch' ich nicht erst zu suchen; der war schon von selbst gegeben, als Sie mich mit diesem Dom Valmaceda bekannt machten: Sie wissen doch wohl von den Geschützlieferungen, die Guayana ausgeschrieben hat..."

„Allerdings!"

„...und um die wir Leute von Blackwood and Jeffries uns genau so scharf bewerben als die Hörder Stahlwerke. Also..." ein kurzes lauerndes Zögern... „ich sehe nicht ein, weshalb Sie da nicht rächendes Schicksal spielen wollen? Wenn Sie diesen Militärattaché, diesen Dom Valmaceda, Ihren Klubfreund, so intim kennen, wie es den Anschein besitzt — ja, lieber Herr, dann halten Sie doch alle Trümpfe in der Hand! Dann können Sie doch uns den Auftrag zuschanzen! Damit tun' Sie mir, als ehemaligen Kameraden einen riesigen Gefallen und nehmen an dem alten Gerland gleichzeitig Revanche, weil er sich mit seinem Dickkopp noch immer gegen Ihre Verlobung stemmt. Dann sollen Sie mal sehen, wie er plötzlich klein beigibt, wenn's ihm so eklig in die Petersilie hagelt."

Der lange Bressensdorf zog die Augenbrauen hoch.

„Wissen Sie, die Geschichte ist nicht sonderlich sauber!"

„Nicht — sonderlich — sauber?" — Der kleine Gentleman war ruckhaft stehen geblieben und starrte dem andern fassungslos ins Gesicht... „Nu machen Sie sich aber nicht lächerlich, Bressensdorf, wenn ich höflich bitten darf! Solchen Snap finden Sie ja im ganzen Leben nicht wieder — da lege ich die längsten Odds, die Sie annehmen. Wenn Sie sich etwa jetzt von sentimentalen Regungen beeinflussen lassen, dann verdienten Sie wirklich nichts Besseres, als bis zum Rittmeister erster Klasse auf Ihre Heirat zu warten. Gott, an was sich die Menschen hier alles stoßen — fabelhaft! Könnt ihr denn nie aus eurer verzopften Engherzigkeit rauskommen?!"

„Lassen Sie nur! Wir finden uns mit dieser Engherzigkeit ebensogut weiter, als ihr mit eurem Kautschukgewissen!"

Eigentlich war ihm das ungewollt entschlüpft. Dem Andern schien es jedoch nicht weiter zu tangiren.

Er versetzte eindringlich, während sie weitergingen:

„Sie dürfen nicht glauben, Bressensdorf, daß ich nur eine flüchtige Idee aufgegriffen habe. Sie könnten mir mit dem Auftrag von Guayana effektiv einen blödsinnig guten „Standard" schaffen! Nicht nur hätte ich vor den Kerls in Liverpool die Genugtuung, meine Berliner Vertretung durch einen großen Erfolg einzuweihen, sondern auch..." er räusperte sich und lachte kurz auf... „na, also lieber Freund, gerade Sie als aktiver preußischer Offizier werden mir doch zugeben: man legt dort unten, wo sich die Staaten erst in der Entwickelung befinden, nicht den gleichen scharfen Maßstab an, als wir hier in Europa. Ist ja nur folgerichtig.

(Fortsetzung folgt.)

Verstopfung

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Des Bänkers Erben.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament von Byron Laflin Smith, Gründer und Präsidenten der Northern Trust Co., bestätigt. Die Wittwe, Frau Carrie C. Smith, 2140 Prairie Ave., und vier Söhne, Walter, Solomon, Harold und Bruce, sind die Nachlaßverwalter und Haupterben. Bedacht sind mit Geldbeträgen das Heim für Unheilbare, 5535 Ellis Ave., das Chicago Orphan Asylum, 5120 Süd Park Ave., das Presbyterianer- und das St. Lukashospital.

Der Druckereibesitzer Frederick Barnard, welcher am 10. April in seinem Heim, Nr. 424 South Boulevard, Oak Park, gestorben ist, hat, laut testamentarischer Verfügung, seine Wittwe und seinen Sohn als Erben seines Vermögens im Werte von $81,000, zumeist in Liegenschaften bestehend, eingesetzt. Das Testament ist im Nachlaßgericht bestätigt worden.

Hört auf!

Swißco beseitigt es

Große Probeflasche frei.

Schinnen sind zum Verrücktwerden.

Swißco beseitigt Schinnen schnell, erzeugt neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco verhindert Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5617 P. O. Square, Cincinnati, O., 10c in Silber oder Marken einsendet, um die Kosten für Porto und Verpackung mit bezahlen zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Abteilungen zu 50c und $1 die Flasche.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von allen Apothekern.

Dunne ernennt Friedlund.

Wird Mitglied der Lincoln Parkbehörde als Nachfolger Pettibones.

Ernennungen zu Bundesämtern.

Faktion Dunne ergattert zwei weitere wichtige Aemter. — Faktion Sullivan wird angeblich demnächst berücksichtigt werden. — Aus rep. Kreisen.

Gouverneur Dunne ernannte gestern den Anwalt John P. Friedlund zum Mitglied der Lincoln Parkbehörde an Stelle von Amos Pettibone, den Gouverneur Deneen im Jahre 1905 ernannt hatte. Pettibone reichte Gouverneur Dunne sein Rücktrittsgesuch ein, als das Staatsoberhaupt seine Stellung antrat, wurde aber ersucht, vorläufig im Amt zu bleiben. Vor einigen Wochen erhielt er ein Schreiben vom Gouverneur, in dem er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß seine Amtszeit bereits im Jahre 1906 abgelaufen sei. Als Antwort übermittelte er dem Gouverneur eine Abschrift seines Rücktrittsgesuches vom vorigen Jahr. Der Gouverneur bedeutete ihm, daß es angenommen worden sei. Friedlund, sein Nachfolger, ist ebenfalls Republikaner.

Präsident ernennt Bundesbeamte.

Edward C. Knotts von Carlinville wurde gestern, Nachrichten aus Washington zufolge, zum Bundesbezirksanwalt für den südlichen Bezirk des Staates ernannt und Cooper Stout von Murphysboro zum Bundesmarschall für den östlichen Bezirk des Staates. Beide Ernennungen sind auf die Empfehlung der Faktion Gouverneur Dunnes und Bundessenator Lewis' gemacht worden. Wie aus der Bundeshauptstadt verlautet, werden in den nächsten Wochen einige Bundesämter im Staat der Faktion Sullivan zufallen, die bisher übergangen worden ist. Es heißt, daß drei Mitglieder des Kabinets des Präsidenten nachdrücklich für Berücksichtigung der Faktion Sullivan eintreten. Der Kandidat der Faktion Sullivan für das Amt, das Knotts erhalten hat, war John Hogan, während sich um das Marschallamt, das Stout zugefallen ist, Arthur W. Charles und Seymour Hurst vom Anhang Sullivans bewarben.

Das nächste wichtige Bundesamt in Illinois, das besetzt werden wird, ist das des Hafeneinnehmers in Chicago, das Rivers McNeil von Evanston zufallen wird. McNeil war einer der Demokraten im Staat, der von Anfang an die Nomination Wilsons befürwortet hat.

Handstreich der Faktion Deneen.

Einen erfolgreichen Handstreich, der sich angesichts der Harmoniebestrebungen und Beteuerungen der republikanischen Parteiführer recht eigentümlich ausnimmt, hat die Faktion des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen auf die republikanische Organisation der 4. Ward unternommen, die bisher als fester Besitz der Faktion Lorimer gegolten hat. Da der Kampf um die Kontrole der Parteiorganisation nach den Bestimmungen des Vorwahlengesetzes erst im September in Verbindung mit der Countyvorwahl zum Austrag kommt, handelt es sich um einen Vorstoß im tiefsten Frieden. 24 von den 27 republikanischen Bezirksführern der Ward haben ein Gesuch unterzeichnet, das die Absetzung von Charles L. Strook von seinem Posten als Vertreter der Ward in der Countyparteileitung und an seiner Stelle die Ernennung von George J. Feezer verlangt. Die Countyparteileitung, die von Deneen kontrolirt wird, wird dem Wunsch Folge leisten. Strook ist einer der altbewährten Anhänger Lorimers und hat Jahre lang zusammen mit Edward J. Magerstadt den Teil der Südseite kontrolirt, den die 4. und 5. Ward bildet. Er wurde im Jahre 1912, den Vorschriften des Vorwahlengesetzes gemäß, auf zwei Jahre erwählt. Feezer, den der Anhang Deneens jetzt zum Mitglied der Parteileitung zu machen sucht, war im Jahre 1912 der Mitbewerber Strooks, wurde aber geschlagen.

Republikaner halten Klubwahlen ab.

Die republikanischen Wardklubs der 23. und 24. Ward haben ihre Klubwahlen jetzt abgehalten, trotzdem nach den zusätzlichen Bestimmungen zum Vorwahlengesetz diese Wahlen nicht im Mai, sondern im September nach der Vorwahl stattfinden sollten. Unter den Beamten, die in der 23. Ward erwählt wurden, sind alle Faktionen vertreten. Edwin A. Olson, ein Anhänger Lorimers, wurde zum Präsidenten, Adolph Traub, ein Anhänger Fred Busses, zum 1. Vizepräsidenten, Harry Ellis, lange Jahre ein Dorn im Fleisch der Maschine „Jim" Peases und Gouverneur Deneens, zum 2. Vizepräsidenten, Dr. B. M. Linnell, ein Anhänger E. J. Brundages, zum 3. Vizepräsidenten, T. A. J. Hufmeyer, ein Anhänger der Faktion Pease-Deneen, zum Sekretär, und John Hufmeyer, derselben Faktion angehörig, zum Schatzmeister erwählt. Politische Kreise erwarten, daß die Faktion Lorimer, deren Mayorskandidat William Hale Thompson in der Ward wohnt, und Edward J. Brundage, der auch in der Ward wohnt, in der Herbstvorwahl versuchen werden, die Kontrole der Ward an sich zu reißen.

In der 24. Ward verhinderten die Anhänger des früheren Gouverneurs einen Versuch, die Kandidatur des Stadtrichters Henry C. Beitler für die republikanische Nomination für das Countyrichteramt zu indossiren.

O'Hara eröffnet Kampagne.

Vizegouverneur Barratt O'Hara eröffnete gestern seine Kampagne für die demokratische Nomination für den Bundessenat mit einer Mittagsversammlung in seinem Hauptquartier 208 W. Washington Str.

Geschäftsleute ehren J. A. Doff.

Geschäftsleute der Nordwestseite gaben gestern Abend in Vogelsangs Restaurant ein Bankett zu Ehren Isaak A. Doffs, des Gerichtsdieners Stadtrichter Wades, bei dem sie ihm einen goldenen Amtsstern überreichten. Stadtrichter Wade führte den Vorsitz, während Stadtrichter Joseph LaBuy die Hauptrede hielt.

Die Frauenbewegung in Deutschland.

Ueber die Frauenbewegung in Deutschland sprach gestern in der regelmäßigen Versammlung des Unabhängigen Deutschamerikanischen Frauenklubs im Roten Saal des Hotel La Salle Frl. Heine aus Bochum, die in der rheinisch-westfälischen Frauenbewegung eine große Rolle spielt. Frl. Heine befindet sich auf Besuch in Chicago und folgt der hiesigen Frauenbewegung mit großem Interesse. Der ehemalige städtische Korporationsanwalt E. J. Brundage sprach über das Thema „Unsere Regierung." Weitere Ansprachen hielten die Vorsitzende Frau Anna M. Schaedler und die erste Vizepräsidentin Frau Ignace Reis.

White City.

Neue Saison beginnt aussichtsreich am Samstag, 16. Mai.

Die zehnte Saison von White City beginnt am Samstag, dem 16. Mai, um 1 Uhr Nachmittags. Vollständig neu hergerichtet, hat der beliebte Vergnügungspark die besten Aussichten, die Erfolge der vergangenen Jahre zu übertreffen.

Der berühmte „Brettergang" ist mit Tausenden von kleinen Bäumchen umsäumt, und die Gebäude leuchten in glänzendem Weiß, verzirt mit Grün. Noch schöner als am Tage wird White City sich Abends im Scheine der zahllosen elektrischen Lichter darstellen, mit seinem feuerstrahlenden Turme, der viele Meilen weit zu sehen ist. Um den Turm konzentrirt sich Alles im Park.

Die Verwaltung läßt eine Reihe neuer Attraktionen aufmarschiren, unter ihnen nicht an letzter Stelle Unterricht im Tango, Maxixe, Castle Walk und den neuesten anderen Tänzen durch erfahrene Lehrer im Kasino-Ballsaal, wo der Preis für das Essen den Unterricht einschließt.

Auf dem Programm des Baudevilletheaters werden nur erstklassige Akte und Filmdarbietungen erscheinen.

In den Wasserbehältern, in welchen Annette Kellermann ihre Künste zu zeigen pflegte, wird ein „Unter den Wogen" betiteltes Wasserschauspiel zur Schau gestellt, und denselben Beifall zu finden bestimmt ist das andere Wasserschauspiel „The Maid of the Mist", die realistische Darstellung der alten Indianerlegende von der Jungfrau, der schönsten Maid des Stammes, die alljährlich dem, wie die Indianer glaubten, im Niagarafall wohnenden Wassergott, geopfert wurde.

Dicht neben dieser Schaustellung befindet sich das neue Fahrvergnügen „A Leap of Joy", außer welchem alle anderen Fahrten von früher vorhanden sind, „Racing Coaster", „Dip the Dips", „Chutes" und das poetische „Venedig" mit seinen Gondeln und Kanälen.

Die Menge der vielen kleinen Schaubuden u. s. w. am „Board Walk" ist zu groß, um einzeln aufgezählt werden zu können.

Als umfangreichste Einzelattraktion dürfte wohl der riesenhafte Freilufthippodrom gelten können, in ihm werden täglich zwei zirkusartige Vorstellungen bei freiem Eintritt gegeben.

Wer da glaubt, daß Vergnügungsparks hauptsächlich zur Unterhaltung von Kindern und jungen Leuten bestimmt sind, wird nach einem Besuch von White City eines Anderen belehrt werden, denn hier ist für alle Geschmacksrichtungen und Neigungen gesorgt.

Spezielle Möbel-Bargains

für

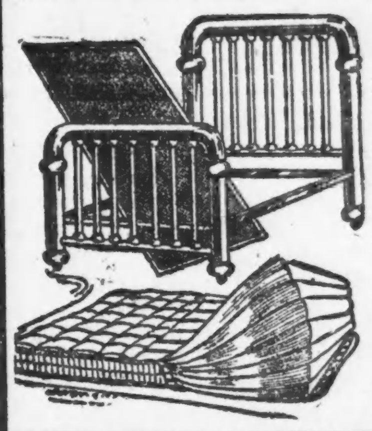
Donnerstag, Freitag, Samstag

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Echte Eichenholz Dressers. Wie in der Abbildung — für nur **6.75**

Andere Dressers in Mahagoni und weißem Ahorn — aufwärts bis zu **$25**

Vollständige Auswahl von aller Sorten von **Gas-Kochherden** werden von uns frei aufgesetzt und verbunden — aufwärts von **14.50**

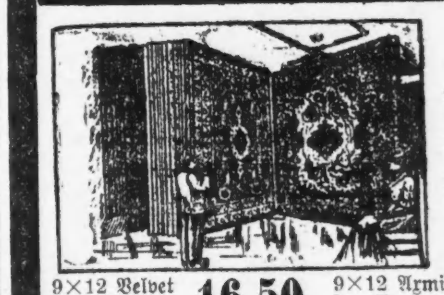


Diese Betten Diese Betten haben 2 Zoll starke Außenposten und werden sonst bis zu $12 verkauft — gehen jetzt zu.... **6.75**

Stahlsprungfedern, für.... **2.48**

Filzmatratzen — jetzt zu.... **5.95**

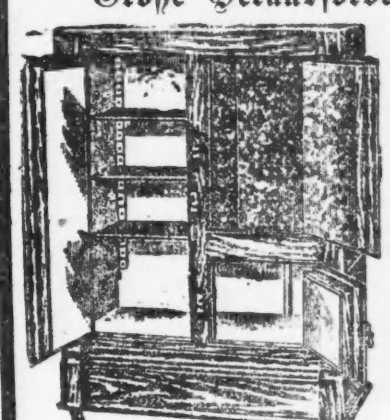
Kinderwagen Kinderwagen, mit einem einzigen Griff zusammenlegbar — für nur **3.75**



Ueber 300 **Rugs** in verschiedenen Mustern und Größen zur Auswahl — 9×12 Brussel Rugs, **8.75**

9×12 Velvet Rugs, für.... **16.50** 9×12 Axminster Rugs.... **19.75**

Große Herausforderung!



Eisschränke, Nr. 500 — für **6.75**

Automatic Eisschränke in allen Größen; aufwärts von **18.50**

NORTH AVENUE FURNITURE CO.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Größtes deutsches Möbelgeschäft auf der Nordseite

Ostseite-Geschäft: **723—725—727 North Avenue** nahe Halsted Straße.

Westseite-Geschäft: **2348—2352 W. North Avenue** Ecke Western Avenue.

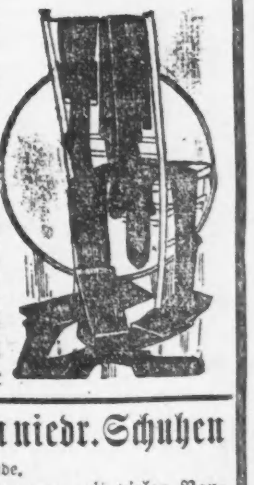
"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Strümpfe für die ganze Familie

Hauptfloor



Reinseidene Strümpfe für Damen, full fashioned, haben hohe spliced Fersen und doppelte baumwollene Sohlen. — Lisle u. reinseid. Garter Tops; auch jene neuen farbigen Streifen, in schwarz, weiß u. farbig, $1 Sorte, Pr. **49c**

Seidene Damenstrümpfe, ganz nahtlos, hohe spliced Fersen, doppelte Sohlen und seidene Strumpfbandoberteile; schwarz, weiß und farbig; nicht ganz perfekte der 75c Strümpfe, Ausw., Paar........ **39c**

Feine leichte seidene Lisle-Strümpfe für Damen, full fashioned, hohe spliced Fersen und Zehen, doppelte Sohlen. Lavender Strumpfbandoberteile —immer zu 35c verkauft, morgen, Paar **25c**

Lisle Halbstrümpfe für Männer, schwarz, weiß u. farbig, verstärkte Fersen und Zehen, nicht ganz perfekte der 25c garant. Strümpfe, Pr. **14c**

Feine seid. Fiber Halbstrümpfe für Männer, nur in schwarz, — ganz nahtlos, Seconds der 19c-Sorten, so lange sie vorhalten, Paar.......... **10c**

Feine baumwoll. gerippte Strümpfe für Kinder, echtschwarz, ganz nahtlos, verstärkte Fersen u. Zehen, sehr dauerhaft, — 25c-Werte, Par......... **12½c**

Schwere baumwoll. Strümpfe für Knaben, 1 u. 1 Rib, — ganz nahtlos, doppelte verstärkte Knie Fersen u. Zehen, echtschwarz, 25c Sorte; — für **19c**

Fein gerippte Kinderstrümpfe, — seid. Lisle, in schwarz od. weiß, ganz nahtlos, hohe spliced Absätze und doppelte Sohlen, reg. 25c Sorte, das Paar für **19c**

Eines Fabrikanten Musterlager von niedr. Schuhen

Basement, südliches Ende.

Musterpartie eines Fabrikanten, zusammen mit vielen Partien von unseren reg. Lager, in diesem Verkauf. Trefft Eure Auswahl aus Colonials, Pumps, Sandalen mit einem, zwei u. drei Riemen; und Schnür- und Knöpf-Oxfords; nur in Größen von 2½, 3, 3½, 4 und 4½ vorhanden; Weiten von A bis EE.

Trefft Eure Auswahl aus Patentleder, mattem Kid, Gunmetal und Tan Calf, farbiger Suede, Satin in allen Farben, Sammet in Farben, weißem Leinen, weißem Canvas und weißem Rubuck.

Jede Zehen-Facon, Sohlen in jeder Schwere, jede Absatzhöhe, einige sind mit Schnallen verziert, geschneiderte oder Chiffonschleifen. Ein Bargain für Damen, die diese Größen tragen können. Werte bis zu $3.50 in diesem Verkauf; Freitag, Auswahl von der Partie, Paar **$1.35**

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wilson — McAdoo.

Heutige Vermählung im Weißen Hause.

Washington, D. K., 7. Mai. Heute Abend um 6 Uhr wird Frl. Eleanor Randolph Wilson, die jüngste Tochter des Präsidenten der Vereinigten Staaten, mit dem Schatzamtssekretär William Gibbs McAdoo im Weißen Hause getraut, nach dem Ritus der Presbyterianerkirche.

Sie wird einen einfachen Reif von reinem Golde tragen.

Pastor Sylvester Beach von Princeton, N. J., vollzieht die Trauung, — die vierzehnte in der Geschichte des Weißen Hauses.

Das Blaue Zimmer des Weißen Hauses wurde für die Zeremonie reich geschmückt, in bescheidenem Maße auch andere Gemächer und die Korridore.

Es sind verhältnißmäßig wenige Gäste zur Trauung eingeladen.

Ausland.

Oesterr. Parlament wird nicht flott!

Wien, 7. Mai. Die Konferenzen der Führer der verschiedenen Parteien, welche auf eine Wiederflottmachung des Parlaments abzielen, sind bisher resultatlos verlaufen.

Seitdem die Regierung den Reichstag infolge der T[illegible]echen Obstruktion heimgeschickt und mit dem Paragraphen 14 „fortwurstelt" u. sich auf diesem, für Oesterreich nicht mehr ungewöhnlichen Wege der kaiserlichen Verordnung Rekruten und Gelder bewilligt, Anleihen auflegt und Bahnen baut, ist in weiten Kreisen das Gefühl erwacht, daß hie eine ungeheure Schädigung der parlamentarischen Einrichtungen, ja des gesammten Prinzips der Volksvertretung vorliege! Seit der Erkrankung des Kaisers Franz Joseph wird es um so bitterer empfunden, daß sich das Parlament gar nicht zu Gehör bringen, nicht einmal das, das gesammte Volk vereinigende Mitgefühl zum Ausdruck bringen kann. In dieser, von Hoffnungen und Befürchtungen erfüllten Zeit hat die Vertretung des Volkes gar nichts zu sagen, weil sie sich selbst den Maulkorb des Paragraphen 14 angelegt hat.

Die Empfindungen der weitesten Kreise des Volkes sind sehr bittere.

Zum Großvater nach Gmunden.

Braunschweig, 7. Mai. Das junge Herzogspaar trägt sich mit der Absicht, im Laufe des nächsten Monats nach Schloß Gmunden zu reisen, um dem Herzog Ernst August von Cumberland, dem Vater des Herzogs, den neugeborenen Enkel zu zeigen. Der Herzog von Cumberland sieht sich außer Stande, selber an der Taufe seines Enkels teilzunehmen, welche am 9. d. Mts. im Schloß zu Braunschweig erfolgen soll.

Sein Patengeschenk, bestehend in einer prächtigen Hofkarosse, welche dem Galawagen der früheren Könige von Hannover nachgebildet, ist bereits in Braunschweig eingetroffen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bis jetzt sind 158 Leichen aus der Unglücksgrube bei Eccles, W. Va., erlangt. Noch 14 andere Leichen müssen unten sein. Grube einstweilen verschlossen. (Die Katastrophe ereignete sich am Nachmittage des 28. April.)

— Unsere Regierung sandte 6 goldene Taschenuhren und Ketten an das amerikanische Gesandschaftsamt in Peking, zur Verteilung an chinesische Offiziere und Zivilisten, welche sich um die Rettung amerikanischer Bürger besonders verdient gemacht hatten.

— Dem Fabriksuperintendenten Leo M. Frank in Atlanta, Ga., der wegen Ermordung eines Fabrikmädchens zum Tode verurteilt ist, wurde von Richter Ben Hill ein neuer Prozeß **verweigert**. Die Sache geht jetzt an das Staatsobergericht.

— In Denver wurde L. F. Nicodemus, Besitzer des „Savoy Hotel„, von Oberst James C. Bulger, einem „Glückssoldaten", niedergeschossen und wahrscheinlich tötlich verwundet. Bulger ist in Haft. Er hatte 1912 im nördlichen Mexiko in der Regierungsarmee gekämpft.

— In New York stürzte Frau Louise Enchageray, die, aus Deutschland gebürtige Gattin des mexikanischen Gesandten bei der Republik Kostarika, aus einem Fenster 5 Stockwerke herab, wurde an einen eisernen Zaun gespießt und verschied kurz darnach! Ihr Gatte ist derzeit in Kostarika.

— Die 2 Getöteten bei dem erwähnten Unglück eines Wabashschnellzuges zu Decatur, Ill., wurden als die Grubenarbeiter Frank und Rudolph Gronkowski identifizirt. Sie waren auf dem Wege zum Flusse, um zu fischen, als sie vom Zug getroffen wurden. Bahnbeamte argwöhnen, daß Landstreicher eine Weiche verstellten und hierdurch die Entgleisung herbeiführten.

Ausland.

— Beulenpest ist an der Atlantischen Küste der südamerikanischen Republik Kolumbia wieder aufgetreten. Regierung traf Schutzmaßnahmen.

— Nach längerem Sträuben hat die Französische Boxerföderation „unsern" **Jack Johnson** als den Schwergewichtschampion der Welt anerkannt.

— Vierter Jahrestag der Thronbesteigung von König George gestern in ganz England gefeiert. Amerikanische und andere auswärtige Kriegsschiffe im Hafen von Verakruz feuerten ebenfalls Salut ab.

— Das britische Oberhaus lehnte die Frauenstimmrechtsbill mit 104 gegen 60 Stimmen ab. Einer der Redner gegen die Vorlage machte geltend, daß die Frauenstimmrechtsergebnisse in den Ver. Staaten keine Anwendung auf das Ver. Königreich fänden, weil dort die Männer in der Mehrheit seien, auf den britischen Inseln aber in der Minderheit.

Lokalbericht.

Glaubenswechsel.

In der Ueberzeugung, daß er im Schoße der katholischen Kirche die ersehnte Herzensruhe finden werde, ist der ehemalige Bundessenator William Lorimer zu dieser Kirche übergetreten. Die kirchliche Handlung mit nachfolgender Kommunion wurde von Pfarrer Xavier Sutton, C. P., in der Serviten-Kapelle an der Sheridan Road vollzogen. Nur die Gattin Lorimers, die bereits der katholischen Kirche angehört, sowie die nächsten Ver[illegible] anwesend.

— Uebergewicht. — Beamter (am Schalter zu einem Dienstmädchen): Der Brief ist zu schwer, es muß noch eine Marke darauf! — Dienstmädchen: Aber dann wird er ja noch schwerer!

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Van Doren's

Freie Offerte

Um möglichst schnell mit den Kranken und Schwachen bekannt zu werden, offerirt Dr. Van Doren allen neuen Patienten, die vor dem 10. Mai in seiner Office vorsprechen, eine freie Probebehandlung. Dies ist eine ehrliche, aufrichtige Offerte an die Kranken und Schwachen, und völlig reel. Jeder Leidende ist eingeladen und keiner wird zurückgewiesen. Es wird positiv kein Cent angenommen von irgend einem neuen Patienten für die freie Probebehandlung. Dies ist der ehrliche Plan eines ehrlichen Arztes. Dr. Van Doren hat 18 Jahre Erfahrung und hat eine große Zahl kranke Leute mit Erfolg behandelt. Er stellt die Medizinen selbst her, und seine Office ist mit den modernsten Apparaten für die Behandlung von Kranken eingerichtet.

Er behandelt Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Asthma, Bronchitis, Nerven-Erschöpfung, Neuritis, Neurasthenie, Kopfschmerzen, Schwindel, vergrößerte Drüsen, Wunden, Geschwüre, Verstopfung, Rheumatismus, lahmes oder schwaches Kreuz, Rückgrat-Entzündung, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Krankheiten der Haut, des Blutes, der Nerven, Lungen, Magen, Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und andere Leiden und Krankheiten bei Männern und Frauen.

Dr. VAN DOREN

1544 LARRABEE STR.

Zwischen North Ave. und Hochbahnstation.

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10—12

Die Scheidungsmühle.

Zahlreiche Prozesse verhandelt und Klagen eingereicht.

Ein Bruder Haupterbe.

James J. Grogan findet fünf Geschwister mit je $100 ab, Bruder Peter erhält gegen $15,000. — Der Wettbewerb zwischen Griechen und Chinesen.

Heute wurden in den hiesigen Gerichten zahlreiche Scheidungsklagen verhandelt, doch ist in nur wenigen Fällen vom Richter bereits das Urteil gefällt worden. Ein solcher Ausnahmefall war der der Frau Rose Leonard, welcher vor Richter Windes verhandelt wurde. Kurz nach der Hochzeit, welche am 19. Dezember 1912 stattgefunden hatte, wurde der junge Gatte, James Leonard, zum Entsetzen seiner Frau unter der Anklage des schweren Diebstahls verhaftet, und bald darauf wurde der Mann auf unbestimmte Zeit nach Joliet ins Zuchthaus gesandt. Der Richter gestattete der Frau, ihren Familiennamen Phillips wieder anzunehmen.

Am 1. Mai 1913 trennte sich Katherine Jaus von ihrem Gatten, Albert, nachdem sie angeblich die Entdeckung gemacht hatte, daß er sich mit einer Anderen vergangen hatte, und nahm ihre beiden Kinder mit. Sie klagte auf Scheidung, und darüber wurde heute Nachmittag vor Richter Sullivan verhandelt. Jaus bestreitet die Wahrheit der Angabe.

Vor jenem Richter wurden auch die gleichen Klagen von Anna gegen Harry B. Treat, welche sich am 23. Dezember 1913 nach siebenjährigem Zusammenleben getrennt hatten, und von Estella gegen James Turner verhandelt. Dieses Ehepaar hatte am 7. April 1906 geheiratet. Der Mann, ein Ofenausbesserer, hatte seine Gattin, wie sie heute aussagte, oft schwer mißhandelt; schließlich hatte sie, am 15. September letzten Jahres, nach neuen schweren Mißhandlungen aus der Wohnung flüchten müssen. Der Mann hatte sich nicht zur Verhandlung eingefunden, ebenso wenig die Verklagten in den anderen Fällen.

Vom 7. September 1903 bis zum 15. Oktober letzten Jahres dauerte das eheliche Zusammenleben von Rudolph und Mae Leitner; Kinder sind nicht vorhanden. Mae war nach den Schilderungen des Gatten äußerst jähzornig, hat ihn durch Fußtritte aus dem Bett gestoßen, Geschirr nach ihm geworfen und einst gar versucht, ihn mit einem schweren Aschenbecher umzubringen.

Vor Richter Sullivan ist seit heute Vormittag die Scheidungsklage von Mary gegen William John Williams im Gange. Die Frau behauptet, daß der Gatte häufig auf Bierreisen gehe, sie und die Kinder im Rausche beschimpfe, usw. Der Gatte stellt das als unwahr hin. Das Paar hat am 29. September 1909 geheiratet und sich im letzten Oktober getrennt. Die Frau verlangt Nährgeld.

John Toomey, welcher den gleichen Richter um Scheidung ersucht, behauptete bei seiner Vernehmung, daß seine Bridget ihn mit einem Peitschenstiel dermaßen geschlagen habe, als er friedlich auf der Veranda saß, daß er tagelang Schmerzen hatte, und ihm bei einer anderen Gelegenheit einen Eisenbolzen an den Kopf warf, so daß er längere Zeit im Mercyhospital in ärztlicher Behandlung war. Schließlich soll sie mit einem Hammer über ihn hergefallen sein. Das Paar hat keine Kinder.

Die Ehemüden.

Unter den heute im Superior- und Kreisgericht angestrengten Klagen auf Scheidung waren folgende:

Cecilia gegen Thomas Woods; heirateten am 17. Mai 1909 in Preston, England, wohnen seit Jahren hier; Grund: böswilliges Verlassen am 4. April 1912.

Samuel D. gegen Josephine M. Middleton; hatten am 17. Dezember 1910 in Crown Point, Ind., geheiratet, aber die Frau war sofort ins Elternhaus zurückgekehrt und hatte sich geweigert, mit ihrem Gatten zusammenzuleben, hat auch ihren Mädchennamen, Johnson, nie abgelegt. Beide sind noch sehr jung.

Ralph gegen Mabel Roberts, geb. Harris; hatten am 1. Juni 1908 geheiratet, genau vier Monate später hatte die Frau aber angeblich ohne stichhaltigen Grund den Gatten verlassen.

Margaret gegen Henry Thomas; heirateten am 16. Januar 1913, am folgenden 10. Mai trennte sich die Gattin aber vom Gatten wegen angeblich ehelicher Untreue, zahlloser schwerer Mißhandlungen, die schon neun Tage nach der Hochzeit begonnen haben sollen, und Bedrohung mit dem Tode; die Klägerin ersucht um gerichtlichen Schutz gegen Rohheiten des Beklagten und Nährgeld.

Jesse Irvin gegen Josephine Veronika Cooper; heirateten am 30. Dezember 1908 und trennten sich vor vierzehn Tagen, als der Gatte angeblich entdeckte, daß die Gattin sich mit einem gewissen Frank Fitzpatrick vergangen habe.

James J. Grogans Testament.

Am 28. März starb, wie es heißt infolge eines Unfalls, James J. Grogan, welcher an der S. Wabash Ave. ein Geschäft betrieb, unter Hinterlassung von über $15,000. Er war Junggeselle und hinterließ sechs Schwestern und Brüder. Laut des heute im Nachlaßgericht eingereichten Testaments sind fünf Geschwister, darunter der Politiker und Wirt Barney J. Grogan, 1160 W. Van Buren Str., mit je $100 abgefunden und der Bruder Peter B. Grogan zum Haupterben eingesetzt worden. Es heißt, daß das Testament angefochten werden wird.

Kleine Streitfragen.

John Raklios, ein Grieche, betreibt im ersten Stockwerk des Hauses 3 N. Clark Str., nahe Madison, eine Speisewirtschaft, in den beiden oberen Stockwerken hat der Chinese King Yee ein ähnliches Geschäft. Die Freundschaft zwischen China und Griechenland war nie groß, seitdem aber King Yee eine Treppe durch Raklios' Räume durchlegen will, ist es ganz aus, und heute hat Raklios im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet.

Vor Richter Turnbaugh wurde heute Countykommissär Peter Bartzen vernommen. Eines seiner vielen neuen Häuser an der N. Oakley Avenue in Bowmanville hatte er an die Eheleute William Campbell verkauft, der Besitztitel war aber anscheinend verloren gegangen, und Campbell klagte auf $50 Ersatz für einen neuen; die Kosten des Prozesses und der Anwaltsgebühren sind, einerlei wie der Fall entschieden wird, größer als der Wert des Streitgegenstandes.

Frau J. Lebowitz, die beim Sturz von einem Straßenbahnwagen an der W. 12. Straße sich so verletzt haben wollte, daß sie eine Fehlgeburt hatte, fand bei den Geschworenen anscheinend keinen Glauben, denn sie haben heute ihre Schadenersatzforderung an die Straßenbahngesellschaft abgewiesen.

Vor Richter Slusser wurde heute die Verhandlung der Klage von Frank Nowak auf $10,000 Schadenersatz gegen Maude Wysocki, Besitzerin des Hauses 1114 W. Chicago Ave., aufgenommen. Die Klägerin hatte auf fünf Jahre den Laden in jenem Hause gepachtet, die Beklagte soll ihr aber den Zutritt verweigert haben.

Auf $10,000 Schmerzensgeld für Verletzungen hat heute Vaclav Vanek die „Chicago Surface Lines" und City Ry. Co. im Kreisgericht verklagt.

Auguste Hartmann, welche bei einem Straßenbahnunfall an der Wabash Ave. und Washington Str. verletzt worden war, sprachen Geschworene in Richter Gibbons' Gerichtsabteilung heute $2000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. zu.

Kostspielige Ausrede.

Der Schankwärter Patrick Moynihan, an der Lowe Ave., nahe 43. Str., wohnhaft, war auf letzten Montag vor Richter Petit als Geschworener vorgeladen worden, hatte sich aber nicht eingestellt und wurde daher heute dem Richter vorgeführt. Patrick erzählte vom Besuch eines kranken Bruders in Indiana, aber bald hatte er sich in Widersprüche verwickelt, und dann schob er einen Irrtum in der Benachrichtigung seitens des Gerichtsschreibers vor. „Wie kann man nur so grob mit der Wahrheit umgehen," meinte der Richter und strafte „Pat" wegen Gerichtsmißachtung um $25.

Vor elf Geschworenen.

Im Wahlbetrugsprozeß von Michael Hopkins, Henry Elrich und Duncan McIntyre, Wahlrichtern im 27. Bezirk der 19. Ward, vor Richter Foell, wurden heute Zeugenaussagen in den anderen Wahlbetrugsfällen der gleichen Ward verlesen. Der zwölfte Geschworene, Fred Whitemore, 360 Cottage Grove Ave., ist erkrankt, und daher einigte man sich dahin, die Verhandlung vor den übrigen fortzusetzen.

Hauskauf auf Ratenzahlungen.

Tausende von „kleinen" Leuten erwerben alljährlich eine Heimstätte auf Abschlagszahlung und leisten die paar hundert Dollars oft in jahrelanger Arbeit erspartes Geld als Anzahlung. Ganz abgesehen davon, daß sie oft zu teuer bezahlen müssen, verlieren sie das Heim, sobald sie die Zahlungen nicht prompt einhalten. Manchmal hat das ein gerichtliches Nachspiel, aber nur selten gelingt der Versuch, das Heim zu retten. Einen solchen machen in einer heute im Kreisgericht eingereichten Klage W. A. und Anna Pickering, welche vor anderthalb Jahren das Häuschen Nr. 6350 Troy Straße, Ost Chicago Lawn, zu $1800 von Martha M. van Doozer kauften und $20 den Monat bezahlen sollten, bis die Schuld auf $1200 vermindert worden war. Sie bezahlten manchmal, aber nicht pünktlich, und im letzten Oktober verweigerte daraufhin Frau van Doozer die Annahme des Geldes, verkaufte das Häuschen vielmehr zu $2300 an Axel und Elsa Wahlgren, ebenfalls auf Abschlagszahlung. Die Eheleute Pickering fechten diesen Verkauf an und verlangen die Einsetzung eines Masseverwalters. Weil Frau van Doozer früher unregelmäßige Zahlungen angenommen habe, so behaupten sie, könne sie daraufhin den Kaufvertrag nicht als verfallen aufheben.

Kampfhähne.

Kraftwagenlenker geraten vor dem Rathause in einen blutigen Streit.

Angeblich weil er ihm seinen Stand vor dem Rathause nicht einräumen wollte, geriet der 24jährige, 1327 West Jackson Boulevard wohnhafte W. R. Chambers mit einem Kollegen Namens John K. Saracins, 3544 West Jackson Boulevard wohnhaft, in einen heftigen Wortwechsel, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe des Kampfes schlug Chambers seinen Gegner mit einem Schraubenschlüssel derartig auf den Kopf, daß er bluttriefend nach der Zentral Bezirkswache gebracht wurde, von wo man ihn später nach dem Iroquois Hospital schaffte. Chambers wurde verhaftet und wegen Körperverletzung gebucht.

Nieren- und Blasen

-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Das Abwässerungssystem.

Es sollten weitgehende Verbesserungen daran vorgenommen werden.

Bericht der Sachverständigen.

Der Bau von Filtriranlagen und Fangkanälen sowie Zuschüttung der nicht schiffbaren Flußarme vorgeschlagen. — Kosten verhältnißmäßig gering.

Die von der Grundeigentumsbörse angestellten Sachverständigen, welche seit ungefähr drei Wochen das Chicagoer Abwässerungssystem einer gründlichen Untersuchung unterzogen, haben gestern einen vorläufigen Bericht über deren Ergebniß abgestattet. Wie dieser besagt, kann das System mit verhältnißmäßig geringen Kosten so abgeändert werden, daß die jetzt dem Gesundheitszustande der Chicagoer Bevölkerung drohende Gefahr abgewendet wird.

Wie seiner Zeit berichtet, beauftragte die Grundeigentumsbehörde vor nicht langer Zeit die Herren Dr. George A. Soper, den Präsidenten der NewYorker Abwässerungskommission, John Duncan Watson, einen in Birmingham, England, wohnhaften Ingenieur, welcher den dortigen Abwässerungsanlagen vorsteht, und Arthur J. Martin, einen Londoner beratenden Ingenieur, eine Untersuchung des Chicagoer Abwässerungssystems vorzunehmen und dabei festzustellen, welche Verbesserungen an ihm vorgenommen werden müssen, damit es für die nächsten zwanzig oder dreißig Jahre den gestellten Anforderungen genügt.

Der Ansicht dieser Herren nach, welche als die hervorragendsten Sachverständigen auf diesem Gebiete gelten, muß man eine Filtriranlage bauen, muß die nicht für die Schiffahrt nötigen Arme des Chicagoer Flusses zuschütten und den aus den Viehhöfen und anderen derartigen Anlagen stammenden Abfall derartig behandeln, daß er nicht mehr, wie es jetzt der Fall ist, die ganze Nachbarschaft verpesten kann.

Der Bericht enthält u. A. die folgenden Empfehlungen:

Der Grundsatz, die Abfallstoffe dem See fernzuhalten, sollte nie aus dem Auge gelassen werden.

Man sollte dem See für Schwemmzwecke so viel Wasser entnehmen wie irgend möglich.

Man sollte durch umfassende Studien feststellen, welche Mengen von Abfallstoffen der Abwässerungskanal zu absorbiren und zu oxidiren vermag, damit man im Stande ist, ihn voll auszunützen.

Weder in den Chicagoer Fluß noch in den Abwässerungskanal sollten irgend welche Abfallstoffe gelangen, welche nicht zuvor der nötigen Behandlung unterzogen wurden.

Das Abwasser sollte in einem System von Fangkanälen gesammelt und von dieser Zentrale aus weiter befördert werden.

Die Kosten dieser vorgeschlagenen Verbesserungen schätzt man auf fünf bis zehn Millionen Dollars.

In dem Bericht wird auch des Desplainesflusses Erwägung getan, und zwar heißt es von ihm, daß das Wasser derartig voller Unrat ist, daß man ihn eine Meile weit riechen kann.

Beschwerdebüro.

Staatliche Fabrikinspektion führt eine Neuerung ein.

Der staatliche Fabrikinspektor Oscar J. Nelson hat im Hause Nr. 608 Süd Dearborn Straße ein Beschwerdebüro eröffnet, um allen Bürgern, die Beschwerden oder Mitteilungen über Verletzungen der Arbeiterschutzgesetze vorbringen wollen, Gelegenheit zu geben, damit vor die rechte Schmiede zu gehen.

Zu Boden gerannt.

Abe Linn, ein deutsch-russischer Schneider, 1314 Hastings Str., mußte gestern nach dem Jefferson Park Hospital gebracht werden. Wie er angibt, wurde er von einem der F. W. Keelen Hay & Grain Co. gehörigen Kraftwagen an Van Buren und Clinton Str. überfahren. Seine Verletzungen sollen erheblich sein.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Chicago 2, Detroit 4; Cleveland 1, St. Louis 7; Philadelphia 7, Boston 3; Washington 0, New York 4.

„National League" — Pittsburg 1, Chicago 0; New York 3, Brooklyn 5; St. Louis 0, Cincinnati 3. Boston-Philadelphier Spiel verregnet.

„Federal League" — Chicago 12, Buffalo 4; St. Louis 7, Baltimore 8; Kansas City 4, Pittsburg 10. Indianapolis-Brooklyner Spiel verregnet.

Bisheriger Stand der drei Ligen:

„American League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	14	6	.700
New York	8	6	.571
Philadelphia	8	6	.571
St. Louis	10	8	.555
Washington	8	8	.500
Chicago	9	11	.450
Boston	5	9	.357
Cleveland	5	13	.278

„National League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	14	2	.875
Philadelphia	8	4	.667
Brooklyn	7	5	.583
New York	6	6	.500
Cincinnati	8	9	.471
St. Louis	7	12	.368
Chicago	6	12	.333
Boston	3	9	.250

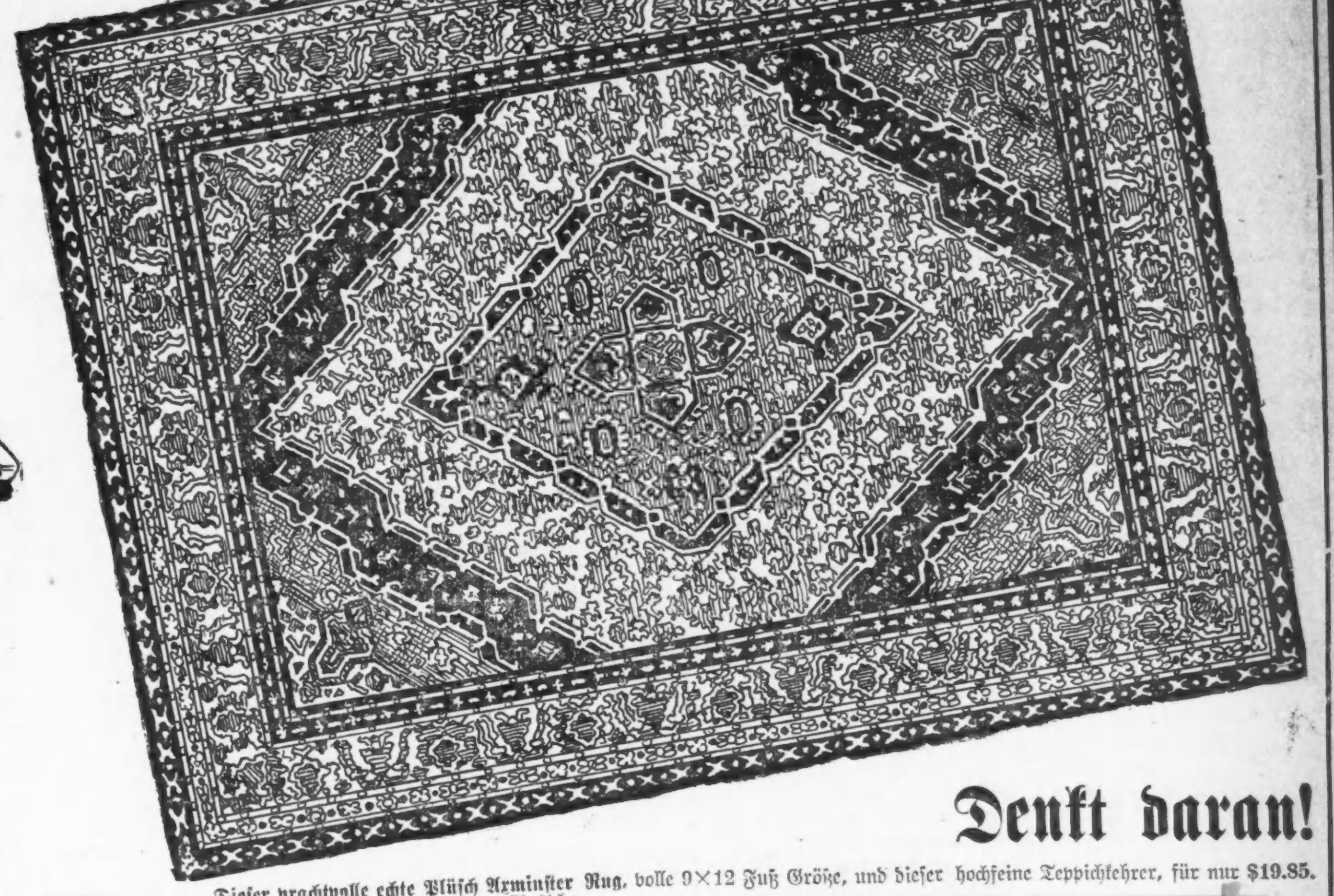
„Federal League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	11	4	.733
St. Louis	11	7	.611
Brooklyn	7	6	.538
Chicago	10	9	.526
Indianapolis	8	8	.500
Buffalo	6	8	.429
Kansas City	7	11	.389
Pittsburg	4	11	.267

— Das Streikgesetzgebungsprogramm des Gouverneurs Ammons wurde vom Staatssenats Kolorados gutgeheißen.

Frei! Unser Pride Carpet Sweeper mit diesem eleganten 9×12 Fuß Plüsch Arminster Rug

$2 Baar, $2 den Monat.



Jeder Rug in dieser Partie nicht weniger als $30.00 wert.

Denkt daran!

Dieser prachtvolle echte Plüsch Arminster Rug, volle 9×12 Fuß Größe, und dieser hochfeine Teppichkehrer, für nur **$19.85**.

Der Rug allein ist ein außergewöhnlicher Wert zu diesem Preise, eng und fest aus feinstem Garn gewebt, mit schwerem Back und reicher seidenartiger High Pile Oberfläche. Viele prächtige oriental. und geblümte Muster zur Auswahl. Speziell zu

$19.85

$2 Baar, $2 den Monat.

Our Pride" Carpet Sweeper. Eine gute Sorte geräuschloser und wirksamer Carpet Sweeper. — Reg. $3.50 Wert.

L. FISH FURNITURE Co.

EST. 1858

1906-1908 Wabash Avenue

Nahe 20. Straße. Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

1901-1911 State Strasse

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

822-824 W. 63. Str.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

3036-3038 Lincoln Ave.

Offen Dienst., Donnerst. u. Samst. Abds.

654-656 W. North Ave.

Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer.......1 Cent
Preis der Sonntagpost.......3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Mit Sonntagpost.......$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Was nötig ist.

Wer das Rechte nicht tun will, muß dazu gezwungen werden, wenn durch seine Weigerung die Gesellschaft geschädigt wird. Nachdem die Koloradoer Kohlengrubengesellschaften protzig erklärt hatten, für sie gebe es nichts mehr beizulegen, sie betrachteten den Streit und ihren Streit mit der Grubenarbeiter-Organisation für beendet, war es nur natürlich, daß der Wunsch, sie dazu zu zwingen, sich geltend machen würde. Und da die Gesetze des Staates soweit zu solchem Zwang keine Handhabe geben, war es nur selbstverständlich, daß in der Gesetzgebung Kolorados der Antrag gestellt werden würde, durch einen Verfassungszusatz das Zwangsschiedsgericht einzuführen. Wenn jene Gesellschaften in ihrer schroffen Haltung und Ablehnung beharren, dann machen sie damit die Annahme der betreffenden Resolutionen gewiß, wenn sie es nur sich selbst zuzuschreiben haben, wenn noch andere, ihnen vielleicht noch fatalere Gesetzgebung erlassen wird. Gleichviel, wie viel Recht vorher auf ihrer Seite gewesen sein mag — auch dann, wenn sie, was nicht der Fall war, durchaus im Rechte gewesen wären — in dem Augenblicke, da sie die Vermittlung ablehnten, setzten sie sich in's Unrecht, übernahmen sie gewissermaßen die Verantwortung für Alles, was daraus folgen mag. Sie werden es nunmehr nur sich selbst zu danken haben, wenn radikale Gesetzgebung erfolgt.

Ob es in Kolorado zur Einführung des Zwangsschiedsgerichts kommen wird, das läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Der Zwangsschiedsgerichtsgedanke hat soweit beim amerikanischen Publikum wenig Anklang gefunden. Er widerstrebt dem amerikanischen Gefühl; gilt ihm für unvereinbar mit den persönlichen Rechten. Wenn man auch in anderer Hinsicht auf die persönliche Freiheit zu pfeifen scheint, hier will man sie im Allgemeinen ängstlich gewahrt wissen. Die Arbeiter zeigten sich bislang im Allgemeinen dem Zwangsschiedsgericht gegenüber noch feindlicher als die arbeitgebenden Kreise. Indessen — „Circumstances alter cases". Der besondere Fall Kolorados mag besondere Behandlung — eine Behandlung, von der man sonst nichts wissen will — geraten erscheinen lassen.

Es ist wenigstens sehr gut möglich, daß Colorado zum Zwangsschiedsgericht nach australischem Muster greift und gewiß, daß der Staat, wenn nicht diese, so andere mehr oder weniger radikale Gesetzgebung erlassen wird, die darauf berechnet ist, eine Wiederholung der Zustände und Ereignisse der letzten Wochen und Monate unmöglich zu machen. Aber durchaus ungewiß ist es, daß das damit angestrebte Ziel auch erreicht werden wird. Denn in dem Maße wie man beginnt, einen klareren Einblick zu gewinnen in die Verhältnisse und die Ursachen, die zu der jüngsten Rebellion in Colorado führten, in dem Maße wird es offensichtlich, daß hier ein Versagen der verfassungsmäßigen Regierung vorliegt.

Es will scheinen, daß das, was die Grubenarbeiter verlangten und durch den Ausstand zu erzwingen suchten, ihnen schon lange durch das Gesetz gewährleistet war und die Grubengesellschaften nur die Wahrheit sagten, wenn sie erklärten, das Recht, ihre Bedürfnisse zu kaufen, wo sie wollen, das Recht, die von ihnen geförderte Kohle durch eigene Wiegemeister nachwiegen zu lassen u. s. w., sei den Arbeitern schon längst zugestanden. Die Gesetze sind da, aber der Staat, — die beaufsichtigende Macht des Staates — war nicht da, auf ihre ehrliche Befolgung zu sehen, diese zu erzwingen, wo sie nicht aus freien Stücken erfolgte. Der Staat erließ die Gesetze, er erlaubte aber den großen Grubengesellschaften, ihnen Hohn zu sprechen; in den höheren Verwaltungsstellen achtete man, so will es jetzt scheinen, nicht auf die gelegentlichen Vorstellungen pflichtgetreuer Unterbeamter, denn — das war wohl der Hauptgrund der Gleichgiltigkeit — es handelte sich ja zumeist um Foreigners, die es zum guten Teil nicht verstanden, ihre Klagen verständig vorzubringen; nicht weniger als 22 „Nationalitäten" sollen unter den Kohlengräbern Colorados vertreten sein.

Angesichts dieser Erfahrung will es scheinen, daß weniger neue Gesetze, oder Verfassungszusätze, nötig sind, als ein neuer Geist strengeren Pflicht- und Gerechtigkeitsgefühls. Den Machthabern und bestimmenden Kreisen Kolorados, der ganzen Bürgerschaft des Staates muß erst mehr Achtung vor ihrem eigenen Gesetze werden, wenn neue Gesetze Gutes bringen sollen.

Auf ein Neues.

In New York hat gestern vor dem Obergericht der neue, dem angeblichen Anstifter des Mordes an dem Spieler Rosenthal, dem Exleutnant der New Yorker Polizei, Becker gewährte Prozeß seinen Anfang genommen. In den dabei beteiligten Persönlichkeiten hat insofern eine Aenderung stattgefunden, als den Vorsitz statt Goff der Richter Seabury führt und als Verteidiger des Angeklagten der Anwalt Manton auftritt. Ort und Stelle sind dieselben, abgesehen von diesen zwei Aenderungen erscheinen dieselben Leute auf der Bildfläche, zum allergrößten Teile werden dieselben Zeugen wieder erscheinen, die schon in dem ersten Prozeß verwendet wurden. Der Angeklagte und die Anklage sind dieselben. Wie wird der Verlauf sein, und das Ende?

Es lohnt sich schon jetzt, die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf diese neue Verhandlung hin zu lenken, denn sie sollte geeignet sein, nicht nur karakteristische Lichter auf unsere Prozeßgepflogenheiten im allgemeinen zu werfen. Man wird überhaupt auch Gelegenheit finden, sich selbst ein Urteil über den Fall zu bilden, das vorhergefaßte zu ändern oder beizubehalten. Es muß sich ergeben, ob das Berufungsgericht in Albany, das den vier inzwischen hingerichteten Mördern einen neuen Prozeß verweigerte, Becker aber zugestand, diesen offenbaren, klaffenden Unterschied mit einem Schein von Recht gemacht hat oder nicht. Als an jenem Ostermorgen die vier zur Richtstätte geführt wurden, da war man ziemlich einhellig der Meinung, daß dem Rechte Genüge geschehe. Daß die Strafe zwar hart sei, aber notwendig; sei es auch nur, um ein abschreckendes Beispiel zu konstatieren. Man muß natürlicherweise auch bei diesem neuen Verfahren Wege gehen, die das erste Verfahren und dann die Verhandlungen über die Berufungsanträge bereits breitgetreten haben. Man ist im großen und ganzen auf dieselben Zeugen angewiesen, und es sollte scheinen, als würde absolut nichts neues auftauchen können.

Allerdings hat man zu bedenken, daß seit jener Tat reichlich zwanzig Monate vergangen, also beinahe zwei Jahre verstrichen sind. In dieser langen Zeit kann selbst das Gedächtniß eines direkt an einer so aufregenden Angelegenheit beteiligten Menschen unbewußt einer Verschiebung oder Verschleierung der Einnerung unterworfen sein. Daß es tatsächlich möglich ist, ließe sich etwa daraus erkennen, daß bereits ein Zeuge für die Anklage gebucht ist, der im ersten Verfahren der Verteidigung gute Dienste geleistet hat. In dieser Hinsicht darf also trotz der allgemeinen Uebereinstimmung von Personen und Tatsachen manches Neue erwartet werden. Man wird sich aber fragen müssen, ob solchen Zeugen, ja, ob überhaupt den Zeugen ein solches Maß der Erinnerungsfähigkeit zugestanden werden darf, daß dadurch sich der Befund des Verfahrens wesentlich ändern könnte. Die Verteidigung hat sicherlich schon im ersten Prozeß alle möglichen Anstrengungen gemacht. Es wird bei aller Sicherheit und Deutlichkeit der Zeugenaussagen ein Rest von Zweifel in der Brust des Zuschauers verbleiben, ob denn das Gedächtniß den oder jenen nicht hat täuschen können, wissentlich oder unwissentlich.

Und wie steht es mit den Geschworenen? Es wird angekündigt, daß bei der Auswahl mit größter Sorgfalt zu Wege gegangen würde. Man werde vor allem strengstens darauf sehen, daß nicht das geringste Vorurteil in der Angelegenheit, für oder wider den Angeklagten, vorliege. — Man wird die Blindenanstalten, die Taubstummenanstalten aufsuchen oder nach Alaska um weltfremde Pelzjäger schreiben müssen, um Leute zu finden, die sich in diesem Falle nicht so oder so irgend eine persönliche Meinung gebildet hätten. Der Fall war so unerhört, beschäftigte die Allgemeinheit so eingehend und wurde so eifrig bei jeder Gelegenheit besprochen, daß es kaum verständlich sein sollte, wenn ein Durchschnittsbürger des Landes mit ruhigem Gewissen behaupten wollte, er sei vollkommen „unvorbereitet". Indessen nach einigen Fehlschlägen wird man doch wohl die nötige Anzahl von angeblich vorurteilslosen Geschworenen auftreiben können, denen das endgiltige Schicksal Beckers zu entscheiden obliegt.

Auch hier aber wird man einen leisen Zweifel nicht unterdrücken können in die absolute Vorurteilslosigkeit, und gleichviel, wie schließlich der Spruch lauten mag, er wird in keinem Falle völlig befriedigen, weder diese noch jene Seite. Und doch bietet sich gerade in dieser Sache nicht nur die Gelegenheit, sondern recht eigentlich die Pflicht dar, der Offentlichkeit zu beweisen, ob die Vorwürfe gegen das amerikanische Rechtswesen, die immer wieder erhoben werden, berechtigt sind oder nicht. Ist der Verdacht begründet, daß der Oeffentlichkeit nur Sand in die Augen gestreut wird, um sie nicht erkennen zu lassen, daß und welche ungesetzlichen Einflüsse das Zünglein der Wage der Gerechtigkeit justiren? Darf man vermuten oder nicht, daß hinter dieser Verschleppungspolitik ganz vorsätzliche Absicht steckt, da man der „Zeit" dann mit gutem Grunde aufbürden kann, sie sei schuld an Täuschungen des Gedächtnisses oder an Mißverständnissen? Oder ist es nur die durch unpraktische Methode und umständliche Verzögerungen entstehende Hinausziehung von wichtigen Angelegenheiten, die für alles verantwortlich zu halten ist? Nicht die Personen, nicht die Interessen, sondern das System allein? Das sollte sich hier zeigen. Ergäbe sich das Letztere, so könnte man noch froh sein! — —

Echte Reform.

„Nun muß sich alles, alles wenden, das uns so schrecklich hat gedünkt, und muß in Wohlgefallen enden, da der Herr Bürgermeister winkt,"—so poetisch wird mancher unserer Mitbürger, dem es gegeben wurde, zu singen, den vornehmen Entschluß unseres beliebten Stadtoberhaupts begrüßen, den anrüchigen und berüchtigten Saluhnisten das Handwerk dadurch zu legen, daß man es ihnen erlaubt. Eine jede Reform muß ja Stückwerk bleiben, die sich nur mit Aeußerlichkeiten befaßt und vollkommen vergißt, an den doch hie und da noch im Menschen versteckten guten Willen zu appelliren. Was halfen denn, hat man sich mit bürgermeisterlicher Erkenntnißschärfe gefragt, all die Verbote, all die Streifzüge unserer hochwohllöblichen Polizei und des Staatsanwalts, all die Verbote und Bestrafungen genutzt? Und man hat sich treffend selbst die Antwort gegeben: Nichts.—

Das Bedürfniß indessen nach Reinlichkeit und Ehrlichkeit ist in der Bürgerschaft Chicagos nachgerade so allgemein geworden, daß etwas geschehen muß, um dieses brennende Verlangen zu befriedigen. Diese Einsicht ist allgemach auch den hohen Herren im State gekommen, und da eben leider immer der Unschuldige leiden muß, und der gewöhnliche Bürger, wenn ihm was nicht paßt, immer erst seine Stadtväter und andere wohlbesorgte Leute verantwortlich macht, so mußte in dieser unerquicklichen Lage aller Tadel auf die Leute fallen, denen man nun einmal das Wohl und Wehe der Stadt auf die breiten Schultern gelegt hat. Dieses aber vermeint man nicht länger ertragen zu können. So kam unser würdiges Stadtoberhaupt auf die Idee, es doch einmal im Guten zu versuchen, die edle Seele in diesen dunklen Existenzen anzurufen und sie unter Hinweis auf ihre bürgerliche Anständigkeit auf den Pfad bürgerlicher Tugend zurückzurufen. Mit dieser Idee verdiente man sich natürlich zugleich den Dank der Menschenfreunde, die auch in dem Laster in gröbster Gestalt immer noch die unsterbliche Seele entdecken und sicherlich in den Abgründen solcher vorerwähnten Seelenverkäufer noch immer einen Rest der adamitischen Unschuld vermuten, mit der ihre Ahnen die Arche Noah verließen.—

Es wird also ein Probeversuch gemacht, indem den Nachfolgern des notorischen Jones und einigen anderen, denen man aus mancherlei Gründen die Geschäftserlaubniß abgeknöpft hatte, diese Geschäftserlaubniß erteilt, bezw. wieder erteilt wird, mit der ernsten väterlichen Ermahnung, nun zu zeigen, daß sie sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig erweisen wollen. Welch' edle Regung unseres Bürgermeisters!

Und doch, wie leicht können solche Beweggründe mißverstanden werden. In dieser Stadt, wo sowieso kaum einer dem andern über den Weg trauen will, wo alle Weile lang hier oder dort ein kleines oder größeres Feuerlein hochgeht, das einen unangenehmen Duft von Unehrlichkeit und Hintertürenpolitik verbreitet, — da müssen Leute aufstehen, die dem Sprichwort Ehre machen wollen, daß der Prophet nichts gilt in seinem Vaterlande. Die werden sagen, das sei ihnen doch höchst verdächtig, daß auf einmal so sanfte Saiten aufgezogen würden. Wahrscheinlich, munkeln sie, hat man höheren Ortes seine Unfähigkeit erkannt und bemäntelt diese nun mit wirklich menschenfreundlichen Absichten. Und die Antiprohibitionisten, die erst glauben sollen, daß man ihnen einen Gefallen erweist, die werden sagen: „Ganz im Gegenteil." Sie sind hinter den Verbrecherkneipen beinahe noch hitziger her als die waschechten Wasserheiligen. — Natürlich, die Oeffentlichkeit hat sich daran gewöhnt, daß diese finsteren Herren energisch angefaßt werden. Und darum ist es auch aufgefallen, daß erst vorgestern einer jener notorischen Saluhnmänner angeblich damit geprotzt hat, er hätte ein Privileg vom Herrn Bürgermeister. Bei jenem mit allen Hunden gehetzten Herrn erschienen nach ein Uhr in der Fruh einige Polizistinnen und flehten ihn, — in der anschaulichen Sprache der Berichterstattung, — auf den Knieen an, doch das Gesetz nicht zu verletzen. Er aber warf sich hinter dem Schanktisch in die Hünenbrust und erklärte sich für den Freund des Herrn Bürgermeisters. — Ja, was wollen die Leute denn? Ist es nicht eine unerhörte Frechheit von den Polizistinnen, allein, nach ein Uhr, noch in einem Saluhn aufzutauchen, vor dem sogar das einladende Zeichen „Familieneingang" verschwunden ist? Und erkennt man denn nicht den feinen Plan des Herrn Bürgermeisters, der sich da, wie es scheint, das erste Mal in praktischer Wirksamkeit zeigte? Die Sache liegt doch einfach so, daß der Herr Bürgermeister mit der Ausführung seiner guten Idee schon den Anfang gemacht hat. Er will mit jenen Leuten im Guten auskommen, an ihre natürliche Ehrlichkeit appelliren. Und da will er eben mit gutem Beispiel vorangehen und macht sich diese Leute zu Freunden. Das ist doch ganz leicht verständlich. Denn dann können diese mit gutem Recht zitiren: „Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist," und hinzufügen: „Wir gehen mit dem Herrn Bürgermeister um." Und das ist doch gewiß eine höchst anständige Gesellschaft.—

Man warte es doch blos ab! Aber die liebe Ungeduld! Da soll der heute gesäete Weizen schon morgen früh als Frühstücksbrot auf dem Tische liegen. Und der Herr Bürgermeister soll heute, nachdem er gestern erst den guten Samen ausgestreut hat in jene finsteren Seelen, schon blütenweiße Unschuldsengel vorführen können? Das ist doch ein bischen zu viel verlangt. Warte man ab, wer zuletzt lacht! Der lacht bekanntlich am besten. Und wenn uns dann der Herr Bürgermeister schließlich in Freiheit dressirt die erste Katze vorführen wird, die auf seine liebevolle Behandlung hin das Mausen ließ,— wer wird dann lachen dürfen? — —

Wenn der Kaiser krank ist.

Wien, 27. April.

Seit jener traurigen Septembernacht des Jahres 1898, wo schwarze Fackelreiter und Gardisten den Leichnam der unglücklichen Kaiserin Elisabeth vom Wiener Westbahnhof abholten, haben die Wiener den Kaiser, ihren auf dem Thron vereinsamten „alten Herrn", ganz und gar in ihre Obhut genommen. Er muß es sich schon gefallen lassen, daß sie ihn bemuttern, wo sie können. Wenn er im Herbst oder Frühjahr, wenn die Wiener Luft schon oder noch ein wenig hart vom Kahlenberg weht, im offenen Wagen ausfährt, gibt es ein Kopfschütteln und ein liebevolles Mißbilligen. Er schont sich halt gar nicht, meinen sie und zanken im Geiste den braven Dr. Kerzl, den Leibarzt, aus, der selber schon beinahe so alt ist wie sein kaiserlicher Herr. Daß der ihn nur so ins Freie lassen kann! Und doch wissen alle, und Dr. Kerzl am besten, wie mißtrauisch der Kaiser allem gegenübersteht, das wie ein warm gefütterter Mantel aussieht. Ist er doch noch voriges Jahr in Ischl auf dem Anstand in der Lodenjoppe durch und durch naß geworden, und es hat ihm nichts geschadet.

Darum geht's immer wie ein Ruck durch die Bevölkerung, wenn eines jener glücklicherweise seltenen Bulletins in den Zeitungen steht: der Kaiser habe sich erkältet. Und diesmal klang es noch dazu gar so ernst! Da kommt es wie eine schmerzhafte Ratlosigkeit über die Menschen. Mein Gott, solang man denken kann, ist's nie anders gewesen. Oesterreich war Kaiser Franz Joseph, und Franz Joseph war Oesterreich. Es sind nur wenige Menschen mehr in diesem Reich, die es noch anders wissen. Da muß man schon recht weit über die Siebzig hinaus sein, um sich zu erinnern, daß man als kleiner Schulbub noch gelernt hat: „Der Herrscher des Reiches heißt Ferdinand."

Seit so vielen Jahren konnte man sich's gar nicht mehr anders denken. So gegen neun Uhr Vormittags fuhr der Wagen mit den goldfarbigen Radspeichen die Mariahilfer Straße herab, den Leibjäger neben dem handfesten Leibkutscher auf dem Bock. Da flogen rechts und links der Straße die Hüte von den Köpfen, und in den Caféhäusern erhoben sich die Frühaufsteher und traten ans Fenster, wenn „Schan", der Oberkellner, verkündete: „Der Kaiser fahrt in die Burg." Ab und zu nur rief einer einmal ein Hoch, das ist nicht so sehr Sitte in Wien. Aber wenn der Wagen vorübergerollt und zum tausendsten Male konstatirt worden war, daß der Kaiser insbesondere den knixenden Damen so freundlich gedankt hatte, dann wurde übereinstimmend erklärt: „Gut schaut er aus, der alte Herr. So viel frisch. Und wie gut zu der geröteten Gesichtsfarbe der schneeweiße Backenbart stand!

In der letzten Zeit sind die Fahrten von Schönbrunn in die Hofburg allerdings immer seltener geworden. Der Kaiser erledigt alle Regierungsgeschäfte und Empfänge in dem Schloß, das Maria Theresia erbaut hat. Das liegt so herrlich eingebettet im Grün von uralten Bäumen, auf einer trockenen Erdschicht aufgebaut, die Mauern allseitig von der Sonne beschienen. Die würzige Luft von den Wiener Waldbergen und den Alpen kann ungehindert um die Fenster streichen. Dort hat man einen Teil des Parkes mit den schönsten Bäumen dem Kaiser reservirt, und dort macht er in der bequemen Offiziersbluse seine Spaziergänge, die ihm so zur Gewohnheit und so unentbehrlich wurden, wie früher die Fahrten in die Burg und der Sommeraufenthalt in Ischl.

Diesmal hat sie der Monarch doch recht lange entbehren müssen. Thermometer und Barometer führten in den letzten März- und Apriltagen die tollsten Sprünge aus. Als ob uns dieses Jahr die hier so beliebten Wetterstürze alle auf einmal beschert werden sollten. Osterdienstag 23 Grad im Schatten und Donnerstag darauf drei. In der Nacht sogar Frost. Da wurde die Erkältung des Kaisers, anfänglich kaum der Rede wert, schlimm. Sie war recht besorgnißerregend an diesem letzten Sonntag und Montag. Die Sprache der Bulletins wirkte in Wien, als ob jemand einer fröhlichen, sich ihres Lebens freuenden Gesellschaft plötzlich ein ganz ernstes Wort zuruft und den Finger warnend an die Lippen legt.

Man sieht sie nicht, sie tritt in Erscheinung, diese Art Lähmung, die über die Stadt kommt, wenn der Kaiser krank wird. Die Menschen ziehen wie sonst ihre Straße, und die elektrischen Bahnen und Autos lärmen wie sonst. Und doch hält jeder den Atem an und wird nachdenklich. Ein unsichtbarer Schleier senkt sich gleichsam herab, als ob er eine Zukunft zu verhüllen hätte. Und so manch einer findet, daß man einmal nach Schönbrunn hinauswandern könnte, so, als ob man dort ein wenig nach dem Rechten sehen müßte. Und wenn man draußen ist, wundert man sich, wie viele den gleichen Gedanken gehabt haben. Die Wiener wissen, daß der Kaiser, wenn ihm seine geliebten Spaziergänge regelrecht verboten werden, um so öfter aus seinem Arbeitszimmer in den Schloßhof herabblickt. Dort stehen sie und warten. Vielleicht sieht man das wohlbekannte Antlitz und geht beruhigt nach Hause. Und der Monarch hat wenigstens gesehen, daß seine Wiener um ihn besorgt sind. Dann kommen wieder die merkwürdigen Briefe an das Schloßamt, von altgewordenen Feinden der Medizinmänner und runzligen Weiblein geschrieben, die unfehlbaren Brusttee empfehlen, und in denen der gute Dr. Kerzl beschworen wird, es doch einmal lieber bei dem „alten Herrn" mit Lungenkraut und Pfefferminz zu versuchen, die schon so viel Menschen geholfen haben. Es ist schade, daß diese schlichten Dokumente des reinsten Mitgefühls nicht der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Die prachtvolle Naivität eines in seinen unteren Schichten noch kernhaften Volkes spricht sich in diesen Briefen bezeichnend aus, die jedesmal in unzähligen Exemplaren nach Schönbrunn kommen, wenn der Kaiser krank wird. Sie sind ebenso rührend, ebenso kindlich wie der Ausspruch des kleinen Bübleins, das, wie erzählt wird, nachdem es vom Vater erfahren, der Kaiser sei krank, besorgt fragte, wer denn da jetzt die Löwen in der Schönbrunner Menagerie füttere.

W. Urban.

Edmund Deuß tot.

War ein bekannter deutscher Journalist und langjähriger Mitarbeiter der „Abendpost".

Nach kurzem, aber oft schwerem Leiden ist heute Morgen 7 Uhr in seiner Wohnung, Nr. 5841 Winthrop Ave., Edmund Deuß, der seit 35 Jahren an deutschen Zeitungen dieses Landes tätig war und seit ungefähr 18 Jahren dem Redaktionsstabe der „Abendpost" angehörte, aus dem Leben geschieden. Er erfreute sich eines sehr ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreises, welcher die Nachricht von seinem Tode mit tiefer Betrübniß vernehmen wird. Seine Mitarbeiter verlieren in ihm einen treuen, vielseitig begabten Kollegen, dem sie stets ein ehrendes Andenken bewahren werden, und der Verein „Deutsche Presse, Chicago", einen Schriftführer, der den Anforderungen seines Amtes stets auf das Gewissenhafteste nachkam.

Es war zu Anfang des Monats Februar, als sich zuerst die Anzeichen der Krankheit, die ihn nun hinweggerafft hat, bei Edmund Deuß bemerkbar machten, und zwar in Form einer chronischen Heiserkeit. Sein Zustand verschlimmerte sich zusehends, aber trotzdem hielt er treu auf seinem Posten aus, bis er sich schließlich, am 5. März, doch genötigt sah, die Feder aus der Hand zu legen und sich zu vorläufiger Beobachtung in's Hospital zu begeben. Die Aerzte sprachen aber schon damals die Befürchtung aus, daß keine Hoffnung auf Genesung vorhanden sei, und leider sollten sie Recht behalten. Der Kranke konnte zwar das Hospital verlassen, es setzte dann aber ein allgemeiner Kräfteverfall ein, der, noch schneller als man angenommen hatte, den Tod herbeiführte.

Edmund Deuß wurde am 26. Juni 1862 zu Czarnitau in Posen geboren, stand also im 52. Lebensjahre. Schon als Siebzehnjähriger kam er, nachdem er eine gute Erziehung genossen hatte, nach Amerika, wo er sich gleich von Anfang an der journalistischen Tätigkeit zuwandte. Er arbeitete in Erie, Cleveland, Buffalo, Wheeling, Milwaukee und anderen Städten an deutschen Zeitungen und kam dann vor ungefähr dreißig Jahren nach Chicago, wo er zunächst in die Schriftleitung der „Arbeiterzeitung" eintrat. Nachdem er hier eine Zeitlang tätig gewesen, wurde er wieder vom Wandertrieb erfaßt und wandte sich nach Detroit, wo er den Schriftleiter des „Armen Teufel", Robert Reitzel, während dessen Europareise vertrat, und später nach St. Louis und Louisville, Ky. Dann kehrte er nach Chicago zurück und trat vor etwa 18 Jahren dem Redaktionsstabe der „Abendpost" bei, welchem er seither ununterbrochen angehörte. Um eben diese Zeit verheiratete er sich, und der Ehe entsprossen vier Kinder, eine Tochter und drei Söhne, welche jetzt zusammen mit der gramgebeugten Gattin an seinem Totenbette stehen. Ein Bruder von ihm, Hugo Deuß, starb hier im Januar.

Ueber die Beerdigung sind noch keine Bestimmungen getroffen worden.

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

1 Partie gestemp. Weißwaaren, bis 50c wt., spez., Stück 5c

1 Partie Clarks O. N. T. Pearl Zwirn, weiß und farbig 10c wt.,—spez., per Ballen 5c

Spezielle Werte für Freitag!

Aufräumung von Odds und Ends und kleinen Partien

25c Stoffe, 12½c — Eine Partie Kleiderstoffe, bis 25c wt., spez., Stück 12½c
10c Muslin, 5¾c — 1 Partie ungebl. Muslin, 36zöll.,—10c wert, Yard 5¾c
10c Spitzen 5c — 3500 Yds. Schatt., Vals, Torchon Einsätze u. Edges 10c wt., Yd. 5c
59c Kissenbezüge 39c — 59c gest. Kissenbezüge und Day Bezüge spez., Pr. 39c
12½c Muslin 5½c — 1 Partie gebleichter Muslin u. Cambric, bis 12½c wt. 5½c
12½c Gingham, 5c — Part. Read Seal Gingham echtfarb. Schürzengingh. 12½c wt., Yd. 5c
15c Strümpfe, 7½c — Nahtlose schwarze Damenstr., Bails Pr. 15c; Ver. Pr. 7½c
4c Stickereiseide, 1c — Glossila Rope, Heminway u. Richardsons, 4c wt., sp., Strang 1c

Freitag-Verkauf v. Gardinenstoffe
36zöll. weißer Gardinen Scrim, und Marquisette, 29c Qualität, Yard 19c
40zölliger weißer gemusterter Gardinen Swiß, regul. 19c Qualität, Yard 12½c
45 zöll. weißes Gardinen-Netz, regulär zu 19c verkauft, Yard 12½c
Weißer Gardinen Voile, weiße Spitzenkanten u. Einsätze, 50c Qualität, Yard 29c

Stickereien
3000 Yds. Hamburger Stickerei Edging und Einsätze, 19c Wert, Yard 5c
27zöll. Stickerei Flouncing, reg. 75c Qual., Yard 58c

$1.00 Duffys Malz-Whiskey 69c
Sweetheart Seife 4 Stücke für 13c

Maiverkauf von Muslin Skirts
Muslin Skirts, mit Stickerei Ruffle, 79c wert, speziell 39c
Muslin Skirts, Stickerei Flounce, m. Bandbeading bes., 98c Wt. 69c
Muslin Skirts mit Stickerei od. Schattenspitzen Flounce, 1.25 Wt., für 98c

Freitag-Verkauf von Tafelleinen
8-4 leinene Tischtücher, — hohlgesäumt und durchbrochene Arbeit, 1.25 wert, zu 89c
Reinleinene Lunch Cloths, gezackt und hohlgesäumt, 1.25 Wert 89c
Leinene Damast Scarfs, hohlgesäumt und durchbrochene Arbeit, 59c wert, zu 45c
72zölliger gebleichter mercerized Tafeldamast, 59c Wert, Yard 39c
Reinleinene Damast Handtücher, gezackt und hohlgesäumt, 50c Wert, Yard 29c

Für Gartenfreunde!
Der Hausgarten; seine Anlage und rationelle Bearbeitung; 40 Abbildungen, darunter mehrere ganzseitige und farbige Bilder.......25c
Wie lege ich einen Garten an? Ein neues Gartenbuch mit über 200 Illustrationen......$1.80
Amerikan. Gartenbuch für Stadt und Land; Anlage des Hausgartens; Kultur von Gemüse, Obstbäumen und Blumen; Blumenzucht im Zimmer; zirka 600 Seiten, gebunden.......$2.00

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Mathilde Sebastian

im Alter von 75 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen am Mittwoch, den 6. Mai, um 4 Uhr Nachmittags, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 Reese Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und Paul Sebastian, Martha Becker, Clara Wroblewski, Rudolf Jahrling, Otto Jahrling, Bertha Ristau und Karolina Knutter, Kinder.
Olga Sebastian gebor. Dahlke, Fred Becker, Frank Wroblewski, Emma Jahrling geb. Krueger, August Knutter und Bertha Busse, Schwiegerkinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Schlummere sanft, du gute Mutter,
Die du uns nicht(?) so geliebt,
Wenn wir dich so oft nicht verziehen,
Wenn wir dich haben betrübt,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Dem vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Schlorf

im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen am 7. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2216 W. 20. Str., nach der St. Matthäuskirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Schlorf gebor. Rump, Gattin.
Henry, Karl, Wilhelm, Albert und Hermann, Kinder.
Bertha, Hattie und Carrie Schlorf, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern und Verwandten. dfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Landgraf gebor. **Schuff**.

am 6. Mai im Alter von 56 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3022 E. 79. Str., am Sonntag, den 10. Mai 1914, um 1 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony Landgraf, Gatte.
Adela, Lawrence, Albert, Wallace, Anthony jr. und Irving Landgraf, Kinder.
Bertha, Marguerite und Minna, Schwiegertöchter.
Mildred und Clara, Enkelkinder.
Ida Wohlfeld, Gustav, Henry und Edith Schufft, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Elsie Schuldt

(Tochter des verstorbenen Friedrich Schuldt) im Alter von 27 Jahren, 3 Wochen und 2 Tagen am Montag, den 4. Mai, um 8 Uhr Abds., selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, um 1 Uhr Nm., vom Trauerhause, 2113 Haddon Ave., nach St. Peters Kirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina geb. Schlaack, Mutter.
Della, Schwester.
Frank und Milton, Brüder.
Lillian Schuldt gebor. Brunn, Schwägerin. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Antoinette C. Duebner

am Mittwoch, den 6. Mai 1914, im Alter von 74 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, Nachm. um 2 Uhr, von Krauses Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

C. Duebner, Gatte.
Matilda Hennigsen, Tochter.
Irma und Lillian, Enkelkinder.
Hermann Hennigsen, Schwiegersohn

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Leo Theodor Adlar

am 6. Mai 1914 im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 4834 N. Race Ave., früher Ohio Str., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Adlar gebor. Froelich, Gattin.
Paul, William, Edward, Mathilde, Minnie und Amanda, Geschwister.

Jetzt bei unserem lieben Francis. Ihre Seelen mögen in Frieden ruhen. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis Spaltenstein

gestorben ist. Beerdigung am Freitag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 1311 S. Spaulding Ave., nach der St. Mary's Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Barbara Spaltenstein geb. Schmitt, Eltern.
Henry, Frank, Elizabeth, Barbara und John, Charles u. William Spalten, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Tochter

Emma McDermott

6556 Cottage Grove Ave., gestorben ist, im Alter von 43 Jahren. Leichenfeier Samstag, den 9. Mai, um 9 Uhr Vorm., in der St. Clara Kirche, von dort mit Autos zur Beerdigung nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

P. F. McDermott, Gatte.
Peter Jochen und Gattin, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Theo. Teurich

am 5. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2147 Washburne Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Mitglied des Union Grove Tent Nr. 106, K. O. T. M., Brotherhood of Stationary Firemen, Local Nr. 7. Um stille Teilnahme bitten:

Fred, Theodor, Gertrude und Erna, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Friederika Harms gebor. **Andrews**

am 6. Mai 1914 im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 9. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1634 Washburn Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Harms, Gatte.
Albert Harms, Sohn.

Gestorben: Joseph Reiß, geliebter Gatte von Josephine Reiß; Vater von Barbara Reiß, Frau Ernest Andrew, Joseph, Sophie, Marie, John und Margarethe Reiß. Beerdigung am Mittwoch, den 6. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause nach der St. Philomenakirche zum Hochamt, von dort per Autos nach dem St. Joseph-Friedhof.

Der jüdische Krieg! Eine zeitgemäße Geschichte der Zerstörung von Jerusalem durch Kaiser Vespasianus, von Flavius Josephus.......$[illegible]
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Frank X. Rauscher

im Alter von 53 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen am Dienstag, den 5. Mai, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 8. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1911 Burling Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Rauscher, geb. Schubert, Gattin.
George, Bernhard, Elisabeth, Charles und Frank, Kinder.
Nellie Rauscher und Minnie Rauscher, Schwiegertöchter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

George Weber

am 6. Mai 1914 im Alter von 90 Jahren in seiner Wohnung, 1116 Webster Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von der Center St. M. E. Kirche, Ecke Center u. Dayton Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Rauch gebor. Weber, George F., William J., Henry P. und Charles Weber, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. dofsfe

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Link

(Mutter der verstorbenen Agnes Hinrichs) im Alter von 75 Jahren und 6 Monaten am Donnerstag, den 7. Mai, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 10. Mai, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1834 Blue Island Ave. mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Link, Louis Link, Söhne.
Minna Link, Anna Link, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. dfrsfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emil Opitz

Norwood Park, am Mittwoch, den 6. Mai, Vormittags 9:30, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Union Ridge-Friedhof, Norwood Park, Ill.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer lieben Mutter

Emma Strelow gebor. **Scholz**

welche am 7. Mai 1912 gestorben ist.

Ein liebes, gutes Mutterherz
Ist uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz
Was wir verloren haben.
Sie war so lieb, lieb und gut,
Die nun in kühler Erde ruht.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden:
O. R. Strelow, Gatte.
Edward und William, Kinder.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten und Vater

John Gaden

gestorben vor 5 Jahren, am 7. Mai 1914.

Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
[illegible]
[illegible]
Bis einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen.

Gewidmet von seiner Gattin:
Rose Gaden, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. [illegible] — General Office: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 157. G. E. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Eröffnung 13. Mai

Unterhaltung und Tanz
zum Besten für Franz Schilling, welcher durch einen Schlaganfall arbeitsunfähig geworden ist, veranstaltet von Mitgliedern der Sektion 3 des Bayrisch-Amerik. Verein, Geschäfts- und anderen Landsleuten, Sonntag, den 10. Mai 1914, in Fleiners Halle, [illegible] N. Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Maiglöckchen-Kränzchen
veranstaltet vom
Freundschafts-Stamm Nr. 24
U. O. R. M. Schwestern
Samstag, den 9. Mai 1914, in Schönhofens Kerner Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Tickets 25c die Person, Anfang 8 Uhr.

COLUMBIA
Rauchen gestattet. Clark und Madison. Zweimal täglich.
BURLESQUE
STAR AND GARTER SHOW
Preise—Matis. 15c bis 75c. Abends 25c bis $1.

Alsace Lorraine Band
Maifest — Konzert — Ball — in Conrads Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave., Samstag, den 9. Mai 1914. Anfang pünktlich 8 Uhr. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester

Alphonse Lefkow,
der bekannte
Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Lakewood 6671. Für alle amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible]

Altmodischer Bargain Freitag

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Räumung von fertigen Kleidern

Jetzt ist die Zeit, Euch mit den modernen Sommerkleidern zu versorgen, die Ihr wünscht. Unsere große Auswahl von Suits, Kleidern und Coats ermöglicht es Euch, eine zufriedenstellende Auswahl zu Ersparnissen zu treffen, die sich lohnen, wenn Ihr die vorzüglichen Werte in Betracht zieht.

Suits Elegante Frühjahr Suits (einer illustrirt) in Moire, Gaberdine, wollene Poplin, Serges, Crepes und Shepherd Checks. Coats haben Bolero-Effekt. Skirts haben Tunic, Minaret und Flounce-Effekte. Jede gewünschte Schattirung, Navy, Kopenhagen, grün, Tango, Plum, Wistaria, schwarz und karrirt, Größen 14—44, zu **12.75**

Kleider Für Straßen- u. „Semi-Dreß" Gebrauch, in Crepe de Chines, Taffetas, Dresden Crepes, Charmeuse, geblümte Crepe de Chine und wollene Crepes, mit feinen Spitzen, französischen Nets usw. besetzt— Bustle, Tier, Flounce, Ruffle und Minaret Effekte, in allen Schattirungen—Kopenhagen, Plum, marineblau, Wistaria, Tango, grün, schwarze und helle Schattirungen, Größen 14 bis 44; für nur **13.75**

Coats Für den Sommergebrauch, in den neuesten kurzen Modellen, in Taffeta, Moire und Brocaded Seide, ebenso eine große Auswahl in Serge, Poplin, Crepe, Golfine, Checks und Bedford, ¾ und kurze Effekte. Die Farben sind Kopenhagen, Tango, marineblau, schwarz und karrirt. Größen f. Misses, 14-16-18; für Damen, 34—44; markirt zu **13.75**

Kinder-Kleider Dieses sind prächtige neue Facons, aus fein gestreiftem und figurirtem Lawn hergestellt, hübsch karrirt und einfache Ginghams, einfache und geblümte Crepes, in lohfarbig, Kopenhagen, rosa, blau, braun und weiß. Diese waren $1.95, $2.45 und $2.95; und sind für Freitag speziell markirt zu nur **$1**

Fische und Fleisch zu niedrigen Preisen

20 Pfund feiner, geranulirter Zucker, mit Grocery Bestellung zu $1.00 oder mehr, (Mehl, Butter und Eier nicht eingeschlossen) für **69c**

Fcy. Cream Brick-Käse, per Pfund........ **16c**

Import. Brie Käse, reg. 20c-Stücke.......... **5c**

Fancy Oolong Tee oder Ceylon Tee, regulär 50c, das Pfund.... **39c**

Zitronen, fcy. Messinas, saftig, Dutzend...... **15c**

Codfish Steak — frisch gefangen, Pfd...... **11c**

Chinook Lachs, — frisch gefangen, Pfd...... **18c**

Lake Superior Weißfisch, frisch gefangen, Pfund........ **15c**

¼ Faß Sack Gold Medal oder New Century Mehl, Eure Auswahl, per Sack.... **1.29**

Heringe, frisch gefangen, Pf. **8c**

Boston Haddock,— frisch gefangen. Pfd...... **7c**

New Flounder, frisch gefangen, Pfd........ **7c**

Halibut Steak — frisch gefangen, Pfd...... **11c**

Butter, Mungers feinste Elgin Creamery Butter, 1 Pfd.-Stücke, Pfund......... **28c**

Magerer Lake Trout, frisch gefangen, Pfd...... **11c**

Extra große Perch, frisch gefangen, Pfd..... **10c**

Echtes Spring-Lamm, ganzes Vorderviertel, Pfund.... **12c**

Strikt frische "candled" Eier (nicht abgeliefert, per Dutzend....... **23c**

Native Pot Roast.......... **14c**

Native Round Steak —feiner Schnitt, Pfd.... **18c**

Spargeln, fancy Illinois, groß, grün, Bund **6c**

Rhubarb, fancy, homegrown, große Stengel, 5 Pfd. für...... **9c**

Aromurs Grape Juice, Quart Fläschen, per Flasche....... **37c**

Luther Burbanks Samen werden nur in The Fair verkauft

Carolina Pappeln, sehr fancy, 14 bis 16 Fuß, jeder Baum garantirt, — Eure Auswahl, Stück......... **30c**

Fancy Cal. Privet, für Hecken, per Dutzend... **35c**

Fancy Aepfelbäume, 3 Jahre alt, Stück..... **15c**

Fancy Arbor Vitae immer grüne Bäume, 5 bis 6 Fuß, Stück. **40c**

Fancy gr. Rhubarb Wurzeln, regul. 75c, Auswahl, für..... **40c**

Fancy Peonywurzeln, rosa od. rot, Stück **15c**

Bester gemischter Grassamen, Pfund........ **21c**

Fcy. kräftige Hybrid Rosenbüsche, Stück **15c**

Carolina Pappeln, 4 bis 6 Fuß, — extra fancy, Stück........... **1c**

Fancy Strawberry Bäume, 4 bis 6 Fuß, Stück **20c**

Luther Burbanks Originalsamen, — sämmtl. in versiegelten Packeten, eine Schachtel, 12 Varietäten und Burban Buch enthalten, — alles für.......... **1.00**

Siebenter Floor.

Chemiker kennt Duffy's Vorzüge

Deshalb lehnte er es ab, eine Nachahmung anzunehmen und war bereit, eine Wette zu machen, daß Duffy's Pure Malt Whiskey absolut rein sei. Sein wohlbekannter Ruf als Förderer von Langlebigkeit ist wiederum bewiesen:

Herr Ben. J. Kister

„Nach neun Jahren bin ich wieder zurück in Colorado und noch immer brauche ich Duffy's Pure Malt Whiskey. In Cincinnati hatte ich ein interessantes Erlebniß. Sie erinnern sich, daß ich Chemiker bin und die Vorzüge von Duffy's kenne. Ich empfahl einem Freund, es zu versuchen. Wir gingen zu einem Wholesale Spirituosen-Geschäft, wo er zu kaufen pflegte, und forderten es, und uns wurde gesagt, daß wir ihn nicht kaufen sollten, sondern eine Nachahmung. Ich sprach dazwischen, daß er nicht wisse, wovon er rede, daß Duffy's der beste Branntwein und Tonikum sei, der gemacht würde. Er antwortete, daß in solchem und solchem Whiskey kein Fuselöl sei. Obgleich ich kein auf's Wetten versessener Mann bin, bot ich ihm doch eine Wette von $100 oder $500 an, daß in den beiden von ihm genannten Whiskeysorten Fuselöl enthalten sei. Ein paar Tage später, als ich bei ihm vorsprach, sagte er: „Ich bitte um Entschuldigung — Sie haben recht. Ich werde von jetzt an Duffy's in meinem Geschäft führen." Und da haben mein Freund und seine seine Freunde ihn seither gekauft. Ich bin jetzt fast siebzig Jahre alt, aber so stark und kräftig wie ein Mann von Fünfundzwanzig. Duffy's Pure Malt Whiskey hat mir geholfen, gesund zu bleiben." Ben. J. Kister, 1646 Arapahoe Str., Denver, Col.

Untersuchende Chemiker von überall sagen,

Duffy's Pure Malt Whiskey

besteht jede Reinheitprobe, wie die U. S. Pharmacopoeia sie verlangt, u. sie zögern nie, es uneingeschränkt zu empfehlen in allen Fällen, in welchen ein ideales Stimulanzmittel für die Behandlung von Krankheit nötig ist. Aerzte verschreiben ihn häufig für Leute, die das mittlere Lebensalter überschritten haben, und sind überzeugt, daß es das einzige Stimulanzmittel ist, das es ihnen ermöglicht, das tätige Leben, das sie führen, fortzusetzen. Duffy's Pure Malt Whiskey ist ein Nähr-Tonikum, das schnell die hungernden Gewebe erneuert, das Blut bereichert, das Nervensystem wieder herstellt, auf dessen Kraft und Stärke die ganze körperliche Lebenskraft beruht. Tausende von Männern und Frauen in allen Lebenslagen haben die Wirksamkeit von Duffy's bezeugt, ihnen völlige Gesundheit wiedergegeben zu haben, und seine Popularität ist heute weltumfassend. Er macht, daß die Alten sich jung fühlen und daß die Jungen stark und kräftig bleiben. Laßt Euch nicht durch Nachahmungen täuschen, besteht auf dem Echten. **„Holt Duffy's und bleibt gesund."** Wird von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern verkauft, $1.00 die große Flasche. Werthvolles medizinisches Büchlein und Doktors Rat frei.

The Duffy Malt Co., Rochester, N. Y.

Leset die „Sonntagpost".

Reinberg in Gefahr.

Gegner im Schulrat wollen ihn angeblich seiner Stellung entsetzen.

Haben angeblich die Mehrheit.

Anklagen auf Mißbrauch der Amtsgewalt werden voraussichtlich erhoben werden. —Klagen über schlechten Dienst auf Straßen und Hochbahnen.

Daß ein ernstlicher Versuch gemacht werden wird, Peter Reinberg seiner Stellung als Präsident des Schulrats zu entsetzen und Michael J. Collins und Frau John MacMahon aus ihren Stellungen als Vorsitzende des Ausschusses für Liegenschaften bezw. für Unterrichtswesen, zu verdrängen, verlautete gestern aus vertrauenswürdiger Quelle im Lager der Gegner der Frau Young. Die Gegner Reinbergs verfügen über neun Stimmen, die sie, wie sie erklären, jederzeit um weitere zwei Stimmen vermehren können. Zu ihrer Faktion gehören die Kommissäre John J. Sonsteby, William Rothmann, Robert J. Roulston, Dr. Otto F. Warning, Frau Florence Vosbrink, Henry W. Huttmann, John C. Harding, James B. Dibelka und C. O. Sethneß. Die beiden anderen Schulratsmitglieder, auf die rechnen zu können sie behaupten, sind Dr. Peter C. Clemensen, der sich zur Zeit in Dänemark befindet, und Thomas Kelly, der soeben eine Lungenentzündung überstanden hat. Dr. Clemensen hat, wie es heißt, versprochen, nach Chicago zurückzukehren, wenn es verlangt wird. Kommissär Kelly befindet sich angeblich auf dem Wege der Besserung.

Wie verlautet, wird ein Versuch gemacht werden, Präsident Reinberg auf die Anklage des Mißbrauchs der Amtsgewalt hin loszuwerden. Seine Gegner haben in Schulratssitzungen wiederholt die Anschuldigung gegen ihn erhoben, daß er die Erwählung der Frau Young zur Schulsuperintendentin mittels ungesetzlicher Methoden und schroffem Widerspruch zu parlamentarischen Vorschriften durchgesetzt habe. Anschuldigungen ähnlicher Art wurden im Laufe des Kampfes um die Anerkennung der vier widerrechtlich abgesetzten und von Richter Foell wieder in ihr Amt eingesetzten Schulkommissäre erhoben. Kommissär Sonsteby hat außerdem in einer Schulratssitzung gegen Reinberg die Anklage erhoben, die Aenderung der Schulratsprotokolle veranlaßt zu haben. Elf Stimmen sind nötig, um den Präsidenten seines Amtes zu entsetzen. Ist es nicht möglich, den Präsidenten mittels eines Disziplinarverfahrens loszuwerden, so können seine Gegner seiner Herrschaft ein Ende machen, indem sie die Präsidentenwahl verlegen und eine sofortige Neuwahl anordnen.

Beschwerden über Hochbahnbetrieb.

Nachdrückliche Beschwerden über den schlechten Dienst auf der Englewood Zweiglinie der Südseite Hochbahn unterbreitete Harry Seeley, der Hilfsvorsteher der Englewood Hochschule, gestern dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen. Er erklärt, daß seit der Einführung der Durchlinien auf der Hochbahn der Verkehr auf der Englewood Zweiglinie zwischen acht und neun Uhr Morgens schauderhaft sei, und daß viele Zöglinge infolgedessen zu spät zum Unterricht kämen. Das Schreiben wurde dem Beschwerdeausschuß überwiesen.

Versprechungen der Straßenbahnen

Wollen Betrieb nach und von den Friedhöfen der Südseite verbessern.

Vertreter der Chicago Railways Co. und der South Chicago und Calumet Railway Co. versprachen gestern dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen eine Verbesserung des Straßenbahnbetriebs von und nach den Friedhöfen der Südseite. Sie werden mehr Leichenwagen in Betrieb stellen. In Betracht kommen der Mount Olivet-, Greenwood- und St. Marys Friedhof.

Harrison ist verschnupft.

„Politik" lautete gestern die Antwort Mayor Harrisons auf die Fragen, was er zu den jüngsten Uebertretungen der Schankverordnungen durch den früheren Alderman Al Tearney zu sagen habe, der, wie an anderer Stelle berichtet, von Polizistinnen bei Verletzungen der Polizeistunde erwischt worden ist. Der Mayor, der anscheinend etwas verschnupft war, erklärte, er wisse von dem Fall nichts, werde aber eine Untersuchung vornehmen lassen. Tearney gehört zu seinem Anhang.

Brand neben Schule.

In der Verkaufs- u. Ablieferungsanlage der Borden Condensed Milk Co., 315 West 17. Straße, brach gestern ein Feuer aus, welches aber nur geringen Schaden anrichtete. Zwanzig der Angestellten der Firma erhielten bei den Löscharbeiten der Feuerwehr ein unfreiwilliges Sturzbad aus einem der Wasserschläuche. Die Schüler der an das brennende Gebäude anstoßenden Yale Schule setzten ihre Studien trotz des Brandes ungestört fort.

* Die Geschworenen, vor denen, wie berichtet, die Scheidungsklage des Handelsreisenden C. J. Loudenback und die Gegenklage der Frau Frances Loudenback verhandelt wurde, haben beide Gatten schuldig befunden, infolge dessen beide, auf gesetzliche Gründe sich stützende, Klagen abgewiesen wurden.

— Vierjährliche Konferenz der Methodistischen Episkopalkirche des Südens trat zu Oklahoma City zusammen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine Reihe wichtiger Verkäufe und Pachtkontrakte abgeschlossen.

Arthur G. Straßheim hat mit Anna Paus einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem sie ihm das Grundstück Nr. 2805—2823 N. Clark Str. sowie 2806—2824 Broadway, einschließlich des darauf stehenden fünfstöckigen Gebäudes, für $110,000 verkauft. Es hat in der N. Clark Str. eine Front von 200 Fuß und am Broadway eine solche von 205 Fuß. Wie es heißt, lastet eine Hypothek von $50,000 darauf.

Harry W. Silver hat den Laden Nr. 76 W. Madison Str. für einen Zeitraum von elf Jahren an Albert Hoefeld, den Inhaber eines Herrenausstattungsgeschäfts, vermietet. Der Mietspreis für die ganze Zeit beträgt $110,000. Herrn Hoefelds Geschäft befindet sich zur Zeit an der Südostecke von Madison und La Salle Str.; dieses Gebäude wird aber niedergerissen, um der neuen Holzhändlerbörse Platz zu machen. Der Eckladen in dieser ist ebenfalls für Herrn Hoefeld bestimmt.

Das Chicago Business College verpachtete das zweite Stockwerk seines an der Südostecke von Wabash Ave. und Adams Str. gelegenen Gebäudes auf zehn Jahre an die John R. Thompson Co., welche es in einen Speisesaal für die 1100 Studenten der Lehranstalt umwandeln wird. Der Mietspreis für die zehn Jahre beläuft sich auf $60,000.

Die Kirchoff & Neubarth Co., die seit vierzig Jahren an der Lake und State Str. ein Großgeschäft in Wein und Spirituosen betreibt, hat auf zwei Jahre zum Preise von $500 das Jahr den Laden Nr. 6 W. Van Buren Str. gemietet.

Charles Ahlswede verkaufte das Grundeigentum an der Milwaukee Ave. und Noble Str. (52 Fuß an der Milwaukee Ave. und 55 Fuß an der Noble Str.), einschließlich des darauf stehenden Ladengebäudes, für $35,000 an die Firma Lamm Bros. Es lastet eine Hypothek von $15,000 darauf.

Die General Furniture Co. kaufte von Barbara Silka ein in der Loomis Str., 24 Fuß südlich von der Blue Island Ave., gelegenes, 72 bei 125 Fuß messendes Grundstück nebst dem darauf stehenden Gebäude für $41,500.

John W. Tobin verkaufte das 25 bei 116 Fuß messende Grundeigentum an der Südwestecke der W. 16. Str. und Hamlin Ave. für $17,000 an Anna Racusin.

Margaret B. Martin hat das in der Kenmore Ave., 160 Fuß nördlich von der Catalpa Ave., gelegene Apartmentgebäude nebst der 50 bei 150 Fuß messenden Baustelle an Hanna P. Mills verkauft. Der Preis ist nicht angegeben. Frau Mills gab ein in der Kenmore Ave., 100 Fuß südlich von der Catalpa Ave. gelegenes, 100 bei 150 Fuß großes Grundstück mit in Zahlung.

Paul C. Loeber & Co. verkaufte das 100 bei 100 Fuß große Grundstück Nr. 2237—2245 Ogden Ave. an die Illinois Modern Machine Co., welche ein modernes Fabrikgebäude darauf errichten wird.

Welley S. und Samuel H. McCrea haben von Mary E. Bingham und Charles N. Barnes das 133 bei 150 Fuß große Grundstück an Harper Ave. und Hyde Park Boulevard käuflich erworben. Der Kaufpreis wurde nicht bekannt gegeben.

Der Grundeigentumsmakler Kilian Soeder, Nr. 3702 Armitage Ave., hat folgende Verkäufe vermittelt: Nr. 1518 Monticello Ave., bisheriger Besitzer Wm. Kay, für $5100 an Frau Bakla; Nr. 2112 Hamlin Ave., bisheriger Besitzer Abel Gent, für $4800 an Frederick Bladt.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 614 Sheridan Road, Glencoe, starb gestern im Alter von 66 Jahren J. J. Flanders, der ehemalige Architekt des Schulrats; als solcher hat er den Bau von über zwanzig Schulhäusern geleitet, darunter den der Nordwesthochschule. Der Verstorbene war in Chicago geboren und hat vor und nach seiner amtlichen Tätigkeit hier als Architekt gewirkt. Er war Mitglied des Vereins alter Ansiedler, der Tempelritter und mehrerer Klubs. Morgen wird er auf Oakwoods bestattet werden. Sechs Söhne überleben ihn.

— Fred Weldon, seit zwanzig Jahren Kapellmeister des zweiten Infanterieregiments der Nationalgarde von Illinois, starb Dienstag und wird morgen unter starker Beteiligung Chicagoer Musiker auf dem Forest Home Friedhof beigesetzt werden. Der Verstorbene stammte aus einer musikbegeisterten Neuenglandfamilie und kam im Alter von 21 Jahren nach Chicago, wo er in die Kapelle des zweiten Infanterieregiments eintrat, deren Leiter er sehr bald wurde. Außerdem dirigirte er die öffentlichen Konzerte in Parks der Westseite. Er war gesucht als Lehrer im Klarinettenspiel, und Schüler kamen zu ihm von allen Teilen der Union. Eine in New Jersey lebende Tochter überlebt ihn; seine Frau ist schon vor drei Jahren gestorben.

—Auf dem Friedhofe Graceland wurde gestern der am Sonntag gestorbene Herr Karl Koelling zur letzten Ruhe bestattet. Vorher waren im Trauerhause viele Leidtragende versammelt, unter ihnen Mitglieder des Germania Männerchors und des Turner-Männerchors, welche die Feier mit Gesang einleiteten. Pastor John gedachte in seiner Rede der vorzüglichen Karaktereigenschaften und des idealen künstlerischen Strebens des Dahingegangenen. Das Amt der Ehrenbahrtuchträger versahen die Herren Traugott Müller, F. Weber, Aloys Limbach und Ch. G. Martin. Am Grabe sangen die Sänger noch ein Abschiedslied.

Kunstinstitut.

Jährliche Ausstellung von Aquarellen, Pastellen und Miniaturen.

Im Kunstinstitut wird heute Nachmittag die 26. Jahresausstellung von Aquarellen, Pastellen und Miniaturbildern eröffnet. In der Südwestgallerie ist der Teil der 357 Werke umfassenden Sammlung gruppirt, welcher als Wanderausstellung in andere Städte geschickt werden soll.

Diese großen Bargains

In allen Hartman-Läden

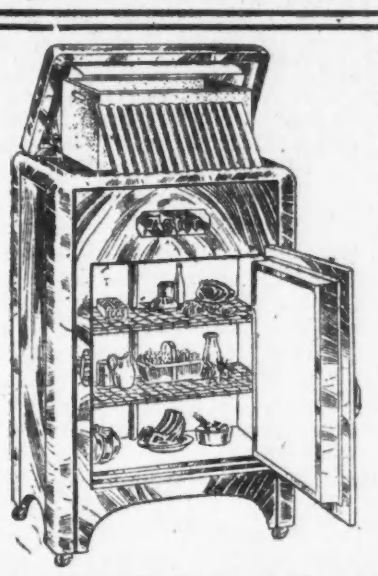
Nur für den Rest dieser Woche.

Alle diese großen Bargains und Tausend und ein andere große Werte offeriren wir zu unseren generösen Kreditbedingungen. Ganz gleich, was Ihr gebraucht, einen einzelnen Schaukelstuhl oder Stuhl, oder eine ganze Möbel-Einrichtung — versäumt nicht, unsere Preise zuerst zu erwägen, sie werden Euch Geld sparen! Alles, was wir verlangen, ist ein Vergleich; Ihr werdet schnell merken, daß wir die besten Werte in Chicago zu dem billigsten Preise geben.

Läden offen jeden Abend bis 9 Uhr.

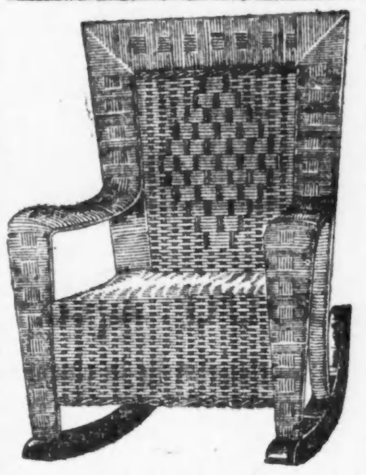
Unser musterhafter sanitär. Eisschrank

Es ist eine emaillirte Kiste; das Aeußere in prächtigem grauen Finish. Das gesammte Innere in Weiß emaillirt. Diese Emaille ist festgefügt und wird nicht abfallen oder absplittern. Kann sehr leicht vermittels eines feuchten Lappens gereinigt werden.



Dieser Eisschrank hat eine bewegliche Eis-Chamber mit Nickeldraht-Fächern, patentirten Drip-Cup und beste Refrigerating Insulation, runde Ecken. Hält 40 Pfund Eis. Wenn Ihr einen Refrigerator benötigt, so versäumet ja nicht diese Gelegenheit.

9.85



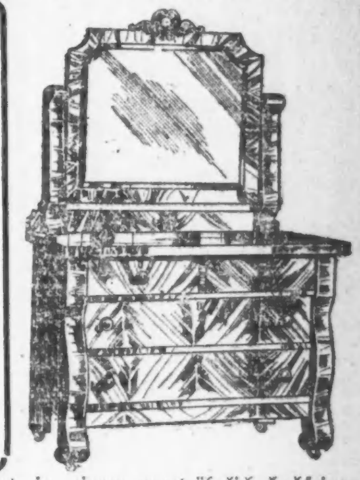
Hartmans berühmte Spezialität

4 Zimmer vollständig ausgestattet

$99

$5.00 per Monat

Vollständig für die Haushaltung.



Ein erstaunlicher Wert in einem hochfeinen Kaltex Fiber Rush Schaukelstuhl oder Armstuhl — passend für Parlor, Verandas oder Wohnzimmer. Wird als das beste und dauerhafteste Rohr-Möbel angesehen, welches hergestellt wird. In Baronial Braun oder waldgrün offerirt. Preis nur........ **2.99**

Ein wunderbarer Wert in einem ungewöhnlich hochfeinen Dresser. Besitzt extra geräumige Base, 42 Zoll messend; großen franz. schräger Plate Spiegel, 28×22 Zoll groß. Ein neuer Entwurf, von einem hochfeinen Colonial Modell kopirt. Speziell für den Verkauf dieser Woche markirt, zu nur **12.50**

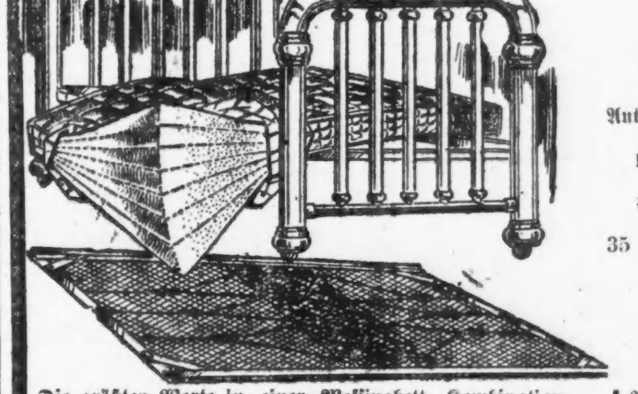
Dazu passender Chiffonier, zu demselben Preise.

Hartman's berühmte Baby Carrier. Ist aus Rohr gemacht; finished Baronialbraun od. Natural, Gummireifen-Räder.. **4.69**

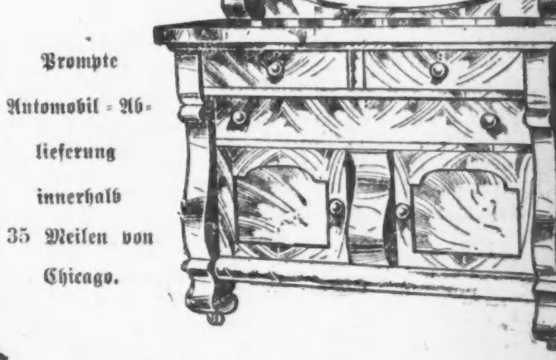
Ein echter Bargain in einem massiven Colonial Bibliotheks-Tisch. Besitzt schwere „planked" Platte, mit einer großen, geräumigen stationären Schublade. Vier prachtvolle Colonial Beine, auf einer breiten Scroll Base ruhend — Speziell für nur.................... **8.49**

Ein außergewöhnlicher Wert in einem ¼ gesägten Eichenholz-Eßzimmerstuhl mit Slip-Sitz, gut gestützt starke Klauenfüße — Golden Oak..... **1.89**

Messingbett, 2-zöll. ununterbrochene Pfosten, 40-pfündige reine Filzmatratze, ganz stählerne verstärkte Springs — die ganze Kombination für.... **16.95**



Prompte Automobil-Ablieferung innerhalb 35 Meilen von Chicago.



Die größten Werte in einer Messingbett-Kombination — die je in Chicago offerirt wurden; 2-zöll. volle ununterbrochene Pfosten-Bettstelle, 61 Zoll hoch, 10 starke Fillers; ganz garantirt; glänzender oder Satin-Finish; in allen Größen; 40 Pfund schwere reine Filz-Matratze, mit fancy Art Ticking überzogen; ganz stählerne verstärkte Springs, die ganze Kombination.. **16.95**

Massives Colonial Buffet — aus schwerem amerikanischen viertelgesägtem Eichenholz gemacht. Besitzt zwei obere Schubladen für Silberzeug, mit Schloß und Schlüssel; eine große Schublade und ein großes Kompartment unten — mit Holzknöpfen versehen, französischer schräger Spiegel, 10×30 Zoll; Platte, 20×42 Zoll. Für diese Woche nur **13.65**

Nordwestseite-Laden: 1347-1349 Milwaukee Ave. Gegenüber Wood Str. Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

HARTMAN'S

Dowr town-Laden: 226-232 S. Wabash Ave., nahe Jackson

Westseite-Laden: 728-730 W. Madison Str. Nahe Halsted Str. Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Maitanz der Fleischer.

Im Hotel La Salle nahmen gestern Abend über achthundert Mitglieder des Verbandes der Fleischermeister von Chicago und viele Gäste an dem ersten vom Verbande veranstalteten Maiball teil. Herr und Frau Walter Kay schritten an der Spitze der Polonaise. Den Empfang der Teilnehmer besorgten Präsident George Pauli, Vizepräsident Fred G. Herold, Sekretär John A. Kotal und Schatzmeister Frank Eckert.

Fiel beim Baseballspiel.

Während gestern der 14jährige, Nr. 2019 De Kalb Str. wohnhafte, Salomon Kablin mit einigen anderen Knaben Baseball spielte, glitt er auf dem Straßenpflaster aus und stürzte so unglücklich, daß er sich außer innerlichen Verletzungen wahrscheinlich einen Schädelbruch zuzog. Im Countyhospital, wohin der Knabe gebracht wurde, zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Der 37jährige Shmon Petrosky, welcher am 16. April in seiner Wohnung, 230 West 63. Straße, von der hinteren Veranda stürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, erlag gestern im Countyhospital den Folgen seiner Verletzung.

Tearney muß sich verantworten.

Dem früheren Stadtrat Albert Tearney, Besitzer eines an der Ecke von 35. Straße und Calumet Avenue belegenen Restaurants, wurde gestern eine Vorladung ausgestellt, um sich auf die Anschuldigung hin zu verantworten, nach ein Uhr in seinem Lokal Getränke verkauft zu haben. Der Fall wird in den nächsten Tagen im Stadtgericht zur Verhandlung kommen.

Familienwirren.

Die 28jährige, 3641 S. State Straße wohnhafte, Fannie Smith trank gestern in einem Zimmer des Hauses 2901 S. State Str., wo sie in einem Restaurant als Kellnerin angestellt war, Karbolsäure. Sie wurde von einer Mitarbeiterin bewußtlos aufgefunden, die ihre Ueberführung nach dem Provident Hospital veranlaßte, wo sie wenige Minuten nach ihrer Einlieferung starb. Wie es heißt, sollen Familienzwistigkeiten, sie soll nämlich mit ihrem Gatten in Unfrieden gelebt haben, die Ursache des Verzweiflungsaktes gewesen sein.

— Gestorben in Paris Gräfin de Pourtales, welche am Hofe von Napoleon III. durch ihre Schönheit und sozialen Einfluß berühmt war, 78 Jahre alt.

Lokalbericht.

Jagd auf Steuerdrückeberger.

Staatsanwalt Hoyne will ihnen mit der Grandjury zu Leibe gehen.

Konferirt mit Steuerbehörden.

Seine Vertreter werden der nächsten Sitzung der Assessorenbehörde beiwohnen. — Stadt erhält Angebote auf Nebenprodukte der Muellverwertung.

Staatsanwalt Hoyne wird mit der Assessorenbehörde Hand in Hand arbeiten, um Steuerdrückeberger, die bisher den Steuerbehörden ein Schnippchen geschlagen haben, zur Tragung eines angemessenen Teils der Steuerlasten zu zwingen. Ein dahingehendes Abkommen wurde heute in einer Konferenz des Staatsanwaltes mit den Mitgliedern der Revisions- und Assessorenbehörde getroffen, die in den Geschäftsräumen der ersteren Behörde stattfand. In der nächsten Sitzung der Assessorenbehörde werden Vertreter der Staatsanwaltschaft anwesend sein und ihren Plan für nachdrückliches Einschreiten gegen die Steuerdrückeberger vorlegen. Staatsanwalt Hoyne wird, wie er nach der Konferenz erklärte, sich nicht um Bagatellen, wie z. B. ungenügende Besteuerung von Hauseinrichtungen, kümmern, gedenkt vielmehr, nur Edelwild auf's Korn zu nehmen. Er beabsichtigt, in erster Linie Jagd auf steuerpflichtiges Eigentum zu machen, das sich der Kenntniß der Steuerbehörden leicht entziehen kann und daher unbesteuert bleibt, wie z. B. Pfandbriefe und Aktien in auswärtigen Korporationen, Hypotheken auf Grundeigentum in anderen Staaten, das Aktienkapital von inkorporirten Gesellschaften usw. Den Besitzern derartiger Steuerwerte gedenkt er mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln, Vernehmung durch die Grandjury, Anklagen wegen Meineids und ähnlichen Verfahren, zu Leibe zu gehen, vor denen der Durchschnittsbürger den nötigen Respekt hat.

Hoyne konferirt mit Steuerbeamten.

Der Konferenz mit dem Staatsanwalt wohnten die drei Mitglieder der Revisionsbehörde West, Blocki und Webb, der Kanzleivorstand der Behörde Stephen Griffin und alle Mitglieder der Assessorenbehörde mit Ausnahme Sekretär Webers bei. Der Staatsanwalt erklärte, er sei bereit, mit den Steuerbehörden Hand in Hand zu arbeiten, um eine volle Besteuerung alles steuerpflichtigen Eigentums im County zu erzwingen. Bisher sei viel Eigentum, das besteuert werden sollte, der Besteuerung entzogen worden. Roy O. West, Präsident der Revisionsbehörde, wandte ein, daß in Cook County ein verhältnißmäßig größerer Teil aller steuerpflichtigen Fahrhabe versteuert werde, als in irgend einem anderen County des Staates. Er sowohl wie Sekretär Koraleski von der Assessorenbehörde erklärten, daß das gegenwärtige Steuersystem sehr viel zu wünschen übrig lasse.

Machtbefugnisse sind unzureichend.

Präsident West von der Revisionsbehörde erklärte, das in Kraft befindliche Gesetz sei zu drastisch. Es lasse sich nicht durchführen. Die Steuerdeklarationen, die der Steuerzahler auszufüllen habe, seien so komplizirt und schwer verständlich, daß ein Anwalt sich kaum auskennen könne. Sekretär Koraleski von der Assessorenbehörde sprach sich dahin aus, daß unter den bestehenden Verhältnissen die Steuerbehörden gezwungen seien, zu viel in einer zu kurzen Frist zu erledigen. Außerden habe die Assessorenbehörde nicht die Machtbefugnisse, einen Steuerzahler zu zwingen, sich vor ihr einzufinden. Alles, was sie tun könne, wenn er der Vorladung nicht Folge leiste, sei, sein steuerpflichtiges Eigentum nach Belieben abzuschätzen und ihm einen Strafzuschlag von 50 Prozent der abgeschätzten Summe aufzuerlegen. Weder die Assessoren- noch die Revisionsbehörde könnte ihn zwingen, sich einzufinden, oder, wenn er sich wirklich einstelle, ihn zum Reden zwingen.

Hoyne droht mit Grandjury.

Staatsanwalt Hoyne versprach, diesem Mangel der Steuerbehörden abzuhelfen. Er erklärte, er werde derartige widerhaarige Steuerzahler der Grandjury vorführen. Sie würden es sich dann zweimal überlegen, ob sie die Wahrheit sagen wollten oder nicht, da ihnen ein Verfahren wegen Meineids drohe. Den Mitgliedern beider Behörden leuchtete ein, daß dies der einzige Ausweg sei, widerhaarige Steuerzahler zu wahrheitsgemäßen Angaben über ihr steuerpflichtiges Eigentum zu zwingen, und erklärten sich damit einverstanden. Die Einzelheiten seines Plans wird der Staatsanwalt den Mitgliedern der Assessorenbehörde in ihrer nächsten Sitzung vorlegen.

Angebote auf Müllprodukte.

Colonel Allen vom städtischen Ingenieurbüro, der die Pläne für die Müllverwertungsanlage der Stadt ausgearbeitet hat, eröffnete heute die Angebote von Kauflustigen, welche der Stadt die Nebenprodukte, die sich bei der Müllverwertung ergeben, abkaufen wollen. Fünf Angebote waren eingelaufen. Die Bewerber boten Preise von $3.50 bis $6.00 die Tonne an. Die Angebote waren, wie folgt: Harris Bros. & Co., $5.77; F. W. Abel & Co., $3. 50; City Fertilizing Co., $6.00; Darling & Co., $4.00 und Armour Fertilizing Co., $3.72.

Schanklizensen verweigert.

Auf die Anordnung des Mayors verweigerte die städtische Einnehmerei heute die Erneuerung der Schanklizensen für zwei Wirtschaften, gegen die bei der Polizei wiederholt Beschwerden erhoben worden sind. Die beiden Wirtschaften sind die der Gebrüder Krakow, 1500 West 12. Straße, und die von Petra Petruzzi, 2818 Süd Wentworth Avenue.

Wollen Unregelmäßigkeiten untersuchen.

Die angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Straßenbahngesellschaften, auf welche eine Bücherrevisorenfirma Stadtkämmerer Traeger aufmerksam gemacht hat, werden den Gegenstand einer Konferenz der städtischen Abteilungsvorstände bilden, die auf heute Nachmittag einberufen ist. Es wird behauptet, daß die Stadt bei dem herrschenden System bei der Berechnung ihres Anteils an den Einnahmen der Gesellschaften zu kurz gekommen sei.

In Sachen Hille.

Chinesische Zeugen sagen günstig für den Rechtsanwalt aus.

Der seit mehreren Wochen durch die Gerichte geschleppte Fall des Rechtsanwalts Chas. F. Hille, der angeklagt ist, sich der Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht zu haben, wurde heute Morgen wieder vor Richter Kersten verhandelt.

Es handelt sich, wie früher berichtet, um folgende Sachlage. Drei Irländer: Joe Flannery, Tom Flannery und Tom Sullivan, waren vor längerer Zeit des Raubüberfalls, begangen an den Chinesen Pon Lee, Lee Wing und Sam Uyon, angeklagt. Dem Verteidiger der Irländer, Anwalt Chas. F. Hille, wurde kurz vor Beginn der Strafverhandlung, die mehrmals verschoben war, von den chinesischen Zeugen gesagt, daß sie es müde seien, in dem sich ewig wiederholenden Falle vor Gericht zu erscheinen und die Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs verlassen würden; diese Mitteilung wurde von Hille vor Gericht wiederholt, und der Fall wegen Mangels an Zeugen vom Kalender gestrichen.

Ein Berichterstatter für eine hiesige Tageszeitung fand nun, daß die Chinesen nicht die Stadt verlassen hatten, und seine Zeitung machte ziemlich viel Aufhebens von der Sache. Infolge dieser Zeitungskampagne gegen Hille wurde die erwähnte Anklage gegen ihn erhoben und heute Morgen Zeugen verhört, sämmtlich Chinesen, die günstig für ihn aussagten.

Nach Anhören der von Verteidigung und Staatsanwaltschaft für und wider vorgebrachten Gründe und nachdem zahlreiche frühere Entscheidungen hoher Gerichtshöfe in ähnlichen Fällen zitirt worden waren, erklärte Richter Kersten, daß er sich die Entscheidung bis morgen vorbehalte.

Pech.

Ausgesuchtes Pech mit seinem Kraftwagen hat Anwalt Albert Fink aus San Franzisko, der seit einigen Wochen als besonderer Gehilfe von Distriktsanwalt Wilkerson in Chicago weilt. Seine Fahrmaschine wurde ihm kürzlich gestohlen und nach vieler Mühe irgendwo in Jowa wieder aufgetrieben. Gestern Abend ist Herrn Fink der Wagen zum zweiten Male abhanden gekommen.

Rapps Gegenklage.

In seiner gestern auf das Scheidungsgesuch seiner Gattin Ernestine Schumann-Heink-Rapp eingereichten, unbeschworenen Klagebeantwortung beschuldigt William Rapp jun. die Künstlerin, unerlaubte Beziehungen zu anderen Männern gepfloge zu haben und über alle Maßen eifersüchtig zu sein.

D. D. D. in Hospitälern; Standard Hautheilmittel.

Wieviele Krankenhaus-Patienten, die unter dem erschrecklichen Jucken, dem rauhen, sengenden Schmerz der Hautkrankheit litten, sind durch eine lindernde, flüssige Abspülung durch die Hand der Krankenpflegerin zum Einschlafen besänftigt?

Jene Flüssigkeit ist die berühmte D. D. D. Prescription gegen Eczema.

Die aufsichtführende Schwester in einem unserer hervorragenden katholischen Institute (Namen der Schwester und des Instituts auf Nachsuchen) schreibt bezüglich einer Patientin: „Die Krankheit hatte ihr die Augenbrauen weggefressen. Ihr Nase und Lippen waren bereits entstellt. Seit der Anwendung von D. D. D. wachsen ihre Augenbrauen wieder, haben ihre Nase und ihr Angesicht das natürliche Aussehen wieder angenommen."

Wieviel an Eczema Leidende bezahlten ihre Aerzte für reguläre Behandlung und werden mit dieser selben lindernden, heilenden Flüssigkeit behandelt?

Dr. Geo. T. Richardson schreibt freimütig: „D. D. D. ist allem, was ich je fand, überlegen. Sanft und lindernd, dennoch eine mächtig wirkende Kraft."

Um zu wirken, muß D. D. D. Prescription gemäß der in dem und um jede Flasche angebrachten Pamphlet angegebenen Verhaltungsmaßregeln angewandt werden. Folgen Sie diesen Anleitungen und — sehen Sie!

Und es nimmt sicherlich das Jucken sofort hinweg — in dem Augenblick, in dem die Flüssigkeit angewandt ist. Die Haut wird besänftigt — beruhigt — so gründlich erfrischt — köstlich gekühlt.

Alle Drogisten bewährten Rufes haben sowohl das berühmte Spezifikum als auch die wirksame D. D. D. Hautseife.

Aber wir vertrauen der Beschaffenheit dieser Prescription so, daß wir den Kaufpreis der ersten Flasche, volle Größe, zurückerstatten werden, wenn es verfehlt, in Ihrem Falle zu wirken. Sie allein sind berufen zu urteilen.

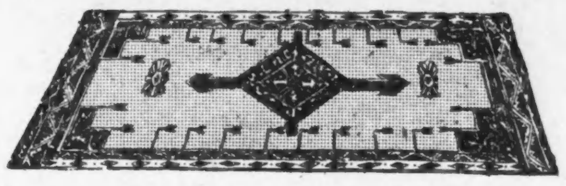
D. D. D. Seife erhält Ihre Haut gesund.

Public Drug Co., 26 S. State Str.; Buck & Rayner, 8 Läden; Consumers Drug Co., State und Randolph Straße.

Mandel's May sales in the Subway

9x12 Royal Wilton Velvet Rugs, zum dritten Mal herabgesetzt, zu 17.25

— ein spezieller Einkauf von schweren Rugs in nicht mehr bestellten Mustern; alle in perfektem Zustande; kleine Allover- und Medallion orientalische Effekte. Dieselben, 8.3x10.6 groß, 14.50. Dieselben, 6x9 Fuß, werden besonders angepriesen zu 10.50.



Waschbare Colonial Rugs, in Hell- und Dunkelblau, Gelb, Grün, Braun usw.; spezielle Preise, nur für Freitag. Größe 24x36 Zoll, 58c — 27x54 Zoll, 88c — 30x60 Zoll, 1.05 — 36x72 Zoll, 1.35.

Subway-Laden. Mitte.

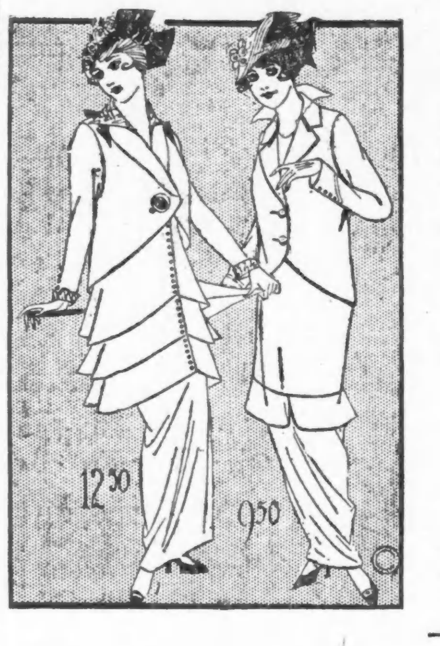
27x54-zöll. Wilton Velvet Rugs, 1.15

1000 von diesen Wilton Velvet Rugs; ein Freitag-Bargain; großes Sortiment, einschl. weiche braune und lohfarb. und starke orientalische Farben; schlichte Centers und Medallion-Effekte.

Japanische Matting Rugs zu 21c

Unser eigener Import, niedrigste, für solche Rugs je von uns angesetzte Preise; orientalische und Navajo-Entwürfe. Größe 21x52 Zoll, 21c; 36x68 Zoll, 35c; 6x8.8, 1.25; 9x11.8, 2.45.

210 Damen- und Mädchen-Suits, 9.50



—anziehende Spezialitäten

Wir benötigen Raum für ausgedehnte Sommer-Partien, und um ihn zu erhalten, nehmen wir Preisherabsetzungen an Frühjahr-Kleidungsstücken vor, und zwar in solchem Maße, wie man sie selten zu dieser Jahreszeit angezeigt findet. Subway-Laden.

Die Suits zu 9.50 sind aus Serge-, Crepe- und Corded-Stoffen; besetzte und schlicht geschneiderte Moden, Overskirt-Effekt, Ruffled Mode; hübsche Besätze, Schwarz, Navy, lohfarbig, Copenhagen.

340 elegante geschneiderte Suits, 12.50

— Serges, Poplin, Gabardine, wollene Crepes, Karrirungen, Bedford Cord; besetzte Mode, schlicht geschneiderte Effekte; Skirt mit Ruffles; Tunic Overskirt; populärste Schattirungen; alle Größen.

300 Balmacaan Röcke, zu 4.75

— aus engl. Tweeds; „Slashed" Taschen; „Flaring Backs"; alle Gr.

Kleider, 4.50

— aus Serges, Eponge, Novelty Geweben; auch Seide-Charmeuse, hübsch besetzt, alle Größen und gewünschten Schattirungen.

Serge Skirts, 2.75

— Serge und Plaid Skirts in besetzten Moden; Navy, Schwarz, Grau und hübsche Plaids — vorhanden in allen Größen.

Männer-Anzüge, ein Drittel bis halb unterm Preis

Ein wohlbekannter Fabrikant war willens sein Frühjahrs-Lager zu räumen — tatsächlich war er so begierig, daß er den Preis, den wir ihn zahlten nicht besonders in betracht zog. Wir machten einen glücklichen Kauf— und Ihr könnt an diesen Bargains, die nicht ihresgleichen haben, teilnehmen; alle diese Anzüge —

zu 8.50

Auswahl von reinwollenen blauen Serges; reinwollenen grauen Serges; reinwollenen Cassimeres und Cheviots; eine ganze Anzahl halb gefütterte Anzüge; viele moderne Facons für junge Männer.

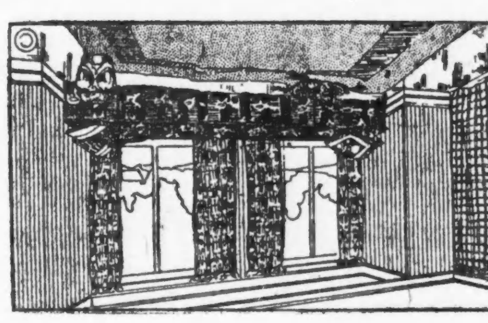
Subway-Laden.

5000 Yards Spitzen-Gardinen-Netz zu einer Ersparniß von 1/3 bis 1/2

Wir erlangten sie in einem ganz außergeöhnlichen Kauf, und die Ersparnisse die wir erreichten, ermöglichen uns Werte anzuführen, die nicht ihresgleichen haben. Subway-Laden.

2500 Yards Gardinen-Netz, 25c die Yard

— diese Nets sind in Weiß, Elfenbein, Beige und Ecru; alle sind in vollen Ballen und alles perfekte Netze. 25c die Yard, ein Preis, der außergewöhnlich niedrig ist.



— 2,500 Yards von diesem Spitzengardinen-Netz zu 35c die Yard; hübsche Muster und beinahe jedes Gewebe; in Elfenbein, Ecru und Weiß; alle zu einer Erspanis von einem Drittel bis zur Hälfte.

Rester von Gardinen-Netz, 15c jeder 25c jeder

und 35c und 45c jeder. Halber Preis und weniger als der halbe Preis für Gardinennetz-Rester in einer großen Auswahl von Geweben und Mustern.

Jahrestag-Verkauf: Freitag-Bargains

Siegel Cooper & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Verlangt nach unseren am Profite teilnehmenden Stamps — sie kosten Euch nichts und sind so gut wie Geld in 75 Sektionen des Großen Ladens. 1 Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt. Einlösbar in Geld oder Waaren.

In der Droguen-Abteilung

Erster Floor.

25c Williams' und Babcocks Corhlopsis Talcum, Auswahl, zu 10c

25c Lustrite Fingernägel-Emaille, 15c
25c Sanitol ToothPaste u. Powder, Auswahl, 15c.
25c Colgates Tooth Paste, 20c.
25c Euthymol ToothPaste, 17c.
69c Walnutta Haarfärbungsmittel, 39c.
75c Pinauds Lilas Vegetal, 60c.
1.00 Pinauds Eau de Quinine, 80c.
50c Pinauds Eau de Quinine, 40c.

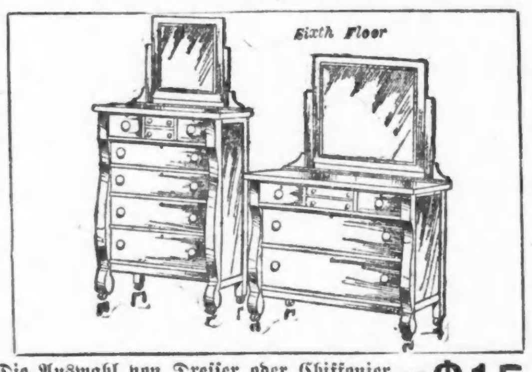
Kurzwaaren-Spezialitäten

Notions, 1. Floor — Kleiderformen, 3. Floor.

„Acme" vier Abteil verstellbare Kleider Formen,— Verstellbar von Größe 32 bis 42, $7.50 Werte — für nur 3.95

Seidene Allover Haarnetze große Sorte, 12 Stück für 15c.
J. O. Kings 200Yard weißer MaschinenSpulenzwirn, 12 Spulen für 17c.
2 in 1 Schuhpolitur, 10c Büchsen, 6c.
Nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln, 3 Dutzen für 5c.
24 Yard Rolle weißesCotton Tape, 7c.
Anzunähende KorsetStrumpfbänder für Damen, 4 im Set, 10c.

Jahrestag-Verkauf von Möbeln zu $15



Die Auswahl von Dresser oder Chiffonier — $15

Quartered oder Fumed Eiche. Ein regul. 22.50 Wert in Colonial Entwurf. Speziell für Freitag.

Colonial 4-Pfosten Messingbett. Hat 14 Fillers und 2-zöllige Pfosten. Ein regulärer 24.75 Wert für $15

$25 Wing Stuhl oder Schaukelstuhl, gepolstert mit echtem braunen span. Leder. Wundervoller Wert zu diesem Preis, $15

Quartered Eichen-Eßzimmertisch, mit 45-zöll. Platte. Bis 6 Fuß ausziehbar. Tische, die reg. zu 22.50 verkauft werden, $15

$25 Quartered Eichen-Buffet. Dieselben sind in Colonial Entwurf hergestellt, mit langem Plate Spiegel. Vorzügliche Qualität viertelgesägtes Eichenholz. $15

$25 Küchen-Kabinett. Aus solidem Eichenholz, m. Canopy Porzellankabinet, Sifter Mehlbehälter etc.; guter Wert zu $15

Ein Bargain-Freitag Extra!

9.75 Kleider für Damen in Großer Auswahl

4.95

Leinene Kleider
Voile-Kleider
Crepe-Kleider

Die elegantesten Modelle dieser Saison, mit langen Tunic Skirts, Spitzen-Kragen und Vestees. — Grüne Taffeta-Gürtel. Die Leinen-Kleider besitzen weißen bestickten Kragen und Manschetten, mit ledernem Gürtel, in rosa, blau, weiß, Lavender usw.

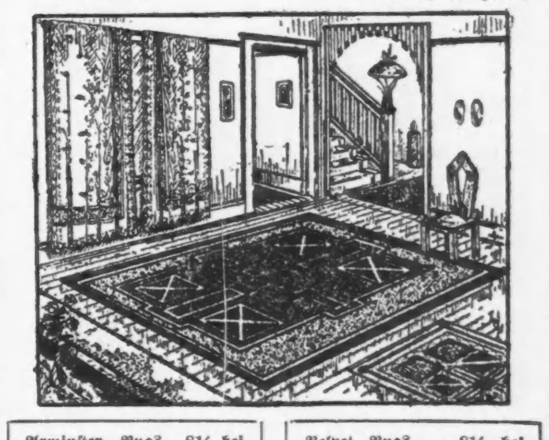
Dieses sind alles entzückende Facons in nützlichen kleinen Sommer Frocks, zu $4.95.

Coats für Damen, in Serges, Tweeds, Mischungen, Crepe Poplins, Pebble Cloth, Eponge usw. Die Tweeds kommen nur in den beliebten Balmacaan-Facons. Alle in den neueestn Modellen und Schattirungen. Die dellen u. Schattirungen. Werte rangiren v. 12.75 bis $20, zu 9.75

Rug- u. Gardinen-Woche

Unser halbjährlicher Verkauf von Rugs, Gardinen und Draperien.

Rugs, 4. Floor — Gardinen, 3. Floor.



Arminster Rugs, 8¼ bei 10½, 19.50 Wert, zu 15.60 — Hübsche Rugs, in hübschen Allover Effekte, die neuesten Farbenkombinationen.

Velvet Rugs — 8¼ bei 10½, 18.50 Werte, 12.45 — Fabrik gewobene perfekte Rugs, reiche Medalion- u. Allover Entwürfe.

16.50 Tapestry Brussels Rugs, 8¼ bei 10½; persische Muster, zu 11.25

21.50 nahtlose Velvet 9 bei 12 Rugs, — für 16.85 — In einem Stück gemacht, mit breiter Turnover an den Enden.

12.50 Tapestry Brussels 9 bei 12 Rugs, für 9.35 — Nahtlose Rugs mit Medallions und Allover persische Muster.

75c Linoleum, 4 Yds. breit, Quadrat Yard 50c

95c eingel.Linoleum, 2 Yds. breit, QuadratYard 79c

Brusselette 3.95 Gardinen, 2.50 — Hübsches Cable Netz,Brusselette und RenaissanceGardinen.

1.65 Novelty Netzgardinen, 1.00 — Eine große Varietät, mit hübschen Battenberg Braid Edges.

Chicago Turngemeinde.

Alderman Eugen Block spricht bei dem geistig-gemütlichen Abend.

Ein anregendes und eigentlich immer aktuelles Thema hatte die Leitung der Chicago Turngemeinde gestern zum Gegenstand ihres geistig-gemütlicher Abends gemacht, die Verkehrsverhältnisse und -Fragen der Stadt Chicagos. Alderman Block war als Redner gewonnen. Er legte in kurzen Zügen die Entwicklung der Zusammenhänge zwischen der Stadt und denStraßenbahngesellschaften dar, beleuchtete eingehend die pekuniären Verpflichtungen, die zwischen beiden Seiten stehen, und führte die verschiedenen für dieses Verhältniß maßgebenden Verordnungen und Abmachungen vor. Er schloß mit einer ernsten Betonung der Notwendigkeit einerVerkehrsregulirung. Der nachfolgende, äußerst angeregte Meinungsaustausch zeigte, wie lebhaft diese Frage der Gemeindepolitik alle Kreise der Bevölkerung interessirt, bewies aber auch, daß diese Abende der Turngemeinde wirklich einer Art „geistigen Turnens" recht nahe kommen.

Da wurden die verschiedenartigsten Anfragen gestellt und Vorschläge gemacht. Fleißige Fußgänger sollten sich, wie Dr. Kabell meinte, zu einer Liga zusammentun, um täglich den Weg vom und zum Geschäft zu Fuße zurückzulegen. Ein äußerliches Erkennungszeichen würde zu Unterhaltung und Anschluß auf dem Heimwege führen und diesen so angenehm gestalten. — Ganz entschieden wurde der Stadt ein energischer und auf das Wohl der Bürgerschaft gerichteter Wille gewünscht. Die Verhältnisse seien unhaltbar. — Ein anderer Turner riet, die „Loop" als solche überhaupt „abzurüsten", für Dezentralisirung des Großgeschäfts zu sorgen. Im übrigen aber empfehle sich in allen städtischen Plänen und Arbeiten ein ehrlicher Wettbewerb. Der Sprecher der Turngemeinde führte aus, daß im Theater, wohin jeder gehen könne, das Stehen verboten sei, in der Straßenbahn aber, die jeder benutzen müsse, erlaubt sei, obwohl die Wohlanständigkeit und Sicherheit gefährdet werde.

Alderman Block nahm mehrmals noch das Wort, er versicherte, daß gerade jetzt Untersuchungen über den Wert des Autoomnibusses, wie ihn die Weltstädte fast ausnahmslos kennen, angestellt würden, und daß der neue Verkehrsausschuß des Stadtrats jedenfalls von besten Absichten beseelt sei, eine zweckmäßige Aenderung und Besserung der Lage herbeizuführen. Damit schloß die Unterhaltung — ein rechter, geistig-gemütlicher Abend!

$150,000 Schadenersatz.

„Septembermorgen"-Firma verklagt Eastman Kodac Company.

Die Kunstfirma Jackson & Semmelmeyer, 44 S. Wabash Ave., die seinerzeit mit dem Falle „Septembermorgen" viel von sich reden machte, hat im Bundesgericht gegen die bekannte Eastman Kodac Company von Rochester, N. Y., eine Klage auf $150,000 Schadenersatz eingeleitet und auf Grund des Trustgesetzes einen Einhaltsbefehl beantragt, welcher von Richter Landis vorläufig bewilligt worden ist. Die Klag besagt, daß die Eastman Kodac Co. bestrebt sei, ein Monopol zu schaffen, indem sie mit ihren Abnehmern, den Händlern, einen Vertrag abgeschlossen habe, demzufolge die Händler verpflichtet seien, die Waaren zu einem von Eastman & Co. festgesetzten Preise zu verkaufen. Als Jackson & Semmelmeyer sich geweigert hätten, diese Vorschrift zu befolgen, und ihre Waaren billiger verkauft hätten, seien seitens der Kodac Co. alle Hebel in Bewegung gesetzt worden, die Firma zu schädigen durch Weigerung, ihr Waaren zu liefern, und durch Versuche, ihre anderen Lieferanten einzuschüchtern.

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Nun, Mütter, die Sparsamkeit üben wollen, beachtet diesen

Verkauf von Musterschuhen für Knaben

Denn hier sind ungefähr 750 Paar niedrige Schuhe — gut in der Facon, gut im Leder, gut in der Herstellung.

Patentleder, Colt, lohfarbiges und schwarzes Calf — dieses sind die Ledersorten — und das Beste von allem, jedes Paar hat starke Goodyear „Welt"-genähte Sohlen.

Knaben-Größen — 3½ und 4, nur in B und C — $2 das Paar. — Kleine Knaben-Größen — 9, 9½ 11 und 11½, nur in B und C — $1.50 das Paar.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bradike, Francis, 73 J., 4022 Campbell Ave.
Creutzburg, E., 80 J., 4324 N. Whipple Str.
Goldenstein, H. J., 78 J., 1127 Larrabee Str.
Gutmann, Carl, 72 J., 720 N. Leavitt Str.
Heymann, Jennie P., 88 J., 4351 Lincoln Av.
Kaplan, John, 28 J., 3309 W. 37. Place.
Koelling, Carl, 63 J., 4062 Broadway.
Meling, Alex., 55 J., 847 N. Fairfield Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Johann Knaus, Laura Blasko, 28, 35.
John Hollander, Marie Zapfel, 25, 22.
Peter Cantefort, Thsie Dekker, 69, 57.
Morris J. Hannum, Mae R. Sheehan, 28, 28.
Frank Sisco, Assuntina Lepane, 21, 16.
John Steuernagel, Sophie Heidemann, 45, 31.
Jendrzej Kula, Julia Kolbusz, 21, 18.
Wladyslaw Munitrim, Barbara Bickaite, 30, 22.
Louis Novak, Helen Kubiak, 25, 19.
John F. Wassermann, Julia Sand, 19, 21.
Harry Bacon, Louise Smith, 43, 42.
J. Earle Whitney, Ethel Welch, 22, 26.
Edward F. Dahlman, Emma Schumacher,
Edw. F. Dahlman, Emma Schumacher, 25, 20.
Alex Karwoski, Jozefa Stanek, 23, 21.
William Reinhold, Anna Frega, 24, 21.
Harold F. Jauch, Lilly A. Randall, 21, 21.
Frank Schuetz, Mary Jordan, 53, 39.
Josef Michalek, Anna Wuenk, 27, 29.
Albert F. Barber, Josephine Bosquet, 57, 49.
Patrick T. Whelan, Anna Y. Heether, 59, 48.
Peter A. Di Bona, Lillian Leone, 24, 17.
Thos. J. Murphy, Jeanette K. Bloch, 34, 24.
Christian Sesterhenn, Anna Mueller, 28, 24.
Kazmierz Swietlecki, Mary Dendow, 28, 22.
John Van Vallenberg, Lenora Lewinkind, 35, 26.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Serafina gegen Santo Blessi, Ehebruch; Walter F. gegen Maud Fischer, Ehebruch; Alberta gegen Richard A. Cochrane, Verlassen; Gertrude gegen John P. Cummings, Ehebruch; Katheryne gegen Hiram D. Miller, Trunksucht; Nannie gegen Christopher C. Allensworthy, Ehebruch; Ada gegen Adelbert E. Miller, Verlassen; Frieda gegen Franz Meyer, Ehebruch; Wm. gegen Helen Koutos, Ehebruch; Alberta gegen Henry B. Van Blaricom, grausame Behandlung; Ella gegen Henry G. Moyer, grausame Behandlung; Jennie gegen Axel Johnson, Trunksucht; Hilma gegen Bernard Semper, grausame Behandlung; Regina gegen Louis Serlin, Verlassen; Hulda gegen Carl Roesler, Verlassen; Mabelle gegen Frank D. Olson, Verlassen; Augusta gegen Max Siebken, Verlassen; Nellie gegen Thomas B. Ryan, grausame Behandlung; Eleanor gegen James Novak, grausame Behandlung; Mary gegen James Sladek, Verlassen; Edna gegen Harry M. Ogden, grausame Behandlung. Josephine gegen Adolph East, grausame Behandlung; Wm. J. gegen Hazel Richie, grausame Behandlung; Joseph gegen Tillie Klimsk, Verlassen; Charles J. gegen Anna McCarthy, Verlassen; Susan gegen Leonard Bill, Verlassen; Mary gegen Percy E. Hawkins, Verlassen; Edward gegen Mary Zaluski, grausame Behandlung; Anna gegen Harry J. Chandler, grausame Behandlung; Mary gegen Horace W. Stevenson, Verlassen; May gegen John Crawford, grausame Behandlung; Ruth gegen Frank E. Weeks, Verlassen; Annie gegen Geo. Paegli, grausame Behandlung; Euretta gegen Dewitt Goodwin, Trunksucht; Mary gegen Hermann Heinz, grausame Behandlung; George H. gegen Amelia Eilerman, Verlassen; Della gegen Geo. Smith, grausame Behandlung; Jessie gegen Robert W. Otter, grausame Behandlung; Mamie gegen John C. Losch, Verlassen; Julia gegen John Schumacher, Verlassen; Margaret gegen Daniel Ryan, Trunksucht; James W. gegen Emma Lipscomb, Verlassen; Hans B. gegen Olga Helgerson, Verlassen; Thomas J. gegen Dora Ryan, Verlassen; Anna gegen Christian Steidinger, grausame Behandlung; Chloie gegen Charles J. Gallagher, Trunksucht; Lizzie gegen Vincent Heding, Trunksucht; Gertrude gegen Charles J. Martin, Verlassen; Grace gegen Wm. A. Rutledge, Verlassen; Oren H. gegen Tillie Wills, Verlassen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅜—93¾c; Juli, 85⅝—85¾c; September, 84⅝c.

Mais, Mai, 66—66¾c; Juli, neu, 66⅜c; Juli, alt, 66¼—66⅜c; September, neu, 65¾c; September, alt, 65½—65⅞c.

Hafer, Mai, 37⅞c; Juli, 37½—37⅝c; September, 35¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 170,000, von Mais auf 110,000, von Hafer auf 302,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,000 Bushels Weizen, 232,000 Bushels Mais und 481,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.75; Juli, $20.05; September, $20.10.

Schmalz, Mai, $10.02½; Juli, $10.17½; September, $10.35.

Rippchen, Mai, $11.05; Juli, $11.05; September, $11.35.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Mai 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—96½c; Nr. 3, rot, 94½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 94½—94¾c; Nr. 3, 93⅜—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98—98¼c; Nr. 2, 96½—97½c.

Mais, Nr. 2, 68c; Nr. 2, weiß, 69¾c; Nr. 3, weiß, 68¾c; Nr. 3, gelb, 68—68½c; Nr. 4, 65½—66½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 38¾—39¼c; Nr. 4, weiß, 37¾—38½c; Standard, 39—40c.

Gerste, „Malting", 53—61c; „Feed", 30—47½c; „Screenings", 24—48c.

Roggen, Nr. 2, 53—61c; Nr. 3, 61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.00—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß..............	0.51½
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.50; „Native Bulls", $5.25—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.55—$8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$9.00; Eber, $3.00—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund. $5.50—$5.80; „Lambs", $7.15—$7.65; „Native Yearlings", $5.90—$6.40; „Native Ewes", $5.15—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.25½
„Extra Firsts", das Pfund	0.24	—0.24½
Nr. 1, das Pfund..........	0.22	—0.23½
Nr. 2, das Pfund..........	0.18½	—0.20½
Packwaare, das Pfund......		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend, ...	0.17½	—0.18¾
„Dirties", das Dutzend....		0.17
„Extras", das Dutzend......	0.21½	—0.21¾
„Firsts", das Dutzend......	0.18½	—0.18¾
„Seconds", das Dutzend....		0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16½
„Young America", d. Pfd...		0.16½
„Daisies", das Pfund......		0.17
Brick, neu, das Pfund.......		0.13
Schweizer, das Pfund......	0.17½	—0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.........		0.16
„Broilers", das Dutzend....	4.00	—8.00
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund..........	0.08	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	3.50	—6.00
Zitronen, die Kiste..........	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste...........	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, 24 Pints..........	1.00	—2.25
Spargeln, die Kiste...........	1.00	—2.25
Gurken, die Kiste.............	0.75	—2.00
Kraut, das Faß................	1.25	—2.00
Sellerie, die Kiste............	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste........		3.25
Pfefferschoten, die Kiste......	1.50	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.25	—0.65
Schotenerbsen, die Kiepe.......	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund.........		0.05
Kopfsalat, die Kiepe...........	0.10	—0.75
Blattsalat, die Kiste..........	0.15	—0.17½
Rhabarber, 20 Pfundkiste......		0.50
Rote Rüben, das Faß..........	3.00	—4.50
Mohrrüben, das Faß...........	1.50	—4.50
Tomaten, die Kiste............	3.25	—4.50
Zwiebeln, der Sack............	1.50	—2.00
Petersilie, das Faß............	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.20	—0.50
Rüben, neue, das Faß.........	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe..............		0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.75	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln, der Bushel..........	0.60	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Faß	4.00	—6.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Booth Fish., bevorzugt	10	75	75	75
Chicago Pneu. Tool...	50	53¾	53¾	53¾
Chi. Rys. Series 2....	75	32⅛	32	32
Commonwealth Edison.	25	135	135	135
Illinois Brick	70	64	63⅝	63⅝
National Carbon	10	108	108	108
Peoples Gas	70	120¾	120⅝	120⅝
Sears-Roebuck	20	185¼	185¼	185¼
Do. bevorzugt	35	124¾	124¾	124¾
Swift & Co............	110	105½	105½	105½
Union Carbide	414	155⅛	154	154¾

Bond-Verkäufe.

$6,000	Chicago City Railway 5s..........	100
9,000	Chicago City Railway 5s..........	100⅛
7,000	Chicago Railways 1st 5s..........	98¼
1,000	Commonwealth Edison 5s.........	101¾
1,000	Commonwealth Edison 5s.........	101⅝
10,000	Commonwealth Edison 5s.........	101⅞
2,000	Chicago Telephone 5s............	100⅜
1,000	Chicago Railways 5s „B".........	79¼
3,000	Metropolitan Elevated Gold 4s....	83¼
3,000	Peoples Gas rfdg. 5s..............	100½
3,000	Peoples Gas rfdg. 5s..............	100½
27,000	Public Service 5s..................	92¼
5,000	Swift & Co. new 5s................	96⅝
5,000	Chicago Railways 1st 5s..........	98¼
5,000	Commonwealth Edison 5s.........	101⅞
5,000	Commonwealth Edison 5s.........	101⅞
1,000	Metropolitan Elevated extension 4s	79
5,000	Swift & Co. new 5s................	96¾

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1531—33 Jarvis Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; J. S. Holmes, $12,000.
2300 Mango Ave., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; Joseph Kathnow, $4500.
6522 Honore Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; H. L. Harper, $2000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Ethel Haynes, 6225 Woodlawn Ave. — Verbindlichkeiten, $2781.10; Bestände, $101.
Max Alexander, 325 Ost 31. Str. — Verbindlichkeiten, $5588.26; Bestände, $2083.90.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Peoria Str., 245 F. nördl. von 81., Westfr., 35 bei 124; Tyco. Asfeldt an Wilhelmina Petersen, $7500.
Peoria Str., 121 F. nördl. von W. 70., Westfr., 32 bei 124; William Madlung u. A. an Elizabeth M. und Bridget Dedmond, $8750.
Morgan Park, Lot 5 Resub. Blk. R. Wash. Heights; Chas. G. Akam an Gertrude M. Tooker, $1000.
Adams Str., 225 F. westl. von Kildare Ave., Nordfr., 25 bei 121½; Geo. J. Reichards an Daniel L. O'Brien, $7200.
Adams Str., 150 F. östl. von Lockwood Ave., Nordfr., 75 bei 124; Gustave A. Albrecht an T. J. Buckley u. A., $1600.
W. Adams Str., 400 F. östl. von Lotus Ave., Südfr., 25 bei 124; Geo. H. Dicken an John MacKenzie jr., $2500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Milwaukee Ave., 75 F. südöstl. von Prindiville Str., Nordostfr., 44 bei 200, ausgen. Hochbahn; Fred A. Neville an Isadore Perlstein, $8500.
Girard Str., 192 F. nördl. von North Ave., Westfr., 48 bei 121; Aug. Retzel an Jacob Kupczyk, $16,650.
Winchester Ave., 285 F. nördl. von Wabansia, Westfr., 48 bei 121; Morris E. Gordon an Morris A. Goldberger, unvert. ½ Anteil, $5000.
Newgard Ave., 97 F. nördl. von Albion, Ostfr., 28 bei 122; Hugo Sinertsen an E. Robert Larsen, $8000.
Belle Plaine Ave., 241 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 125; Katie E. Fornhoff an Cole R. Sutherland, $3900.
Cuyler Ave., 281 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 25 bei 120; George G. Steging an George H. Steging, $4500.
N. Clark Str., Nordwestecke Argyle, Westfr., 90 bei 115; Milton S. Plotke an Kate Bidderman, $15,000.
Clifton Ave., 49 F. südl. von School Str., Westfr., 25 bei 125; Madelena Olson an Frank Schröder, $4200.
Grace Str., 39 F. östl. von Leavitt, Südfr., 29 bei 120.71; Mathias Sitter an Paulina Be-

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Township 39, Lot 35 u. Teil von Lot 36, Bl. 8, 18, 39, 13; Hubert Rieck an Alwina Klein, $5000.
Township 39, Lot 311, südl. ½ Lot 31, Bl. 6, 18, 39, 13; Albert W. Keller an Rudolph Kral, $3800.
Warren Park, E. O. C. & Co.'s 2d Add., Lots 87 u. 88; John Klucina an Frank Bojacek, $10,500.
Warren Park, E. O. C. & Co.'s 2d Add., Lot 77; Anton R. Siscpela an Frank Topinka, $4850.
Wilson Sub., Lot 12 u. nördl. ½ Lot 13, Bl. 1, nordw. ¼, 17, 31, 13; Herman H. Bos an Cornelius Smith, $4100.
Western Ave., 50 F. nördl. von Phillips Ave., W. Fr., 50 bei 142; Louis Kiefer an Adolf Lauf, $3,500.
Clybourn Ave., 450 F. südl. von Terra Cotta Place, S. W. Fr., 25 bei 150; Minnie Biesenthal an Josef Alszewski, $1,700.
Oakdale Ave., 108 F. östl. von Lincoln Str., S. Fr., 25 bei 125; August H. Stieg an John B. Huber, $2000.
Trust Deed — Sheridan Road, N. O. Ecke Ainslie Ave., W. Fr., 110 bei 143; Martha S. Neill an Oscar H. Haugan, $65,000.
Francisco Ave., 188 F. südl. von Sunnyside, O. Fr., 45 bei 125; Russel Tyson, Trustee, an Cecil Emery, $1,485.

Lemont, Fishback's Add., Block 7, 29-37-19; Sophie Decker an Mary J. Finch, $4500.
Ridgeland Ave., 210 F. nördl. von Ost 68. Str., Westfr., 30 bei 125; Harry C. Edmonds an John F. Stanley, $1800.
East End Ave., 180 F. nördl. von Ost 68. Str., Westfr., 57 bei 125; Harry C. Edmonds an Charlotte W. Quanstrom, $3420.
44. Str., Nordostecke Hermitage Ave., Südfr., 39 bei 125; James H. Ashby u. A. an Paul Krauleid, $1500.

Millionenkontrakt.

Stadt überträgt Warner Construction Co. den Bau einer Frachthalle.

An die Warner Construction Co. wurde gestern der Kontrakt vergeben, im Auftrage der Stadt am Fuße der Grand Ave. auf der neuen Mole eine feuersichere Fracht- und Passagierhalle für $1,067,000 zu errichten.

Verbrüht.

Der 3jährige Stanislaus Rysz, wurde in seinem elterlichen Heim, 740 Bunker Straße, durch kochendes Wasser so schlimm verbrüht, daß er seinen Leiden erlag.

Die Holzgroßhändler.

Nationalverband erwählt Beamte für das kommende Jahr.

In der gestern im Blackstone Hotel abgehaltenen Schlußsitzung der 12. Jahresversammlung des Nationalverbands der Holzgroßhändler wurde zunächst eine Anzahl Vorträge über Handels- und Fachfragen gehalten und dann zur Beamtenwahl geschritten. Es wurden gewählt: Zum Präsidenten R. H. Downman, New Orleans; 1. Vizepräsident, William E. Delaney, Cincinnati; 2. Vizepräsident, A. D. Germans, New Berne, N. C.; 3. Vizepräsident, W. B. Mackay, Portland, Ore.; 4. Vizepräsident, S. J. Carpenter, Winfield, La.; 5. Vizepräsident, W. C. Landon, Wausau, Wis.; Schatzmeister, J. A. Freeman, Pacadena, Cal.; Sekretär, J. E. Rhodes, Chicago. San Franzisko wurde als Tagungsort für die im nächsten Jahre abzuhaltende Versammlung bestimmt.

Der Direktorenrat wird von den einzelnen Staatsverbänden erwählt werden.

Lehrertag.

Aufruf zum Besuch des Deutsch-Amerikanischen Lehrertags in Chicago.

Die 42. Jahresversammlung des Deutschamerikanischen Lehrerbundes wird hier in Chicago stattfinden, und zwar vom 29. Juni bis 2. Juli. Der unterzeichnete Bürgerausschuß, dem die Erhaltung und Ausbreitung unserer deutschen Muttersprache am Herzen liegt, ladet alle Lehrer des Deutschen an den hiesigen amerikanischen Lehranstalten freundlichst ein, an der Tagung teilzunehmen, sie fruchtbringend und erfolgreich gestalten zu helfen.

Die deutschen Lehrer insbesondere werden es sich angelegen sein lassen, den auswärtigen Kollegen den Aufenthalt hier recht angenehm zu gestalten. An Gelegenheiten zur Erholung und Vergnügungen wird's auch diesmal, wie bei den fünf früher hier abgehaltenen Lehrertagen, nicht fehlen. Der unterzeichnete Ausschuß hält einen herzlichen Empfang bereit und hofft auf zahlreiche Beteiligung aus allen Teilen des Landes:

H. W. Huttmann, Präsident;
G. P. Troeger, Sekretär;
Paul F. Mueller,
H. L. Brand,
M. Schmiedhofer,
E. G. Kußwurm,
E. Niederegger,
Ch. Kellermann,
Ferd. Walther,
A. Georg sen.,
H. O. Lange,
Theo. Kuehl,
Prof. von Noé,
Prof. Starr Cutting,
Aug. Lüders,
E. Kruetgen.

Europareisende.

Auf dem Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" von der Hamburg-Amerikalinie sind heute folgende Chicagoer von New York nach Cherbourg, Southampton und Hamburg abgefahren:

Frau J. B. Hildebrand, Herr und Frau S. S. Whitehouse, Herr D. J. Schuyler, Frau Otto Young und Zofe, Frl. Ottilie Young, Frau D. B. Phelps, Herr und Frau Samuel K. Martin, Samuel K. Martin jr., John W. Y. Martin, Herr Milton E. Falker, Herr F. W. Steiger, Frl. Alice E. Falker, Frau Andrew R. Leitz, Frau Lillian Lubin, Samuel Lubin, Herr Abraham Levinson, Herr David Pollock, Herr Louis Schetnitz, Herr und Frau Fred Mahler, Herr Charles Dietz, Frl. C. Fritz, Herr Hermann Scholz, Herr Gustav Weinhold, Frl. Paula Baer, Frl. Frieda Mayer, Frau Hilda Amanda Nelson, Frau Margaret Krumming, Frau Rosa Bauer, Frau Katherine Blankenberg, Frl. Klara Haas, Frl. Elsie Voigt, Frl. Frieda Bensen, Herr und Frau Albert Zehm, Herr und Frau Henry Behrens, Herr Paul Ziehm, Frl. Anna Gustafson, Frau Elizabeth Kliche.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag wird der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County, Sektion 3, in Fleiners Halle, Nr. 1638—40 N. Halsted Str., eine Unterhaltung mit Tanz zum Besten seines arbeitsunfähig gewordenen Mitgliedes Frank Schilling abhalten. Der Verein ladet um der guten Sache willen zu recht zahlreichem Besuch ein und stellt ein gemütliches Vergnügen in Aussicht. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der durch seine gemütlichen Festlichkeiten bekannte Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am Sonntag, dem 17. Mai, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., ein Maikränzchen abhalten. Der Verein trifft sorgfältige Vorkehrungen, welche ein schönes Vergnügen in Aussicht stellen. U. a. steht Krönung der Maikönigin auf dem Programm. Das Vergnügen beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Wie kam er zu Brandwunden?

In seinem Zimmer in dem Hause 1828 Wallace Str. wurde gestern die Leiche des 46jährigen Farbigen Mathew L. Lynch aufgefunden. Nach Ansicht des Koronerarztes starb der Mann an den Folgen von Brandwunden, und er muß schon seit etwa einer Woche in dem Zimmer gelegen haben, ehe er entdeckt wurde. Der Koroner sowie die Polizei der Bezirkswache an 22. Str. sind mit der Aufklärung des geheimnißvollen Falles beschäftigt.

Verkehrsfragen.

Der zuständige Stadtratsausschuß wird sich eingehend mit ihnen beschäftigen.

Der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen erörterte in seiner gestrigen Sitzung die Frage, was im Interesse eines besseren Straßenbahn- und Hochbahndienstes zu geschehen habe, und ernannte dann einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Unterausschuß, welcher ihm in seiner nächsten Sitzung diesbezügliche Vorschläge unterbreiten soll.

Der Vorschlag, die Straßenbahnen mit den Hochbahnen zu verschmelzen, soll in nächster Zukunft zur Erörterung kommen. Man wird eine Sondersitzung einberufen, zu welcher die Herren Samuel Insull, der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses der Hochbahngesellschaft, sowie Henry A. Blair, der Vorsitzende des Vollziehungsausschusses der Straßenbahngesellschaft, eingeladen werden sollen.

Nächsten Mittwoch wird man darüber beraten, welche Straßenbahnlinien im Laufe dieses Jahres verlängert werden sollen. Es liegt eine ganze Reihe von Gesuchen vor.

Auf Antrag von Alderman Capitain wurden alle auf Mayor Harrisons berüchtigten Tunnelplan bezüglichen Dokumente zu den Akten gelegt. Dasselbe geschah mit der vom Bürgermeister stammenden Ordinanz, nach welcher die Straßenbahngesellschaften gezwungen werden sollten, im Geschäftsteile der Stadt ihre Trolleydrähte unterirdisch zu legen.

Der ernannte Unterausschuß wird sich zunächst an den Korporationsanwalt und die Ingenieursbehörde wenden und bei ihnen Auskunft darüber einholen, welche Punkte der Ordinanz von der Straßenbahngesellschaft nicht innegehalten werden.

— Unsere Jugend. — Vater (über die Faulheit seines Sohnes aufgebracht): An Deiner Stelle würde ich lieber gar nichts mehr lernen! — Sohn: Famoser Vorschlag, Papa, werd' mir's überlegen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchmann und Waiter für Saloon und Restaurant. 163 N. State Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. M. R. 111, Abendpost. dosr

Verlangt: Schneider, guter Bügler und Bushelmann. 3835 W. Chicago Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 2210 West North Ave. dosr

Verlangt: Aelterer Mann für Farm- und Gartenarbeit, Erfahrung notwendig. Klinke, 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung, um Bäckerwagen zu treiben. 2104 Orchard Str.

Verlangt: Erster Klasse Bartender; Referenzen. 4. N. Dearborn Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot zu helfen; Tagarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Leister an Slippers. 1843 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann für Saloon; muß Empfehlungen haben. 501 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 215 Southport Ave.

Verlangt: Junge von 18 bis 19 Jahren in Tin Shop zu helfen, einer der Erfahrung hat und an Tin Arbeit oder Geschäft gearbeitet hat. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 66. und Robey Str.

Verlangt: Junger Butcher für alle Arbeiten. 4925 Laflin Str. dosr

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Bügler sein. 1321 N. Clark Str.

Verlangt: 4 erfahrene Carpenter, sofort. $3 in 8 Stunden. 222 W. South Water Str.

Verlangt: Carpenters. Vorzusprechen 828 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Saloon Porter. Bader's Cafe, 1958 North Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten; guter stetiger Platz. Henrici's Restaurant, 24 W. Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Schneider, sofort. 2022 W. 35. Str. dosr

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft bei festem Gehalt nebst Kommission. Ferner ein Kollektor. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.)

Verlangt: Porter. Südwestecke Fifth Ave. und Madison Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 126 Ost Illinois Straße.

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots; großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. —15mai,dosamodosondifr

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon. 1766 Carroll Ave.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 West Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Feuermann, frisch eingewandert bevorzugt. Beim Engineer vorzusprechen. Bush & Gerts, 1539 Dayton Str.

Verlangt: Agenten für feinsten Haushaltartikel, jede Hausfrau eine Kundin. Guter Verdienst. Sprecht vor nach 5 Uhr Abends oder Sonntag Vormittag. John Buettner, 7541 Dante Ave. dosrsafo

Verlangt: Painter (Haus), nur nüchterner Mann. Eigentümer stellt die Materialien. — (Nicht-Union). Bauer's Livery, N. Clark und Halsted Str. dosr

Verlangt: Ein Painter für Hauspainterarbeit. F. Mraz, 1142 W. 17. Str. midosr

Verlangt: Tinner. 1525 West 47. Straße. mido

Verlangt: Barbier für stetige Arbeit. 1118 W. 18. Straße. midosr

Verlangt: Engineer, erfahren an Boilers, Pumpen und Elevator-Maschinerie, für Office-Building, Sonntags frei. $90 monatlich. Louis Lour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. dimido

Verlangt: Lithograph, tüchtig an Ansichtspostkarten; auch Photographien-Retoucher, oder guter Zeichner, welcher Retouchiren erlernen will; stetige Arbeit. Curt, Teich & Co., 1745 Irving Pk. Boulevard. sondido

Verlangt: Männer jeden Standes, auch sprachenkundige, für alte, deutsche, größte Loge Amerikas; ganze Zeit oder Nebenbeschäftigung; auch Organisator verlangt; höchster Verdienst; kommt oder schreibt, Zimmer 444, Unity Building, von 9 bis 12 Uhr. Mr. Stache. mai3,5,7,8,10,12

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann als Porter, am Tisch aufzuwarten und für Arbeit außerhalb; Frau gute Köchin. Adr.: G. 54, Abendpost. dosrsa

Verlangt: Junges Ehepaar, keine Kinder, kleine Wohnung, $5 bis $12. 1000 Diversey Parkway.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, verläßlich, spricht mehrere Sprachen, hilft auch bei Porterarbeit, sucht Stelle. Chas. Kuncl, 538 S. State Str. di—sa

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. — Holbay, 1401 Wells Str. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Blindneß of Virtue."
Imperial. — „Broadway Jones."
Garrick. — „Madame Moselle."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer, nüchterner, deutscher Mann sucht irgendwelche leichte Arbeit, sieht mehr auf leichte Arbeit und gutes Heim als hohen Lohn. Lincoln, Ecke Bryn Mawr Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre, wünscht Beschäftigung, wo er Gelegenheit hat ein Geschäft zu erlernen. Krause, 846 Center Str.

Gesucht: Bäcker, erste Hand, 20jährige Erfahrung im Geschäft, kein Trinker, stetig und zuverlässig, suchte Stelle. Mat. Frankiewicz, 1724 West 48. Str. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Aufwärter mit Referenzen sucht Stelle. Adr.: G 46 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Stelle bei Herrschaft, Gartenarbeit und Pferde zu reiten; gedienter Kavallerist. 1906 N. Kenedy Av.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porterarbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: G 47 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; guter Arbeiter. Adr.: Jos. Miles, 20 South Seeley Ave.

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit Werkzeug härten und Automobil Gears härten; hat gute Empfehlungen. J. Kremer, 1267 Milwaukee Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender mittleren Alters, im Geschäft durchaus bewandert, verrichtet auch etwas Porterarbeit, sucht Stelle; Empfehlungen. Harry. Telephonirt Lincoln 2130.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker sucht dauernde Stelle. Bender, 2352 Sacramento Ave.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht Stelle in Privathaus. 3235 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Chauffeur sucht Stelle in Garage oder privat. 2702 Ward Str.

Gesucht: Barbier sucht stetige oder Aushilfsstelle. 1700 Burling Str., hinten oben.

Gesucht: Junger Mann, 2½ Jahre im Lande sucht Arbeit in Saloon als Porter oder Lunchmann. Hat Erfahrung. A. Geshke, 3812 S. Honore Str. dofr

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stellung, hat ausgezeichnete Empfehlungen. C. Miller, 3817 So. Honore Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, hat Erfahrung in Bäckerei. 6428 Stony Island Ave.

Gesucht: Lediger Bartender sucht stetigen Platz, ist auch willens Porterarbeit zu verrichten, deutscher Mann, 25 Jahre alt. Tel.: Humboldt 5573. G. Drachenberg. dofr

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stelle. 1357 N. Artesian Ave.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Tinner, sucht Stelle in Tin-Shop. Zu erfragen 741 N. Ashland Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann für leichte Hausarbeit, versteht auch Janitorarbeit. 3501 Fulton Str.

Gesucht: Nüchterner deutscher Saloonporter, versteht alle Arbeiten, mit besten Referenzen, sucht stetige Arbeit. 1428 Mohawk Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an allen Sorten Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Zablocki, 474 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäckermeister, 40 Jahre alt, wünscht dauernde Stellung in guter Bäckerei. Georg Schöning, 569 W. Harrison Straße. dofrsa

Gesucht: Guter erfahrener Bäcker sucht Stelle an Cakes als erste oder zweite Hand; kann auch Brotarbeit übernehmen; habe gute Empfehlung. C. F. Joerger, 3325 N. Ashland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit. Behoffschitz, 737 Gardner Straße.

Gesucht: Flotter junger Mann sucht Stellung. Adr.: O 783 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: G. 34 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter verheirateter Bäcker sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand. F. Zahnkovec, 214 W. Oak Str. mido

Gesucht: Ein deutscher älterer Mann, versteht die Farm- und Gartenarbeit gründlich, sucht stetigen Platz. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Lukesch, 19 W. 17. Str., 2. Floor. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand, hilft auch aus. W. Price, 2531 W. Monroe Str. Telephon: Seeley 1487. mdo

Gesucht: Deutscher Farmer, 27 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung. 1640 Grace Str. midofr

Gesucht: Junger Mann, 29 Jahre alt, verheiratet, sucht irgend einen Posten. R. Nitsche. 1908 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Flinker Bartender verheiratet, sucht stetige Stelle, gute Empfehlungen. Moll, 2311 Roscoe Str. —sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau, ungefähr 25 oder 30 Jahre alt, um das Poliren von goldenen Federn zu erlernen. C. E. Barrett & Co., 538 So. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Knitters an Power Maschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave.

Verlangt: Frau, zwischen 25 und 30 Jahren, um das Poliren von Goldfedern zu lernen. C. E. Barrett, Zimmer 1021, 538 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3645 N. Robey Str.

Verlangt: Erster Klasse Operators an Dresses und Skirts. 241 W. Van Buren Str., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Labelmädchen in Wholesale Liquorgeschäft. 173 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, perfekt englisch sprechend, in Bäckerei mitzuhelfen. 3911 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten und bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 2625 W. 43. Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, muß ungarisch und englisch oder deutsch sprechen. Chicago Home for Jewish Orphans, 62. Str. und Drexel Ave. sa—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sehr kleine Familie. Guter Lohn. 5135 Ingleside Ave., 2. Apt. 'Phone: Midway 574. dimido

Verlangt: Deutsches Kindermädchen bei zwei Kindern; guter Lohn; Empfehlungen. 4930 Grand Boulevard, 2. Flat. dmido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau bei einer alleinstehenden Dame; gutes Heim. 4874 Magnolia Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß gute Empfehlungen haben, stetige Stellung und guter Lohn. 4869 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Stütze der Mutter, Haushälterin oder Kindermädchen, kleines feines Heim, leichte Arbeit. 8023 S. Green Str. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 308 E. 35. Straße. mi—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß im Store mithelfen. 951 N. Lincoln Str., Bäckerei. mido

Verlangt: Zweites Mädchen. Muß englisch sprechen. 4535 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Frau als Köchin und für Hausarbeit, keine Wäsche; ebenfalls Frau als Nurse für Baby und mit Erfahrung in der Pflege einer älteren Frau in amerikanischer Familie; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn und gutes Heim für beide Stellungen; müssen etwas englisch sprechen. Adr.: O 715 Abendpost. 5mai1w

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, gute Bezahlung. 1100 S. Mershfield Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Hilfe der Hausfrau in einem kleinen Landhotel. Lohn $4 die Woche. Näheres 1759 Hudson Ave., zweites Flat. 5mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, kein Kochen, gutes Heim. Dr. Redlich, 1024 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — frisch Eingewanderte brauchen nicht vorzusprechen. Nachzufragen 5175 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Zu erfragen im Saloon. 734 W. North Ave.

Verlangt: Aelteres, ehrliches und sauberes norddeutsches Mädchen, welche geneigt und befähigt ist, alle in einem Roominghaus vorkommenden Arbeiten zu verrichten, für eine alleinstehende Person kochen muß und etwas englisch spricht, findet gute Stelle. Adr. M. K. 89, Abendpost.

Verlangt: Gute Businesslunchköchin. Muß selbständig sein, keine andere braucht vorzusprechen. 819 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1242 Belmont Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Nachzufragen 457 Fullerton Parkway, nahe N. Clark Str., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß das Kochen verstehen. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, 15 bis 18 Jahre alt. 2483 Diversey Ave., nahe California. Tel. Armitage 6111.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in einem Delikatessenladen, muß eine ziemlich gute Köchin sein und außerhalb schlafen; guter Lohn an die richtige Person. 3620 Southport Ave.

Verlangt: Eine nette reinliche Haushälterin; muß Kinder lieb haben; gutes Heim und Lohn. 1417 West Madison Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie. 514 Fullerton Parkway. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; Referenzen. 1554 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten. Adr.: G. 44 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nachzufragen 5437 Greenwood Ave., 2. Floor. Mrs. H. Schur.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch verstehen. 5926 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 1308 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, um Nudeln und Strudel zu machen. Restaurant, 55 W. Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; muß englisch verstehen; zweites Mädchen gehalten. 2024 Lane Court, nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Deming Place, 1. Etage.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn und gutes Heim. Großman, 3920 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen in Restaurant Geschirr zu waschen; muß waschen und bügeln können und zu Hause schlafen. 2274 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5328 Prairie Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 3944 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Wolff, 3801 Wilton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder, keine Wäsche. 5258 Loomis Straße.

Verlangt: Gute Business-Lunchköchin von 7 bis 3 Uhr. 243 West 39. Straße.

Verlangt: Eine alte deutsche Frau für leichte Hausarbeit. 1829 W. Superior Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen und Waschen. $7 per Woche. 647 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Koch, 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division Str. Phone Humboldt 4915.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien. Empfehlungen verlangt. Deutsches vorgezogen. 5539 Blackstone Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 7521 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau für Montags. Referenzen. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz. Mrs. Davis, 3313 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Telephonirt Lawndale 5345.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4914 Michigan Ave. Telephon Drexel 4939.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche; keine Wäsche. 625 Woodland Park. Telephon: Douglas 1727. doson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Indiana Ave., 1. Apt. Rosenberg.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. W. L. Lewis, 5316 South Park Ave. Tel. Kenwood 2265. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat. 6139 South Park Ave., 3. Fl.

Verlangt: Alleinstehende saubere Frau, nicht unter 36 Jahren, für leichte Hausarbeit in kleiner Wittwerfamilie, Deutschböhmin oder Ungarin bevorzugt; solche, die gemütliches gutes Heim und gute Behandlung hohem Lohn vorziehen, mögen antworten mit Angabe des Alters und näherer Verhältnisse unter Adr.: G 31 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1425 Trumbull Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie, $4. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Arbeit in einer Restauration. Muß etwas englisch sprechen können. 1116 W. Randolph Str., nahe May Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1404 S. Union Ave.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. — 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gute Köchin. Keine Wäsche. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Abends heimgehen. 1637 S. Millard Avenue. Telephon Lawndale 9669. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in LaGrange. Bitte vorzusprechen oder zu telephoniren Canal 26. O. E. Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 5224 S. Ashland Ave., Nackerer. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Abends heimgehen. 1637 S. Millard Avenue. Telephon Lawndale 9669. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. Lohn $6. Zu Hause schlafen. 803 Leland Ave., 3. Apartment. mi—son

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Mrs. M. Lowis, 5212 Prairie Ave. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 4131 Washington Blvd. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Mann für Farmarbeit. 763 Milwaukee Ave., Employment Office.

Verlangt: Ehepaare, Lathearbeiter, Carpenters, Wagenschmiede, Painters, Stallarbeiter u. s. w. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Deutsches Mädchen für gute Stellung gewünscht. 1435 N. Clark Str. Employment Office. midofr

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2miX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24fp*X

Verlangt: Stellenlose Dienstmädchen finden gute Heimat Mrs. Schirmer, 1533 Larrabee Str. 4mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gute Heimat. Reiburger, 2049 Division Straße. 5mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen und Frauen für Hausarbeit u. Restaurants; auch frisch eingewanderte. 1624 S. Halsted. 7ap,didoson1mt

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Restaurant- und Saloonarbeit, 10 Stunden den Tag. 1827 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 736 Blackhawk Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 2251 W. 21. Place. Telephon Canal 5940.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, kann auch Gardinen waschen. 2401 W. Division Str., Flat 2.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Platz zum Waschen Montags für halben Tag. M. H., 1739 Altgeld Str., nahe Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 1944 Seminary Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen, bügeln und reinmachen. 814 Willow Str., Hasel. dofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze 2 Tage die Woche. 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 5153 Bishop Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. Vorzusprechen 3933 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant oder Saloon mitzuhelfen. 3933 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Reinmachen. 4733 Fifth Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Schneiderin wünscht Arbeit im Hause. Näht gut und billig. 1836 W. Huron Str.

Gesucht: Erster Klasse Budapester Köchin sucht Stelle, auch Tagarbeit. Adr.: G 27 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, auch im Restaurant, aber keine Sonntagarbeit (Nordseite). Selbst vorzusprechen. 1456 Washburne Ave., hinten unten.

Gesucht: Ein intelligentes deutsch-ungarisches Mädchen sucht eine Stelle zu größeren Kindern. 3625 West 12. Str. oder telephonirt Lawndale 1630.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Felker, 1542 N. Ashland Ave. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Sebystian, 2624 Lowe Ave. —do

Gesucht: Bessere anständige ehrliche Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 3611 W. North Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary. 5maiX*

Gesucht: Geschickte Kleidermacherin geht ins Haus. $1.50. Basting, 1366 Mohawk Str. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit; ohne Wäsche. 1520 Orleans Str., Flat 1. mido

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, 1 Jahre im Lande, sucht Stelle als zweite Köchin oder Hotelarbeit. Adr.: G 36 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor, war 2½ Jahre bei einem Herrn; kann beste Empfehlungen bringen. Brieflich: Janitor, 554 North Ave. dofr

Gesucht: Aelteres Ehepaar übernimmt leichte Hausarbeit in Tausch für leeres Zimmer. — Pfeiffer, 956 Edgecomb Place. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1250 auf Nordseite bebautes Grundeigentum zu 5½ Proz. Zinsen. Nachzufragen: 2360 Lincoln Ave. 5mai1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register für Market. Tel.: Irving 1076. dofr

Zu verkaufen: Vollständige Restauranteinrichtung, 16 Tische, 5 Dutzend Wiener Stühle, 2 Eisboxes, Cashregister, Kaffeemaschine, elektr. Fächer, Steel Range etc. Alles von Albert Pick, so gut wie neu. 1321 Wells Str., im Schuhstore.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24jn,didosa*

**Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.** 14jn,frdimi*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Verschleuderung von hochfeinen Möbeln, trefft die Auswahl zu Eurem eigenen Preis; prachtvoller Parlor Suit, in Mahagoni und Zirkassischem Wallnuß, echtes Leder, elegantes Eßzimmer Set, Buffet, Rugs, Davenport, Bilder, einzelner Schaukelstühle, Dressers, Chiffoniers, Matratzen und Messingbett, auch elegantes Mahagoni-Piano, $165, $600 wert, sprecht heute vor, und seht diese wunderbaren Bargains. 727 Roscoe Str., 1 Block westlich von Broadway. 5mai1wX

Verkaufe billig gute Möbel, 6 Zimmer, Mahagoni echtes Leder Parlor-Set, Rocker, Ledercouch, Spiegel, Bilder, Messingbett, Wilton Rug 9×12, Piano, Singer-Nähmaschine, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, Eisbox, Küchenofen, Parlorofen, großer Bargain. Stückweise oder zusammen. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster Ave. 4mi1w

Muß schnell verkaufen, gebe Haushalt auf, schöne neue Möbel, $150 Parlor Set $36; neue $40 Rugs $19; $60 Messingbett, Spring, Matratze, $25; großer Tisch, 6 Spanischleder Stühle, $30; Couch, Schaukelstühle, Gardinen, Geschirr usw.; neues $450 feines Piano, $135. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 3mai1wX

Zu verkaufen: Wegen Reise nach Deutschland, Möbel von 4 Zimmer Flat, sowie Haushaltungssachen. 1229 Frontier Ave., nahe Vedder.

Zu verkaufen: Billig, ein Invaliden-Stuhl, in gutem Zustande. 2356 Bloomingdale Road.

Zu verkaufen: Gasofen, eichener Ausziehtisch. 1000 Diversey Parkway, 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmereinrichtung, billig. — Nachzufragen Samstag und Sonntag. 624 Kemper Place, oben, nahe Orchard Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haushalt von zwei Zimmern, billig. Wohnung passend für ein frisch eingewandertes Ehepaar. 1841 Burling Str.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Flat, wegen Deutschlandreise. Frau Hehm, 1446 Barry Ave. dofr

Zu verkaufen: Möbel, Lease, Roominghaus, Dampfheizung. Anzufragen: 1535 LaSalle Ave. doson

Gebrauchter Kohlenofen zum Heißwassermachen im Roominghaus zu kaufen gesucht. Telephonirt: Superior 6648. dimido

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern zu Eurem Preis, einzeln oder im Ganzen; verlasse die Stadt. 1440 Wells Str. Tel.: Superior 2484. 3mai1wX

$150 Parlor Suite, ganz neu, echtes Leder, für $25. 1727 Madison Str. 2mai2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Sprechmaschine und 30 Records, $25; in Storage. 3056 Madison Str. Mrs. Hackett. 3—17mai,sodido

Zu verkaufen: Prächtiges $400 Mahagoni Upright Piano, $125; Parlor-, Bibliothek-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, Nähmaschine, Bilder etc., billig. 2859 Sheffield Ave., 3. Apart. 5mai1wX

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster Avenue. 4mi1w

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, junge und alte, nebst Bruttkäfigen, billig. 3749 Rokeby Str., Basement.

Zu verkaufen: Billig, ein feines Ledertop Familien-Surrey und Harneß. 1621 Irving Park Boulevard. dido

Zu verkaufen: Pferd und Wagen billig. 1424 Washburn Ave. mi—sa

$200 kaufen zwei gute Arbeitspferde. 2650 Pfd., 3 Farmwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 2mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, Box Top, $5. Phone Edgewater 8950.

Eine große Auswahl, zwei gebrauchte Nähmaschinen, billiger Preis 3448 North Ave. dofrsa

Bicycle-Bargains, nur sehr wenig gebraucht, mit Coaster Hubs; $10 und aufwärts; so gut wie neu. Repairing Supplies. F. Schwarz, 447 West North Ave. 24ap2wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Maxwell Runabout,; Erläuterung wird den ganzen Tag gegeben in 3901 Irving Park Blvd. Fragt nach Mr. Doyle. midofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 5x7 Senega Camera mit ganzer Ausstattung, wert $150; sehr gute Anastigmat Linse, sehr breite Angle Lens Trays usw., sehr billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag. 1939 Oakdale Ave. dofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arnold Biß, Tapezierer, Painter und Calsominer zeigt seinen verehrten Kunden an, daß er wieder von Europa zurückgekehrt ist, daß er bei jeder Arbeit mithilft und dieselbe Garantie wie früher gibt. 1821 W. Chicago Avenue. dosonn

Jede Woche 5 bis 6 Fässer Schweine- und Hühnerfutter (Fischabfälle) gratis, muß selbst abgeholt werden. 3911 Broadway.

Uebernehme große und kleine Kontrakte, Zementarbeiten, alle Arbeit garantirt. Zementkontraktor Krimmel, 1425 N. Talman Ave. dosa

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dosadi1m

Tüchtige Schneiderin kommt ins Haus. 1023 Mozart Str., erstes Flat. dosa

Indoform heilt Rheumatismus. Deutsch. imp. Mittel. Im Laden 2630 Lincoln Ave. 16mz,modo*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 4ap,sadido1m

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 26ap,sondido1m

Achtung! Alle Reparaturen an Bäckeröfen übernimmt Franke, 1932 Larrabee Str. midofrsason

Carpenter wünscht sämmtliche Reparaturarbeiten an Häusern zu übernehmen, gut und billig. 1935 Maud Avenue. 4mai1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad, $18. — 615 Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: Store, 6 Zimmer Flat und Basement, gut für irgend ein Geschäft, Heißwasserheizung. G. Thome, 6301 N. Clark Str. dafrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer. 1546 Frontier Ave., nahe North Ave. Schlüssel im Basement.

Zu vermieten: Großer Laden, gute Lage. Näheres: 2446 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung. 5717 Bernice Ave., Irving Park.

Zu vermieten: Gute Ecke für Apotheke, Larrabee und Blackhawk Str. Telephonirt Ravenswood 4173.

Zu vermieten: Restaurant, vollständig eingerichtet, an einen erster Klasse Chef mit Referenzen, Buffet und Cabaret in Verbindung. — 2550 Linden Place, Logan Square. dofr

Zu vermieten: Ein schöner großer Laden für Grocery und Market, gut für einen deutschen oder polnischen Mann in polnischer Nachbarschaft. 189 Western Ave., Blue Island, Jll. dofrsa

Zu vermieten: Fünf Zimmerwohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. didosa

Zu vermieten: Schuh- und BarbierShops. 2000 N. Kedzie Ave., Ecke George. samodo

Zu vermieten: Moderner Store, Dampfheizung. Mäßige Miete. Gute Lage für Barbershop, Schneidergeschäft, Candystore. 1236 Devon Ave., 1 Block westlich von Broadway. mido

Zu vermieten: Store, $10, gute Lage. 1317 Clybourn Ave. midosa

Zu vermieten: Vier große Zimmer. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. mido

Zu vermieten: Helles, luftiges, geräumiges 7 Zimmer Flat, neu dekorirt, Eckgebäude; Eingang von zwei Straßen. Zu erfragen: 2349 N. Western Ave., Südostecke Fullerton Ave.

Zu vermieten: Mehrere gute Saloons mit Lizens. Standard Brewing Co., 1225 Campbell Ave. Tel. West 650. midofr

Zu vermieten: Laden in 1655 W. Chicago Ave. Beste Gelegenheit für Bäckerei oder gute Grocery, nahe einem großen Departmentstore und nächste Türe von S. & S. Market. dimidofrsa

Zu vermieten: Modernes freundliches 4 Zimmer Flat. Tel.: Wellington 4108. dimido

Zu vermieten: Eine helle 6 Zimmer Wohnung mit Bad. 435 West North Ave. Nachzufragen im obersten Flat. 5mai*

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit geschlossener Porch. 4874 Magnolia Avenue. 4mi1w

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad, hell. 3464 Nord Clark Straße. 3mai*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge Frau vermietet Zimmer an besseren Herrn. 1267 Milwaukee Ave., zwei Treppen, letzte Tür. dofr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer nahe Humboldt Park. 2620 Division Str., 3. Flat, hinten. Knich.

Zu vermieten: Unmöblirtes Zimmer. 1709 N. Park Ave., nahe Lincoln Park. Tel. Lincoln 6697

Roomer verlangt. Schönes, reines Bett. 1700 Burling Str., hinten oben.

Zu vermieten: Zimmer für Männer; gute Lage. 1156 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, laufendes Wasser, alle Bequemlichkeiten, passend für Zwei, ein Block vom Lincoln Park. 1919 N. Park Ave. Telephon Lincoln 1050. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 3325 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Südseite. — Adr.: G. 43, Abendpost. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches, helles Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 58 Elm Str., eine Treppe links, nahe Clark und Division Str. dofr

Zu vermieten: Schönes, helles Schlafzimmer mit Bad und Telephon, bei deutscher Privatfamilie. 2112 Larrabee Str., oberes Flat. didosa

Zu vermieten: Reine helle neu möblirte Zimmer. Billig. Huxmann Haus I. 155 W. Ontario, nahe Wells. Huxmann Haus II. 222 Wisconsin. 23apdosaso5w

Zu vermieten: Reine Frontzimmer mit 2 Betten und andere Zimmer billig bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. mido

Zu vermieten: Möblirtes, helles Frontzimmer. 648 Wells Straße. midofr

Gewünscht Roomer oder Boarder, heißes Wasser, billig. 1612 Cleveland Ave., eine Treppe. dimido

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. — 731 West Lake Straße. —sa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, passend für 2 Freunde, auch mit Essen, wenn gewünscht. 541 Belden Ave. 5mai1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Str. 4mai1w

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 2mai1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. — 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 21mai1wX

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig. 936 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave., 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave. 2mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht reines, einfach möblirtes Zimmer mit Pianobenutzung, Nordseite. Preisangabe. Adr.: G 28 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann, 25 Jahre alt, sucht Zimmer bei anständiger Familie oder alleinstehender Wittwe, kein Roominghouse, Nordseite. Adr.: G 29 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Freundliches, billiges Zimmer mit Kleiderschrank bei einfacher Frau als alleiniger Mieter. Preisangabe. Adr.: O. 758, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Für den 12. oder 15. Mai, von zwei Leuten, 5 Zimmer Flat mit Bad und Porch, an Nord-, Nordwest- oder Westseite. Preisangabe. Adr.: P 801 Abendpost. dofr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor. Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). Gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe HalstedStr. Stets geöffnet. midoson

Besten englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Preise mäßig. A. Wendt. Wohne jetzt 2309 Cullom Ave. 2mai1wX

**Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System. Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av. 1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str.** 28ap*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
32 Zimmer; Profit über $100 monatlich; rein; gut möblirt; nahe Loop; Theilzahl.; sehr schön an.
30 Zimmer; Dearborn Avenue; Einnahme $300 monatlich; guter Platz; verkaufe billig.
Muß verkaufen; 26 Zimmer; bei Lincoln Park; Profit $100 monat.; nur $900; Teilzahlung.
20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $750.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 2mai1wX

Wegen Krankheit verkaufe: Ein Photographiegeschäft, welches ich seit 10 Jahren selbst geführt, habe großes Vermögen erworben; selbst Hausbesitzer; billige Miete; alles, was zum Geschäft gehört, ist vorhanden; Goldgrube für die richtigen Leute; bleiben einen Monat beim Käufer, um alles zu zeigen; monatliche Einnahme zirka $300; sofort gekauft, für die Hälfte des Wertes. Fragt 1557 N. Halsted Str.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, 5 Groceries, 5 Delikatessen-, 6 Butcherstores, 4 Roominghäuser, 5 Bäckereien, 3 Zigarren- und Candystores, 3 Milchgeschäfte, 2 Expreß und Movinggeschäfte. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 10 nach 1557 N. Halsted Str.

Großer Bargain! Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store, alter guter Platz, großer Stock; gute Fixtures; Wocheneinnahme $110; wenn sofort gekauft $425, wert doppelt; Goldgrube für Polen. Ueberzeugt Euch. Fragt 1557 Halsted St.

Zu verkaufen: Bäckerei, Storegeschäft, vorschriftsmäßig. $230 Einnahme. Neue Fixtures, Eisbox, Cashregister, Middleby-Ofen Nr. 3. Schwab, 3341 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Meatmarket, wegen Familienverhältnissen, sofort billig zu verkaufen. Deutsche Nachbarschaft. 2057 22. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Hochfeines Restaurant, nahe Northwestern Bahnhof; gute Existenz; kostete $5000; muß spottbillig verschleudern, auch auf Teilzahlung. Agenten verbeten. Adresse: G. 40, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, alt etablirter Platz, verlasse Stadt. 1149 Montana Str. dofr

Bäckerei zu verkaufen: Landstädtchen, 6 Meilen von Chicago, gutes Laden- und Wagen-Geschäft; billige Miete, oder verkaufe Gebäude; Eigentümer will sich zurückziehen; eine Goldgrube. Seht Hoppe & Co., Lawrence und Albany Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Damen und Herren, reinigen, färben, bessere Gegend. 1139 Foster Ave. und Broadway. dofr

Zu kaufen gesucht: Nachweislich gute Bäckerei, Nordseite bevorzugt; würde auch Partner auskaufen. Adr.: G 33 Abendpost. dofrsa

Theater, 300 Sitze, Ventilation-System; den ganzen Tag im Gange; ausgezeichnete Lage; gutes, gangbares Geschäft; verkaufe billig, auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen Abends Trbitt Theater, 1335 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore; billige Miete, mit 4 Zimmern. 3405 Belmont Ave. didosason

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit Wohnung. Arbeit für Zwei. 6606 S. Robey Str. didosa

Zu verkaufen: Bäckerei, $700, wert das dreifache für den richtigen Mann. Adr.: G 16 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Grocery, vollständiges Waarenlager; gute Fixtures, vorzügliche Lage, mit Wohnzimmern; billige Miete, $12. 3428 North Avenue dido

Zu verkaufen: Kohlen- und Eisgeschäft — 22 Jahre etablirt, an der Nordwestseite. Eigentümer will sich wegen Krankheit und Alters vom Geschäft zurückziehen. Mit oder ohne Grundstück. Mr. Gus. Matz, 2060 Aubert Ave. didosaso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen Krankheit. Adr.: P 800 Abendpost. sodido

Zu verkaufen: Ein Liquor-Geschäft mit großer Kundschaft. Zu erfragen 1274 Clybourn Ave., Store. mido

$250 kaufen Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Laden mit Wohnung; auch gute Lage für Meatmarket. Kommt von 10 bis 5 Uhr. 2952 N. California Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, $450; vollständig; Middleby-Ofen Nr. 3; Store-Fixtures und mit sämmtlichem Backwerkzeug; fertig zum Betrieb. A. Schenk, 2208 Foster Ave. mido

Zu verkaufen: Cash-Grocery und Market; verlasse die Stadt. 3717 Elston Ave. midofr

Muß sofort verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade; gute Nachbarschaft; billig, wenn sofort genommen. 1654 N. Rockwell Str. midofr

Zu verkaufen: Feiner Schuhreparaturshop. Anzufragen 5252 S. Wood Str. R. Foster. midofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 905 S. Western Avenue. midofr

Theater, 300 Sitze, zu verkaufen; beste Lage; wöchentlicher Reingewinn $50 bis $75; auf Probe gegeben. Zimmer 404, 29 S. Salle Str. mido

Ein seit 17 Jahren gutgehendes Kleidermachergeschäft, an der besten Geschäftsstraße der Nordseite, ist wegen Zurückziehung zu verkaufen. Wohnung besteht aus 7 Zimmern und eignet sich vorzüglich auch zum vermieten von einigen Zimmern. Näheres zu erfragen: 716 North Avenue. 5mai1wX

Zu verkaufen: Milchgeschäft; 18 Jahre an diesem Platz; 10 Kannen täglich; 2 Wagen, ein Pferd. Nachzufragen 1841 West Chicago Ave. dimido

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei mit Ofen; muß wegen Krankheit verkaufen; gutes Geschäft. — Adr.: A M 42 Abendpost. 4mi1wX

10 Zimmer Haus, 5 Jahre Lease; neu dekorirt; gutes Einkommen; gute Möbel; Hof; Telephon; Bargain, um diese Woche verkauft zu werden. 115 W. Elm Str. 30ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. Etablirtes Engros- und Versandgeschäft sucht tüchtigen, erfahrenen Geschäftsmann für Officearbeit. Muß die Fähigkeiten besitzen, eine bereits etablirte Filiale in einer größeren Stadt im Westen zu übernehmen. $2500 erforderlich als Sicherheit für Waarenlager und einlaufende Gelder. Kein Risiko oder Verbindlichkeiten. Gehalt $150 per Monat und 10 Proz. Interessen, auch Anteil am Geschäfte für den richtigen Mann. Adr.: G 8 Abendpost. mido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 3mai1wX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Haus, mit Stall für 8 Pferde. 3422 N. Robey Str. dofrsaso

$1000 Baar kaufen modernes 2 Flat Brick-Gebäude, Stein-Basement, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, nahe Lincoln und Irving Park Blvd., Preis zwecks raschen Verkaufes $6000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samido

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, beim Eigentümer. 1414 Wolfram Str. —sa

5 und 6 Zimmer Flat Gebäude, Hudson, nahe Eugene Str., $2800, Miete $30.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sadido

Sechs 4 Zimmer Wohnungen, Brickbasement, Lot 33×125; Miete $864; Preis $7700; nötig $2000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 2mai1wX

Kosiges 6 Zimmer Cottage Heim an Irving Park Blvd.; Furnaceheizung; Eichen Fußböden und Trim; hohes Brick Basement; Gebäude in bestem Zustande; bequem zu zwei Straßenbahnlinien und zur Hochbahn-Station; $3200; $600 Baar, $20 monatlich.
William Zolosky & Co.,
1905 Belmont Avenue. —8mo

$1000 Anzahlung kaufen zweistöckiges Framehaus, Miete $28, Hypothek $1200, 5½%. Preis $2500, wert $3000. Ruedel, 602 North Ave. 2mai,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $675 kaufen ein Heim — Eigentümer braucht Geld. — Dieses Geld kauft Anteil in neuer Bungalow, soeben fertiggestellt, fünf große Zimmer, durchweg Hartholz-Finish, Console, Buffet, Sideboard, elektrisches Licht, offene Nickel-Plumbing, großer Dachboden; Konkretbasement, ganz „Plastered", Furnaceheizung, große vordere und hintere Porch, Zementwege, feine Yard etc. Gelegen Nr. 3218 und 3220 Warner Ave., westlich von Kedzie und nördlich von Irving Park Blvd. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft an A. Banne, 1107 Schiller Bldg. 'Phone: Randolph 1739. didosa

Zu verkaufen: 37½ bei 125 Fuß an Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Billig. Eigentümer P. Lacosky, 5924 Parnell Avenue. Tel. Wentworth 5837.

Kommt und sehet sie! 5 Zimmer Flatgebäude, bringen 10 Prozent, zu $4200 und $4700; Gebäude sind neu und strikt modern; leichte Bedingungen. Christ. Schuhknecht & Co., Ecke 40. und Milwaukee Ave. Telephon Irving 546. dosason

Zu verkaufen: Humboldt Park Front, 2 — 5 Zimmer Flats, Brickgebäude, Ofenheizung, in bestem Zustand; Preis $5300. Eigentümer 1444 N. Kedzie Ave., zwischen Lemoyne und Beach Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 4 und 5 Zimmer Brickgebäude, ebenfalls 6 Zimmer Cottages, große Lots, Gas und elektrisches Licht, Oak Trim, hohes Basement, $300 und $400 Baar und $18 den Monat. dofrsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Bargain! 2-Flat Frame, gute Fahrgelegenheit. Baar oder Abzahlung. 1716 N. Central Park Ave. Eigentümer 2. Flat. sadido

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten, $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. midofrsa

$3100 kaufen 6-Zimmer moderne Brick-Cottage, Furnaceheizung, elektrisches Licht; ein Block zur Hochbahn; nur $500 Baar.
Schaefers, 3531 North Avenue. —son

Etwa $500 Baar, Rest $20 monatlich kaufen 7 Zimmer Heim, Bargain zu $2500; sehr gute deutsche Nachbarschaft. 3111 N. Spaulding Ave., nahe Belmont Ave. Keine Agenten. midosason

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 50 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: In Jefferson Park, 2 Flat Brickhaus, Lot 48×125, wert $7000. Nehme $6200, wenn sofort genommen. Ferner 6 Zimmer Cottage. Nachzufragen: Feed Store, 5332 Grimm Ave. dimidofr

Südseite.

Brauche Geld, verschleudere, wenn gleich genommen, zwei 6 Zimmer ganz modernes, neues Brickhaus für $4700. W. Krueger, 1950 West 59. Straße. doson

Großer Bargain in 5 und 6 Zimmer Flat Brickhaus, feine Lage, Preis $4500; Baar oder Abzahlung. Chas. Detrick, 5056 Halsted Str.

Zu verkaufen: an W. 50. Place, schönes 2—5 Zimmer Flat Haus, Miete $17 und $18; feine Lage; großer Bargain; $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Detrick Bank, 5056 Halsted Str.

Brickhaus, 7 Zimmer, 1 Block von Hochbahn; muß verkaufen wegen Krankheit, $3200. Neueste Verbesserungen. Eigentümer 531 W. 66. Place. dofrsa

$150 Baar, Rest $10 den Monat, kaufen neue 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas. Preis $1650. — O'Neil, 7220 Honore Str. dosa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage; billig für baar. 7043 Racine Ave. mido

Bargain, 536 West 29. Str., zweistöckiges Haus, Miete $31.00 Lot 35 bei 125. Alles für $1.850. mido

Zu verkaufen: Ein Brick Store und 2-stöck. Framehaus hinten. Lot 25 bei 150 Fuß, in 3217 Archer Ave. Seht
J. Knierim, 2604 W. 55. Str.
Phone Yard 4489. mai2—93

Zu verkaufen: Cottage mit 50 Fuß oder ½ Acker, ein Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave.
Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus mit allen Verbesserungen daselbst, 3 Blocks vom Gage Pk. nahe 55. Str. Seht
Julius Knierim, alleiniger Agent,
2604 West 55. Straße. mai2—93

Farmländereien.

Beste Gelegenheit. Florida Land, 15 Meilen von Jacksonville, billig zu kaufen. $1 Anzahlung per Acker und $1 monatlich, keine Zinsen. Kauft jetzt, denn in zwei Jahren ist es das Doppelte wert. 1111 Westminster Bldg., Busart Investment Co. sasondo

——Für Heimsucher:——
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, vorzüglich geeignet für Gemüsebau, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre: $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raley-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. mai3,5,7,9,10.11

Zu verkaufen: Bestes Alfalfa Clover Land in Nord Minnesota; 240 Acker; 160 Acker; 120 Acker; 80 Acker; 7 mal 40 Acker. A. Zimmerman, 4158 W. 24. Str., Eigentümer. mido

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitztitel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Piklor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str.,
Chicago, Jll. —31mai

160 Acres hochfein verbesserte Farm, lehmiger Boden; 80 Rods von Hochschule, in Town von 1500 Einwohnern; feine Gebäude, einschließlich Stock und Maschinerie; alles umzäunt und quer durchzäunt. Deutsche Gemeinde. Preis $6500; Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 21ap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Ein alleinstehender Witwer, gebildet, gute Erscheinung, 60 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Oferten unter der Adr.: G 49, Abendpost.

Heiratsgesuch: Oesterreicher, 26 Jahre alt, evangelisch, besserer Arbeiter, wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden, anständigen Mädchens, mit etwas Ersparnissen, zwecks Heirat. Adr.: G 39 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe in mittleren Jahren, gute Erscheinung und gute Hausfrau, mit Vermögen, möchte gern mit einem guten Mann bekannt werden, zwecks Heirat. Briefe erbeten unter Adr.: G 32 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlaufen oder gestohlen: Ziege, zehn Tage alt, von 1590 Clybourn Ave, Belohnung.

UMI

Rothschild & Company

Eingänge an State, Jackson und Van Buren Straße

Der erste große Laden innerhalb der Hochbahnschleife, der mit allen Hochbahn-Linien erreicht werden kann.

Jeder Mann, der laufen kann, sollte hierher kommen nach einem dieser „Adler"-Anzüge zu $15.50

Wirkliche $20, $25 und $28 Anzüge

Jeder Anzug ist handgeschneidert und handfinished.

Nur wollene Stoffe von der feinsten Sorte sind hierzu benutzt. Mode und Passen zeichnen diese berühmten Adler" Anzüge stets aus, wie jeder Mann weiß. Geht sicher und kauft Euren morgen, $15.50.

$5 blaue Serge-Anzüge für Knaben, $3.65

Reinwollene blaue Serge, Norfolk Facon; Hosen ganz gefüttert und alle Nähte „taped". Größen 7 bis 17 Jahre. Kein Knabe in Chicago könnte Anzüge wie diese gewöhnlich für einen Cent billiger als $5 kaufen. Morgen eine begrenzte Anzahl, $3.65 jeder.

$6.50 Knaben-Anzüge, $4.75.—Norfolk Anzüge oder solche mit einfachem Derby Rücken, mit zwei Paar Hosen. Diese Anzüge sind von ganzwollenen Stoffen gemacht, Cassimeres und Cheviots, Größen 7—17 Jahre.

Knaben Knicker Hosen, 65c — Gemacht von Fabrikrestern.

Freitag-Bargains in Knaben-Ausstattungswaaren

Knaben-Blousen, 19c — Helle und dunkle Farben, auch solid blauer Chambray, ein vorzüglicher Wert.

Knaben-Unterzeug, 25c — Union oder 2-Stücke Anzüge — Größen von 22 bis 34.

Oliver Twist Anzüge und Rompers für Knaben, 45c — Kombination-Farben.

75c und $1 Knabenhemden, 50c — Soiesette, Madras und Percales — gute Muster, Größen 12 bis 14½.

Waschanzüge für Knaben, 95c — Beach oder Russian Facons, mit Bloomers oder geraden Beinkleidern — 2½ bis zu 8 Jahren.

Knabenhüte, 45c—Tuch oder waschbar, in Rah-Rah oder Tyrolean.

Ein großartiger Tag in unserer Markt-Abteilung

Frisch gefangene Fische

Magerer Lake Trout, das Pfund, 10c.

Lake Superior Weißfisch, das Pfund, 15c.

Großer gelber Perch — das Pfund, 9½c.

Halibut oder Cod, geschnitten, Pfund, 11½c.

Boston Flounders oder Haddock; Pfund, 8c.

Jumbo Roe Shad, jeder, 75c.

Hummer, fancy, lebend oder gekocht, Pfd., 30c.

Geräucherter Weißfisch, das Pfund, 14c.

Ausgewähltes Fleisch.

Prime Roast Beef, 6. u. 7. Rippe, Pfund, 17c.

Hinterviert. 1914 Spring Lamm, Pfund, 18½c.

Schulter od. Brust, fancy Kalbfleisch, Pfund, 14½c.

Short Leg of Young Mutton, Pfund, 15c.

Rohrzucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen), 25 Pfund Sack für.......... **98c**

Kirk's American Family-Seife, 66 Stücke in Kiste — für $2.89.

Ideal Gloß Stärke, — 6 Pfund-Schachtel, 39c.

„Ammo", macht hartes Wasser weich; 3 Büchsen für nur 20c.

Marshall's Family-Seife, 10 Stücke für 39c.

Lewis oder O. K. Lye, 3 Büchsen für 25c.

Armour's Cleanser und (ein Stück „Mi Lady" Toilet-Seife frei); 6 Büchsen für 25c.

Fels Naphtha Seife, 10 Stücke für 39c.

Quaker gerollter Hafer— 3 Packete für 25c.

Feines Tafel-Salz — 2 Packete für 15c.

Karo Syrup, ½ Gallonen Kanne für 35c.

Old Manse of Log Cabin Rohr und Maple Syrup — ½ Gallone, 69c.

Country Gentleman Corn oder kleine Erbsen; 6 Büchsen für 75c; die Büchse, 13c.

F'cy roter Lachs, 3 Büchsen, 55c; Büchse, 20c.

Liköre.

Bock oder Miller Export, Kiste von 2 Dutzend für $1.75. 50c Rabatt für leere Flaschen.

Old Taylor, die Flasche für 75c.

Usher oder Schwarz u. Weiß, Flasche, 95c.

Port oder Sherry, die Gallone, $1.05.

Importirte geräucherte Sardinen ((Schlüsselöffner); 6 Büchsen für 60c.

Ausgewählte Queen Oliven, 30 Unzen Flasche, 39c.

Gold Medal oder Pillsbury's Mehl, ¼ Faß-Sack für $1.39.

Snider's Catsup, Pint, 19c.

Chinesische Schauspielkunst.

Ein chinesisches Drama, allerdings in europäisch-moderner Bearbeitung, hatte dieser Tage von zwei Berliner Bühnen Besitz ergriffen. Dabei ist es nicht ohne Interesse, etwas über die Art seiner Aufführung, über die Bühne und die Kunst des Schauspielers zu hören. Das chinesische Riesenreich hat nur ganz wenige stehende Theater, die sich hauptsächlich auf die Nordprovinzen verteilen. In Peking gibt es allerdings eine Straße, die Theaterstraße heißt und schon am Mittag mit ihren bis in den Spätabend fortgesetzten Aufführungen beginnt. Die Mehrzahl der Bühnen aber, auf denen der chinesische Schauspieler agiert, werden auf die einfachste Art von der Welt improvisiert. Man legt auf ein paar Bambuspflöcke Planken, die man mit Baumwollenzeug behängt.

Recht häufig sind auch die Privatbühnen in China, die sich im Hause jedes wohlhabenden Mandarins befinden. „Nachdem man sich über ein Stück geeinigt hatte", lesen wir in einer älteren Reisebeschreibung, „wurden wir alle ins Theater geführt. Das Zimmer war groß und beinahe viereckig, mit einer Bühne am oberen Ende für die Schauspieler und das Orchester. Die eine Seite war von der offenen Gasse nur durch ein Gitter getrennt, so daß auch die Außenstehenden die Vorstellung sehen konnten. Da es früh am Nachmittag war, wurden die Laternen noch nicht angezündet, und die Vorstellung fand bei Tageslicht statt, das die chinesischen Schauspieler nicht, wie wir in unseren Theatern, aussperren". Von einer eigentlichen Dekoration ist keine Rede, und die chinesische Bühne erinnert in diesem Punkt stark an das altbritische Theater der Shakespearezeit. Will man andeuten, daß ein General den Befehl zu einem Kriegszug erhalten hat, so läßt man ihn eine Peitsche schwingen, und um einen Ritt zu markieren, behilft man sich nach Kinderart mit einem Stecken.

Um so glänzender ist das Kostüm des chinesischen Schauspielers, das wir ja hinreichend aus den Holzschnitten der Kunst dieses Volkes kennen. Bereits im ausgehenden 17 Jahrhundert fällt dem russischen Gesandten Vibrandt Ides die Pracht der Theatergarderobe auf. „Zuerst trat eine sehr schöne Dame auf, gekleidet in ein prächtiges, juwelengeschmücktes Goldgewand, eine Krone auf ihrem Haupte. Sie sang mit anmutiger Stimme und lieblicher Neigung des Körpers und gestikulierte dabei mit ihren Händen, in denen sie einen Fächer hielt. Der Held des Stückes, ein chinesischer Kaiser, erschien in kaiserlichen Gewändern, ein Elfenbeinzepter in seiner Hand". In sozialer Hinsicht steht der Schauspieler des Reiches der Mitte auf einer äußerst niedrigen Stufe. Mit den Sklaven, Lohndienern und Kurtisanen gehört er zur niederen Klasse. Die chinesische Bühne kennt so wenig wie das altenglische Theater weibliche Darstellerinnen. Die Schauspielertruppen bestehen durchschnittlich aus acht bis zehn Mitgliedern und verfügen über ein feststehendes Repertoire von etwa fünfzig bis sechzig Dramen.

Wilder noch, als die Haie!

Auf seinen jüngsten südamerikanischen Reisen hat Teddy Roosevelt auch eine Gattung Fische, die hauptsächlich in Gewässern von Paraguay vorkommen und in der großen Welt fast nie erwähnt werden, etwas näher kennen gelernt; und er selber schreibt über diese merkwürdigen Fische u. a.:

Pirankas oder Kannibalen-Fische werden sie von den Eingeborenen genannt, und sie sind wahrscheinlich die wildesten Fische der Welt! Die Haie oder Barracudas greifen doch gewöhnlich nur Geschöpfe an, welche kleiner sind, als sie selbst, aber die Pirankas auch viel größere! Sie verstümmeln oft Schwimmer, und in jedem Fluß-Städtchen Paraguays kann man Leute finden, denen es so ergangen ist. Sie sollen manchen verwundeten Menschen, oder auch ein verwundetes Tier, im Wasser zerrissen und aufgefressen haben; Blut im Wasser macht sie ganz toll. Wer lässig eine Hand in das Wasser hängen läßt, riskiert jederzeit, daß ein Piranka ihm einen Finger abbeißt. Oft haben die Pirankas auch Stücke gefangener großer Fische, die an einem Haken hingen, abgebissen. Manche, die wir fingen, bissen die Haken oder doppelt gewundenen Kupferdraht durch und entkamen. Ein Mitglied unserer Partie wurde selber schlimm gebissen, ehe wir Assuncion erreichten.

Diese Fische erreichen eine Länge von 18 Zoll oder darüber. Im Gegensatz zu den meisten anderen Raubfischen, sind sie von kurzem und dickem Körper. Die mächtige untere Kinnlade steht weit hervor, und die Kinnladenmuskeln sind furchtbar stark. Ihre Zähne, so scharf wie Rasiermesser, sind keilförmig, wie die der Haie. Bösartig blitzen die Augen aus dem Kopfe. Ich habe nie zuvor ein solches Schauspiel ohnmächtiger Wut gesehen, wie es die von uns gefangenen Pirankas auf dem Verdecke boten, wie sie sich, quietschende Laute ausstoßend, auf und ab warfen und auf jeden Gegenstand, den sie erreichen konnten, rasend bissen!

Meistens treten die Pirankas in ganzen Schulen auf; aber sie schwärmen auch vereinzelt in allen Gewässern hier herum.

Leset die „Sonntagpost"

Kaffee hat seinen Meister gefunden

Zu 10 Cents das Pfund

50,000 Packete frei, um ihn einzuführen.

Füllt ihn bis zum Rande mit Nicholson's feinem Kunst-Kaffee. Jeder Tropfen bedeutet bessere Gesundheit für die ganze Familie.

Unten auf dieser Seite ist ein Koupon, füllt ihn aus mit Eurem Namen und Adresse, und Ihr erhaltet kostenfrei ein großes Packet von feinem Kunst-Kaffee.

Und es macht das beste Getränk, das Ihr je getrunken habt, schmeckt besser als der echte Kaffee, ist gesünder, und die ganze Familie, sogar die kleinen Kinder, können ihn reichlich ohne Schaden trinken.

Alles was nötig ist, schickt Euren Namen und Adresse an die Nicholson Roasting Company, Milwaukee, und das Packet kommt portofrei an. Wir wünschen, daß jede Familie diesen Kunst-Kaffee probirt. Wir wünschen, daß sie den Unterschied sehen zwischen dem schädlichen echten Kaffee und dem Nicholson-Kaffee.

Dieser elegante, reiche Kunst-Kaffee wird aus Malz und Gerste gemacht, geröstet und mit getrockneten Feigen usw. vermischt. Er hat den scharfen Geruch von echtem Kaffee und ein Aroma, das jedem gefällt. Und er ist absolut rein. Es ist keine Droge darin, wie Ihr in echtem Kaffee findet. Sogar die kleinen Kinder können ihre heiße Tasse Kaffee haben, und werden stark davon. Ein heißer Trunk von diesem feinen Kunst-Kaffee bei Mahlzeiten befördert die Verdauung, wirkt auf die Eingeweide und gibt Blut und Nervenkraft.

Leute, die echten Kaffee trinken, haben unstetige Nerven, Kopfweh, sauren Magen, Herzklopfen, fahle Hautfarbe und viele andere Leiden. Es ist sehr unklug für Frauen und Kinder, echten Kaffee zu trinken, wenn sie wissen, daß er schädlich ist. Und nachdem Ihr diesen feinen Kunst-Kaffee eine kurze Zeit lang getrunken habt, fühlt Ihr Euch so viel besser, daß Ihr nie wieder irgend welchen Kaffee wollt mit Drogen darin. Aber da ist noch ein Punkt zu bedenken, und der ist die große Ersparniß an Geld. In einer großen Familie kann jeder eine große Tasse von diesem feinen Kunst-Kaffee dreimal täglich haben, während einer ganzen Woche, zu weniger, als ein Pfund des billigsten echten Kaffees, den Ihr irgendwo kaufen könnt, kostet. Und außerdem erhaltet Ihr ein wirklich gesundes Getränk, das tatsächlich Nährwert besitzt.

Ihr könnt leicht einsehen, daß es der Mühe wert ist, sofort nach diesem Freipacket zu schicken. Es wird kostenfrei offerirt, um ihn einzuführen. Wir verlangen nicht, daß Jemand ihn kauft, außer er probirt ihn erst, sodaß er positiv weiß, daß er besser ist als echter Kaffee, besser schmeckt und die Kosten des Lebensunterhaltes verringert. Deshalb füllt den Koupon aus und schickt ihn heute oder sobald Ihr könnt. Schiebt es nicht auf.

Dieser Koupon ist gut für ein Packet von Nicholson's feinem Kunst-Kaffee.

The Nicholson Roasting Company, Dept. C, Milwaukee, Wis.

Bitte mir völlig kostenfrei ein Packet von Ihrem feinen Kunst-Kaffee aus Gerste, Malz, Feigen etc., zu schicken, der als absolut rein garantirt wird. Inliegend finden Sie 5c zur Deckung des Portos und Verpackung.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung Mäßige Preise.

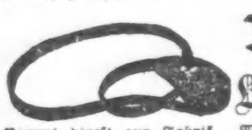
WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue,

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen, 20my*



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

Könnt Ihr sehen?

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality

Jetzt $1.00

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen in vergold. Rahmen, Brillen oder Kneifer, vollständig, so billig wie $1; massives Gold so billig wie $4. Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY

Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen. Südseite Office umgezogen nach 314 Republic-Gebäude, Südostecke State und Adams Str.

Nordseite Office:

602 W. North Ave., über d. Bank. Stunden—9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abds., Sonntags 10—12.30.

9ap,bofa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o22bofadi*

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlriechendes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.

mz4*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics

1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14mz3

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Hauptfloor First National Bank Bldg.

Spar-Einlagen bringen Zinsen zur Rate von drei Prozent per Jahr. — Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert in einer leicht erreichbaren Gegend.

JAMES B. FORGAN, Präsident.

EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. ok5bidofa*

Schiffs-Karten

Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam mit den besten Dampfern der Welt Kommt, überzeugt Euch!

Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.

Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.

1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.

feb7,fabido,3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.

$20 in Zwischendeck.

$22 bis $32.50 in III. Kajüte.

$40 bis $65 in II. Kajüte,

je nach Auswahl er Linie.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Boenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.

ap25famodo*

Straußenfedern

gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.

J. Popper, Feather Dresser.

120 Süd State Str., neben der „Fair".

6ap,momifr*

Dr. L. K. LEIGH

Nur Office-Praxis. $1.00 jeder Besuch.

177 N. State Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 b. 1, Montags, Mittwochs u. Samstags bis 8.

6ap3m

Eine eherne Lüge.

Es war eine Glocke aus dem 16. Jahrhundert. Sie hing bis vor kurzem im Kirchturm des Dorfes Niederzwehren bei Kassel, wo die Brüder Grimm sich von der alten Frau Viehmann einstmals ihre schönsten Märchen erzählen ließen. Die Glocke war kunstvoll verziert mit Reliefs, die Johannes den Täufer im härenen Gewand und den Gekreuzigten zwischen den beiden Schächern darstellten. Zu den Füßen Christi sah man Maria Magdalena, die das Kreuz umschlang. Eine Inschrift am Halse der Glocke besagte, daß sie die Betglocke hieß und von Meister Martin Beten im Jahre 1573 gegossen war. Fast dreieinhalb Jahrhunderte hat sie der Gemeinde gedient. In den Stürmen des Dreißigjährigen Krieges hat ihr eherner Mund oft die Bewohner in den stark befestigten Kirchturm gerufen, wenn feindliche Haufen im Anmarsch waren. Auch für das nahe Kassel war ihr Sturmruf manchmal von Bedeutung, war doch der Zwehrener Turm die vorgeschobene Warte der Stadt.

Noch lange hätte die alte Glocke mit ihrem Klang die Geschicke der Gemeinde begleiten können. Denn sie war untadelig erhalten, ein rechtes, unverwüstliches Meisterstück alter deutscher Gießerkunst. Darum hat sie auch vor einigen Jahren der Bezirkskonservator in sein amtliches Inventar der Kunstdenkmäler aufgenommen. Der Denkmalschutz ist eine schöne Einrichtung, aber nicht immer ein wirklicher Schutz. Eines Tages sollte die ehrwürdige Glocke eine junge Genossin erhalten, und das wurde ihr gefährlich. Statt die neue Glocke auf den Ton der alten abzustimmen, verfuhr man umgekehrt und ließ das Werk Martin Betens in den Schmelztigel wandern. Das Original von urkundlichem Wert war damit vernichtet. Aber der Gießer des zwanzigsten Jahrhunderts wollte zeigen, daß er auch etwas Rechtes konnte: seine Glocke ist eine annähernd getreue Kopie der früheren geworden. Für den Schein des Alters ist mit einer künstlichen Patina gesorgt, und Nachbildungen der alten Inschriften und Zierate vollenden die Täuschung. So liest man jetzt auf der Arbeit von 1914 die nette Lüge: „Martin Beten goß mich 1573". — So geschehen im Zeitalter des Denkmalschutzes in der Kirche von Niederzwehren, wo im vorigen Jahre bei einem Umbau wertvolle gothische Wandgemälde mit der nämlichen Pietätlosigkeit vernichtet wurden.

Niederzwehren will Schilda und Schöppenstädt ihren Ruhm streitig machen?

— Eheliches. — Sie: „Ich weiß wirklich nicht, von wem unsere Else die böse Zunge geerbt hat! Von mir sicher nicht!" — Er: „Nein, denn Du hast ja Deine noch!"

— Untrüglicher Beweis. — Nächste Woche heirate ich. — So? Na hoffentlich in eine anständige Familie. — Selbstverständlich! Schwiegervater übernimmt alle meine Schulden!

Briefmarkensprache in der Politik.

Es ist bekannt, daß die Partei „der weißen Rose" in England nicht den gegenwärtig regierenden König Georg V. als ihren Herrscher betrachtet, sondern auf Grund einer genealogischen Spielerei in der Königin Maria Theresia von Bayern, der Gemahlin König Ludwigs III., auch die Königin von England erblickt. Um dies auch äußerlich darzutun, pflegen die Anhänger dieser Partei auf ihren Briefen die Marken mit dem Bilde Georgs V. umgekehrt, mit dem Kopfe nach unten aufzukleben, ohne daß naturgemäß die Oeffentlichkeit diesen ständigen Protest gegen die Herrschaft des Hauses Hannover beachtet.

Der Brauch, durch das verschiedenartige Aufkleben einer Briefmarke der Unzufriedenheit mit den politischen Verhältnissen eines Landes Ausdruck zu geben, fand sich zum erstenmale auf der Insel Haiti, im Jahre 1888, als der damalige Präsident der Republik, General Salomo, gestürzt und nach heftiger Gegenwehr schwer verwundet wurde. Als die in den Regierungspalast eindringenden Haitianer die Arbeitsräume des Präsidenten und seiner Minister durchwühlten, fielen ihnen viele Tausende von eben fertiggestellten Briefmarkenbogen in die Hände, die sämtlich das Bild des Präsidenten Salomo trugen. Da nun an eine Vernichtung dieser Vorräte aus finanziellen Gründen nicht zu denken war, so beschloß die neue Regierung, die Briefmarken zwar aufzubrauchen, doch sollten sie mit dem Kopf nach unten aufgeklebt werden. Briefe mit richtig klebender Marke wurden von der Bestellung zwar nicht ausgeschlossen, aber als unfrankierte Briefe behandelt und mit Strafporto belegt.

Leset die „Sonntagpost"

Kauft die beste

Florida Farm

wo Ihr viermal das Jahr ernten könnt.

½ Meile von der Eisenbahnstation und der Stadt.

Fragt nach Büchelchen von dem deutschen Geschäftsführer

Leo. Bauer

— von der —

Lake Highlands Comp. of Florida

Zimmer 312 Tacoma Bldg., Chicago.

18apl1fadibo1mi

— Naiv. — Hausfrau: „Minna, laufen Sie doch mal schnell zum Metzger und sehen Sie zu, ob er Kalbsfüße hat." — Minna (zurückkehrend): „Ich konnt's nicht sehen, gnä' Frau, er hatte Stiefel an."

Freitag ist Koupon-Tag

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Nachstehend folgt eine Liste von sorgfältig ausgewählten Bargains von allen Departements: dieselben gelangen am Freitag zum Verkauf, nur mit dem Koupon. — Man schneide den Koupon aus und übergebe ihn dem betreffenden Verkäufer, wenn man den Einkauf macht.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden. Blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer, volle Größen, mit Faced Aermeln; 14 bis 17; beste 50c Werte, mit dem Koupon, zu 29c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

„Fish Net." Eine Partie von „Fish Net", in Weiß und Ecru, schlichte und Allover-Muster; wert bis 18c; mit dem Koupon, die Yard..... 7½c (10 Yards an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Blusen. Aus gutem Madras und Percales gemacht, schwarze, blaue und andere Farben; Gr. 6 bis 15; Freitag, mit Koupon, nur 19c (Drei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Rouleaux. Leinen Fenster-Rouleaux, Ausschuß, gut erhalten, in allen Farben, auf guten Spring Rollers; dies sind 30c Werte, das Stück zu 15c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schulmappen. Matting Schulmappen für Kinder, mit Patent-Messingschloß, 39c Werte, mit dem Koupon, zu .... 19c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Eine Partie von baumwoll. Männerstrümpfen, schwarze und farbige; die regul. 12½c Qualität; mit dem Koupon, das Paar..... 5c (Vier Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bettdecken. Große Sorte gesäumte weiße Marseilles Bettdecken, wert 1.25, Freitag, mit dem Koupon, zu .... 69c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Schwarze gerippte, baumwoll. Strümpfe für Kinder; alle Größen, 5 bis 9½; Freitag, mit dem Koupon, das Paar........ 7½c (Drei Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Tischtücher. Waschechte türkisch rote befranste Tischtücher, regulärer Preis 65c, mit dem Koupon, nur .... 39c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe. Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, die reguläre 12½c Sorte; Freitag, mit dem Koupon, das Paar........ 6c (Drei Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Tisch-Sets, bestehend aus einem großen Tischtuch, nebst sechs dazu passenden Servietten, wert 2.75, Freitag, mit dem Koupon... 1.75 (Ein Set an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Feine gerippte Leibchen für Damen; niedriger Hals und ohne Aermel; 12½c Werte; mit dem Koupon, das Stück........ 7½c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schürzen-Gingham. Die beste Sorte amerikanisches blaues Schürzen-Gingham, wert 8c, Freitag, mit dem Koupon, die Yard........ 4½c (10 Yards an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug. Feines Balbriggan-Unterzeug für Männer, alle Größen; 35c Werte; mit dem Koupon, das Stück........ 19c (Zwei Garments an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschbare Kleider. Waschbare Percale-Kleider für Kinder; waschechte Farben, helle und dunkle; nett besetzt; Gr. 2 bis 8; wert 38c, Freitag.. 19c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife. Die wohlbekannte Swift's Pride Laundry-Seife, Freitag, mit dem Koupon, fünf Stücke für .... 12c (10 Stücke an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterröcke. Sateen-Unterröcke für Damen, schwarz, rot und grün; sind 75c Werte, mit dem Koupon, zu........ 29c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Cleanserene, das beste Scheuerpulver, wert 5c die Büchse, Freitag, mit dem Koupon, vier Büchsen für .... 10c (Vier Büchsen an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shirtwaists. Feine Lawn Shirtwaists für Damen, etwas zerknüllt und beschmutzt; Werte bis 1.25; mit dem Koupon, zu........ 39c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Stärke. Argo Stücken Glanzstärke, dies sind die regulären 5c Packete; gegen Vorzeigung des Koupons, am Freitag, drei Packete für 7c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Skirts. Sommer Skirts für Damen, aus schwerem Linene gemacht, lohfarbig und blau; 1.00 Werte, mit dem Koupon, zu........ 49c (Zwei an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe. Patentleder-Schuhe für Kinder, lohfarbige, rote und schwarze Kid Oberteile; Größen 3 bis 8; Freitag, das Paar........ 50c (Zwei Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Spitzengardinen. Nottingham Spitzengardinen, fancy Center, mit breitem oder schmalem Border, 1.50 Werte, mit Koupon, das Paar, 63c (Zwei Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe. Weiße Canvas-Schuhe für Mädchen; Größen 8½ bis 11; reguläre 1.35 Werte; mit dem Koupon, das Paar........ 85c (Zwei Paar an jeden Käufer.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — Kings 200 Yard Spule Nähmaschinen-Zwirn, 4 Spulen für 5c
Sicherheitnadeln — alle Größen, die Karte zu 1c

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — Maschinen-Nadeln, kommen in allen Größen — das Packet zu 2c
100 Yards Spulen-Seide, in allen Farben, die Spule zu 3c

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Lokalbericht.

In Unkenntniß gelassen.

Frau Bessie Hoffman weiß noch nicht, daß ihre Kinder tot sind.

Zum ersten Male seit ihrer Einlieferung in das St. Francishospital in Evanston ist gestern Frau Bessie Hoffman aus Glen View, die Gattin eines Vetters des Koroners, aus ihrer Betäubung erwacht. Sie erkannte ihren Gatten und wechselte ein paar Worte mit ihm.

Die Frau erlitt bekanntlich vorigen Sonntag, als ein von ihr bedienter leichter Einspänner in der Nähe von Colf, Ill., von einem Personenzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn erfaßt wurde, lebensgefährliche Verletzungen, während ihre beiden acht und vier Jahre alten Töchter getötet wurden. Den Tod der beiden Kinder hat man bisher der beklagenswerten Frau zu verheimlichen gewußt.

Die beiden Kinder wurden gestern nach einer in der katholischen Kirche zu Niles Center abgehaltenen Trauerfeier auf dem dortigen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Am Doppelsarge, in dem die beiden Opfer lagen, hielt der katholische Ortspfarrer eine ergreifende Rede, in der er scharf die durch Geldgier veranlaßte Rücksichtslosigkeit der Bahngesellschaft gegen Leib und Leben des Publikums geißelte und an die Anwesenden die beherzigenswerte Mahnung richtete, an jeder Kreuzung stehen zu bleiben und, ehe man sich auf die Geleise wage, sich zu vergewissern, daß kein Zug in

Sicht sei. Etwa 150 Kutschen fuhren im Leichenzuge.

Von Louis N. Hammerling, dem von ihm sehr geschätzten Präsidenten des Amerikanischen Verbandes fremdsprachiger Zeitungen in New York, hat Koroner Hoffman anläßlich des schweren Schicksalsschlages, der seine Angehörigen betroffen, ein warm empfundenes Beileidsschreiben erhalten.

In begreiflicher Sorge.

Der Grundeigentumshändler John A. Lucas verließ vorigen Montag seine Wohnung, Nr. 822 Airdrie Place, mit der ausgesprochenen Absicht, eine Geschäftsreise nach Kenosha, Wis., zu machen. Seither wird der 42jährige Mann, der angeblich in glücklicher Ehe lebte und keine Geschäftssorgen hatte, vermißt. Seine gramgebeugte Gattin hat die Polizei in Kenosha ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Sie befürchtet, daß ihrem Gatten ein Unfall zugestoßen sei.

Verhängnißvolle Schießerei.

Ein Mann und eine Frau, beide Italiener, wurden gestern Abend in der Gasse hinter dem Hause 717 De Koven Str. von einem noch unbekannten Manne durch Revolverschüsse schwer, die Frau vielleicht tötlich, verwundet.

Alexander Aillo, 49 Jahre alt, 717 De Koven Straße, wurde von vier Kugeln getroffen und gab auf der Maxwell Str.-Bezirkswache an, daß er eines Hundes wegen mit dem Unbekannten in Streit geraten und daß die Schießerei eine Folge dieses Streites gewesen sei. Frau Donato Rupeticchio, 30 Jahre alt, 709 De Koven Straße, hatte zufällig in der Nähe gestanden und erhielt als gänzlich Unbeteiligte die sehr gefährliche Verwundung.

Stimme aus dem Grabe.

Während eines gestern an der Leiche des Teppichhändlers K. K. Nahigian abgehaltenen Inquests wurden zwei Briefe verlesen, von denen einer an den Präsidenten Wilson gerichtet war. In letzterem Schreiben gab Nahigian, der sich vorgestern in seinem Zimmer im La Salle Hotel erschoß, an, daß ein Arzt in Toledo seine Gesundheit ruinirt habe. Er ersucht das Landesoberhaupt, dafür zu sorgen, daß das Land von Quacksalbern gesäubert werde. Nach dem Inhalt des Briefes hat der Arzt seine Gesundheit geschädigt, um ihn eines Mädchen wegen aus der Welt zu schaffen. Der in dem Briefe erwähnte Arzt in Toledo erklärt, daß die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen unwahr sind.

Soll geschwindelt haben.

Edward W. Pease, 6053 Cottage Grove Ave. wohnhaft, wurde gestern von Richter Wells im Hyde Park Polizeigericht unter Zulassung von $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen zum Prozeß überwiesen. Pease, der Sekretär und Geschäftsleiter der „Illinois Real Estate Co." ist, wurde dem Richter unter der Anklage des Schwindels vorgeführt, den er bei einem Grundeigentumsgeschäft ausgeübt haben soll.

Hoffnungsvoller Bengel.

Ein hoffnungsvoller Sprößling im Alter von 9 Jahren wurde gestern zum zweitenmale unter der Anklage des Einbruchs verhaftet. Der jugendliche Gefangene ist der Farbige Clifford Wisdom, 3650 Calumet Ave. wohnhaft. Er wird beschuldigt, am Sonntag in das Kolonialwaarengeschäft von Irving Dymock, 3701 Forest Ave., eingebrochen zu sein. Wisdom wurde bereits früher wegen eines Einbruchs vor das Jugendgericht gebracht, aber damals vom Richter auf Probe entlassen.

Besuch aus Deutschland.

Der Leipziger Verlagsbuchhändler Hofrat J. J. Weber in Chicago.

Im Kongreßhotel ist heute Vormittag der bekannte Leipziger Verlagsbuchhändler Hofrat J. J. Weber, der Herausgeber und Eigentümer der „Illustrirten Zeitung", abgestiegen. Er befindet sich auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten und besucht vor Allem diejenigen Städte, in welchen das Deutschtum stark vertreten ist, um dort neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Im Besonderen will er Interesse wachrufen für eine zu Weihnachten in einer Auflage von 100,000 Exemplaren erscheinenden Sonderausgabe der „Illustrirten Zeitung", welche „Das Deutsche Element in den Vereinigten Staaten" zum Gegenstande hat. Der Zweck ist die Förderung des gegenseitigen Verständnisses des deutschen und des amerikanischen Volkes.

Als Mitarbeiter für diese Nummer, die in deutscher und englischer Sprache erscheinen wird, hat Hofrat Weber sich Männer wie Professor Learned von der Universität Pennsylvania, Professor Faust von der Universität Cornell, Dr. Hexamer, den Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Professor Kuno Franke von der Universität Harvard, Prof. Goebel von der Universität Illinois, Prof. Eucken von der Universität Jena, Hugo Reisinger, New York, Theodor Sutro, New York, und Pastor Georg von Bosse, Philadelphia, gesichert.

Hofrat Weber hat, wie er einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte, die Wahrnehmung gemacht, daß sich unter den Deutschamerikanern wenn auch nicht immer die deutsche Sprache, so doch der deutsche Geist fast unverfälscht erhalten hat. „Die Deutschamerikaner", sagte er, „sind wieder stolz auf ihre deutsche Abstammung geworden und werden deshalb von den Angloamerikanern auch wieder gebührend geachtet." Auch der deutschamerikanischen Presse machte er ein Kompliment, indem er darauf hinwies, daß dort auch im Nachrichtenteil jetzt meistens ein weit besseres Deutsch zu finden ist, als es zum Teil früher der Fall war.

Die Lutheraner.

Delegatensynode setzte heute Vormittag die Verhandlungen fort.

Bemerkenswertes Wachstum.

Mit den Beratungen über die Lehranstalten begonnen. — Bewilligungen für die Anstalten in St. Louis, Springfield und Seward.

Die in der St. Lukaskirche tagende Delegatensynode der Deutschen Evang.-Luth. Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten hat heute Vormittag ihre Verhandlungen wieder aufgenommen. Wie aus dem von Präses J. Pfotenhauer vorgelegten Jahresbericht hervorgeht, zählte die Synode bei der vorigen Konferenz, vor drei Jahren, 2200 Pastoren und Professoren, 3800 Gemeinden und Predigtplätze, 880,000 Seelen, 530,000 kommunizirende Glieder, 2100 Schulen, 1000 Lehrer, 1100 Schule haltende Pastoren, und 94,000 Schulkinder. Heute sind es 2500 Pastoren und Professoren, 4100 Gemeinden und Predigtplätze, 950,000 Seelen, 575,000 kommunizirende Glieder, 2260 Schulen, 1110 Lehrer, 1200 Schule haltende Pastoren und 96,000 Schulkinder — eine bemerkenswerte Zunahme auf allen Gebieten. Der Präses berichtete auch, daß er die verschiedenen Lehranstalten besuchte und im allgemeinen alles in bester Ordnung vorfand; es machte sich aber überall ein Mangel an Lehrkräften bemerkbar, dem durch die Konferenz abgeholfen werden sollte.

Heute Vormittag legte Delegat Bosse einen Bericht über die Tätigkeit der allgemeinen Aufsichtsbehörde in den letzten drei Jahren vor. Er wird später zur Erörterung kommen.

Dann wandte man sich den Lehranstalten zu und bewilligte zunächst für verschiedene Verbesserungen im Seminar zu St. Louis $5100.

Die vor drei Jahren für die Anstalt in Springfield bewilligte Summe von $12,000 reichte nicht aus, das damals geplante Wirtschaftsgebäude aufzuführen. Es wurde beschlossen, die Summe auf $15,000 zu erhöhen.

Ferner wurde die für den Aufbau des dritten Stockwerks des Musikgebäudes der Anstalt zu Seward begehrte Nachbewilligung von $2600 gewährt; die Bitte um $1500 für die Heizanlage in zwei Professorenwohnungen wurde dagegen abschlägig beschieden, da die Herren Professoren sich ganz gut noch eine Zeitlang mit Oefen behelfen können. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen beschloß man, zwei in der Nähe der Anstalt gelegene Häuser, die als Professorenwohnungen dienen, für $7000 anzukaufen.

Hierauf wurde die Geschäftssitzung unterbrochen, und Dr. F. Pieper hielt einen Vortrag über „Die Herrlichkeit der Lehre der Kirche der Reformation".

Trank Opiumtinktur.

Mutmaßlich in einem Anfalle geistiger Umnachtung wollte sie sich töten.

Die 38jährige Katharine Anders, 9503 Ewing Avenue wohnhaft, versuchte heute in ihrer Wohnung ihrem Leben durch Trinken einer starken Opiumtinktur ein Ende zu machen. Sie wurde noch rechtzeitig von ihrer Schwester entdeckt, die sie eilends nach dem County Hospital schaffen ließ. Hier wurde sie bald von den Aerzten außer Lebensgefahr gebracht.

Kam gelinde davon.

Als er an der Ecke von 5. Avenue und Randolph Straße die Straße kreuzte, wurde der 31jährige, 1935 Warren Avenue wohnhafte John Small von einem C. Monahan, 1 Ost Randolph Straße, gehörigen Kraftwagen niedergerannt. Small, der einen Beinbruch erlitt, wurde nach dem Iroquois Hospital geschafft.

— Unverfroren. — Tompsons Kuh kam in meinen Garten und fraß hier das Gras ab. — Was tat Tompson? — Er schickte mir eine Rechnung, da ich seine Kuh als Grasmäher benutzt hätte.

Werft Eure Augengläser weg!

Ein freies Mittel

das Ihr herstellen und zu Hause benutzen könnt.

Tragt Ihr Gläser? Seid Ihr ein Opfer von Augenanstrengungen oder von anderen Augenschwächen? Wenn dies der Fall ist, werdet Ihr Euch freuen, daß Ihr wirklich Hoffnung haben könnt. Viele, deren Augen nachlassen, sagen, daß sie ihr Augenlicht wieder erlangt haben, durch den Hauptbestandteil dieses freien Mittels. Ein Mann sagt, nachdem er es versucht hat: „Ich war beinahe blind, konnte nichts lesen. Jetzt kann ich alles ohne Gläser lesen und meine Augen wässern nicht mehr. Nachts schmerzten sie furchtbar, jetzt sind sie stets gesund. Es war wie ein Wunder für mich." Eine Dame, die es gebrauchte, sagt: „Die Luft schien trübe mit oder ohne Gläser, aber nach Anwendung dieses Mittels für 15 Tage, scheint alles klar. Ich kann selbst feine Schrift ohne Gläser lesen. Man glaubt, daß jetzt Tausende, welche Gläser tragen, dieselben in kurzer Zeit wegwerfen werden, und viele andere können ihre Augen stärken und sich so die Kosten und Unannehmlichkeiten sparen, Gläser anzuschaffen. Augenleiden verschiedener Art können auf wundervolle Weise geheilt werden, durch Befolgung der einfachen Regeln. Hier ist das Mittel: Geht nach irgend einer guten Apotheke und holt eine Flasche Optona. Füllt eine zwei Unzen Flasche mit warmem Wasser, legt ein Optona Tablet hinein und laßt es sich auflösen. Badet Eure Augen mit dieser Lösung zwei- bis viermal täglich. Ihr werdet bemerken, daß Eure Augen gleich von Anfang an sich bemerkenswert klären, und Entzündungen werden schnell verschwinden. Falls Eure Augen Euch Beschwerden verursachen, auch nur in geringstem Maße, trefft sofort Maßregeln sie jetzt zu schützen, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslose Blinde hätten vielleicht gerettet werden können, wenn sie zur rechten Zeit etwas für ihre Augen getan hätten.

Chicagos bester Laden für Hausausstattungsartikel — Achter Floor.

Our Basement — Boston Store — Lowest Prices Our Chief Attractions — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Stickerei

Feine Qualität Waist Front Muster, in schön gestickten Entwürfen; speziell zu nur 10c

Gestickte Galloons — in schönen Entwürfen und guter Qualität — es sind dies Werte bis zu 10c — speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf die Yard zu.. 2½

Handschuhe

50c kurze schwarze seidene Damen-Handschuhe mit zwei Druckknöpfen, „double Finger tipped" Seconds, am Freitag das Paar.. 24c

50c Handschuhe f. Damen, 16 Knöpfe lang, waschb. Chamoisette, weiß, sowie schwarz, grau u. natürl. Farben ...29c

Die Seide

Seide Poplins, 24 Zoll breit — hell glänzend, in feinem Cord-Gewebe, jede Seite zu verwenden; in Schwarz, Weiß u. all den neuesten Frühjahrs-Farben, die sebeliebten Kleiderseiden, die Yard 45c

26-zöllige Seide Ratine f. Frühjahrs- u. Sommer-Gebrauch — schweres Cord Gewebe, brilliant glänzende und prächtige und dauerh. Qualität, in hellen und dunklen Farben; wert 48c, morgen die Yd. zu ...29c

24- und 26-zöllige reine Seide Messaline; Pongee, Tussahs, bedruckte Foulards etc. — vorz. Farben-Assortim. für Blusen u. für Kleider — bis 79c wert — speziell in dem Verkauf am Freitag, die Yard für ..42c

Seiden-Rester in Tausenden von gewünschten Längen in schlichten u. fancy Seiden—schwarz und farbig—geeignet für alle Kleiderzwecke, zu einem Bruchteil des wirklichen Wertes; Yard 33c — 19c — 12½c

Mäntel; neue Facons

Coats für Damen, junge Damen und Juniors, alles $6, $7 und $8 Werte, außergewöhnlich gut gemacht, gut passende moderne Facons, gemacht aus reinwollenen Shepherd Checks, Streifen usw., in einer endlosen Varietät von Cutaway und Sport Modellen, lange Taille, gegürtelte Effekte, passend für Frühjahr- und Sommergebrauch, unvollständige Größen, bemerkenswerte Werte, für Freitag markirt zu

3.88

Kleiderstoffe

3 Kisten, enthaltend Fabrik-Enden von ganzwoll. Sturm-Serges, ganzwoll. Panamas, ganzwoll. Cheviots, Suitings etc., schwarz u. farbig — 36 bis 50 Zoll breit u. das Drei- bis Vierfache wert; vom Stück, speziell die Yard zu nur 15c

2000 Yards Rester und Ueberbleibsel von Kleider- und Suit-Stoffen, einschl. Whipcords, f'cy gemischte Suitings und kurze Stücke von einfachen Kleiderstoffen, in Längen bis zu 6 Yards, regul. 19c bis 25c Werte, Freitag, die Yard.. 8½c

Fabrikrester von ganzwoll und Worsted Sturm-Serges, französ. Serges, ganzwoll Cashmere Crep Cloths, Shepherd Check Check Suitings, Mohair Brillantine fcy. Suitings etc., in großer Auswahl von schlichten Schattir., neueste Gewebe, Längen bis 5 Yds., 50 b. 60c Wt., Yd. 29c

36zölliges creme weißes Mohair Brillantine, schwere Sorte, feiner Finish, regulär 35c, die Yard........ 22c

Bettdecken

4.50 weiße Satin Marseilles Bett Sets, rundherum gezackt, bestehend aus ganz großer Decke u. hierzu passendem „Bolster"-Bezug — das Set speziell zu........ 2.50

82 farbige Bett-Decken f. Betten voller Größe, in Rosa, Blau, Gelb, Navy od. Grün, garantirt feste Farben, manche gesäumt u. andere lang gefranst, m. prächtigen Entwürfen in der Mitte — zu.... 1.29

$1.75 schneeweiße „krinkedel" Dimity Bettdecken, extra groß, beste Qualität, aber mit kleinen Fehlern, deshalb die Auswahl zu, Stück........ $1

Für Kinder

Farbige Kinder-Kleider — gemacht aus schlichten rosa und blau u. hell gemusterten Percalen, Größen 2 bis 6 Jahre, gut 29c wert — Auswahl zu........ 19c

Muslin-Beinkleider f. Kinder —„Cluster tucked"—überall 15c —speziell am Freitag nur 9c

Rompers f. Kinder—gemacht aus karirten Ginghams und schlichten Chambrays — in Größen von 2 bis 6 Jahren — zu........ 18c

Damen-Schürzen m. Kimono-Aermeln, in hellen u. dunklen Farben—gut 50c wert—speziell morgen das Stück zu 31c

Fred Meyers, 34 West Monroe St. Herren-Ausstattungen

Der Umstand daß der Fred Meyer Kleider-Laden, 34 West Monroe Straße ihre Ueberbleibsel- und Rester-Partien nicht nach dem neuen Lokal mit übernehmen wollte, veranlaßte diese Firma, unsere Baar-Geld-Offerte zu 30c am $ anzunehmen.

Steife Hüte f. Männer gutes Sort. Facons, in schwarz u. braun; weiche Hüte, große u. kleine Facons f. Männer u. Knaben, schwarz, braun, grau grün, auch lohf. u. blau; **Kappen in einer Auswahl von Farben u. Stoffen** — die 50c Fred Meyer Kappen zu 19c Die Fred Meyer $2 u. $3 Hüte zu 69c

Die Fred Meyer $1 mit weicher Manschette, 1.25 m. gebügelter Manschette u. 1.25 Hemden m. festem Kragen; die meisten frisch u. sauber—manche in der Fensterauslage beschmutzt, in schön gestreift. Mustern u. angebrochenen Größen, auf dem Bargain-Tisch zu finden — die Auswahl in diesem Verkauf zu...... 45c

Fred Meyers 35c u. 50c seidene und gestrickte „Four-in-Hand" Halstrachten, ca. 1200 im Ganzen. Eine gute Auswahl in Farben und Mustern — speziell in diesem ungewöhnlich. Verkauf am Freitag — das einzelne Stück zu 15c

Fred Meyers 25c m. Leder besetzte Hosenträger, Satin „Pad Garters" und Ledergürtel, in einer guten Auswahl von Größen und Farben — prächtige Werte und der spezielle Preis in diesem ungewöhnlichen Verkauf ist nur 15c

E. & W. 25c Kragen u. Redman 15c Kragen f. Männer—„Standing Wing" u. Umlege- sowie Fold Styles, alle mehr oder weniger beschmutzt; arrangirt in „Bins" für eine schnelle Räumung—Eure Auswahl in diesem Verkauf zu...... 2½c

Putzwaaren

Für Freitag empfehlen wir ganz besonders ca. 150 garnirte Hüte—alle in guten Facons u. in beliebten Farben; besetzt m. schönen Blumen, Bändern u. Kornaehren, in eleganten Effekten; wt. bis $3.50 — Auswahl.. 1.57

Ein Assortment von un garnirten Hanf Dreß-Formen in Schwarz — Navy und Taupe — in guten Modellen — in diesem Verkauf für nur 47c

Kranz von 12 Rosen, in rot, rosa, Teefarbe etc., sehr effektvoll für Garnitur, wert auswärts bis zu 50c, Freitag zu....... 27c

Hüte frei garnirt.

Anzüge für Knaben

Knaben-Anzüge in Balkan-Facons, m. angenähtem Gürtel u. einige mit „Patch"-Taschen; gemacht aus prächtigen, dauerhaften Cassimeres, in den grauen, blauen u. braunen Pencil-Streifen sowie schlicht grau u. „drab"—Größen 6 bis 17 Jahre und gut $3 wert — speziell am Freitag zu 1.97

Eine Musterpartie von waschbaren Knaben-Anzügen, in Russian Modellen m. Matrosenkragen oder m. aufrecht stehendem Kragen, wie auch Blusen-Anzüge, gut gemacht u. schön besetzt—Größen 2½ bis 10 Jahre—stets 59c—am Freitag zu........ 39c

Anzüge für Männer und junge Leute, nur in kleinen Nummern, Rester und Ueberbleibsel v. Partien, die bis zu $8 verkauft wurden; aus hellen u. dunklen Stoffen, aber da die Größen nur von 31 bis gehen, die Auswahl zu........ $2.97

Hübsche neue Bänder

4zöll. ganzseidenes Satin Messaline Band, in Weiß, Rosa u. Blau; für Schärpen, Rosetten etc. — es sind dies 18c Werte — die Yard speziell zu... 12½c

Resterpartie von schmalem Satin-Velvet, ganzseid. Taffeta u. Satin-Bändern — es sind Werte bis zu 7c; (so lange der Vorrat reicht) die Yard zu.. 1c

Ganzseid. Taffeta, Satin u. Moiré-Bänder, bis 4 Zoll breit; rosa, blau, weiß u. farbig, für Kinderhaarschleifen, Putzmacherei etc.—Werte bis zu 13½c, Yd. 8½c

Spitzengardinen

Fabrik-Rester in Gardinen-Scrim, Madras etc.; vom Anfassen zerknittert — bis 8c wt.; vom Stück. (Von 8 bis 11 Uhr vorm.) — die Yard zu 2½c

Fabrik-Rester in Gardinen-Scrim u. Marquisette. In Weiß u. Ecru; bis 19c wert — die Yard zu... 9½c

Einzelne Spitzen-Gardinen. — Hunderte von Mustern in Weiß u. Ecru. Viele Paare. Stark u. sehr dauerhaft. — Das Paar bis 1.50 wert; — das Stück 37c

Spitzen-Gardinen — 2½ u. 3 Yard lang — neue Muster — 69 bis 85c wert. Speziell nur in dies. Verkauf Paar 47c

100 Dtd. Fenster-Rolleaux, 27 bis 36 Zoll breit und 6 Fuß lang. Fabrik-Seconds. 25c Sorten — am Freitag zu........ 12½c

Waschstoffe

27zöllige farbige Kleider-Chambrays, in grau, blau, rosa usw., — 10c Werte, Yard, 6¾c

Voller Standard Schürzen-Gingham in d. gewünschten blauen Karrirungen, Yard, 4¾c

27zöllig. Galtea Suiting — große Auswahl von Farben u. Mustern, 16c Wert, Yard, 11½c

Kleider Prints, in blau und grau, u. Hemden-Prints—die Yard zu nur 4½c

36zöll. gebleichter Muslin — zum Teil mit kleinen Fehlern — 12½c Wert, die Yard, 8½c

Rester v. Waschstoffen, Prints, Robe Prints, Challies usw. solange sie vorhalten, Yard, 3½c

Slippers für Damen

Damen Pumps, ohne Riemen, mit einen oder zwei Riemen, Schleifen und vergoldeten Ornamenten auf Vamps, gemacht aus Gunmetal Kalbleder, Patentleder, lohfarbigem russischen Kalbleder, weißem Canvas und Sammet, ebenfalls eine Partie von weißen Canvas Colonial Pumps, eine vollständige Auswahl von Größen in allen Sorten, 2 bis 7. Manche in der Partie bis zu $1.75 wert, Auswahl für Freitag markirt zu........ 87c

Shinola und 2 in 1 Schuhwichse, in Lohfarbe und Schwarz, reguläre 10c Größe, Freitag (nur 2 Büchsen an einen Kunden, die Büchse zu nur 5c

Unterzeug

Damen-Leibchen mit niedrigem Hals und ohne Aermel, nur leicht fehlerhaft — in den regulären Größen — zu 4c

Hemden für Knaben — in guter Qualit. Balbriggan, mit kurzen Aermeln und knielange Hosen zu ... 18c

Union-Suits f. die Mädchen — mit niedrigem Hals u. ohne Aermel; wert 35c — speziell zu ... 19c

Damen-Beinkleider in guter Qualität Baumwolle — in der „Umbrella" Facon — in regulären und Extra-Größen zu........ 25c

Aus dem Kriminalgericht.

Die Tochter von Keith heute auf den Zeugenstand gerufen.

Zulaß zum Verhandlungszimmer Richter Walkers, der im Keith'schen Mordprozesse den Vorsitz führt, scheint ebenso begehrt zu sein, als ob es sich um eine Premiere oder eine Haupt- und Staatsaktion handle.

Der Gerichtssaal war heute Morgen gepackt voll, und eine ganze Anzahl Damen hatte sich eingefunden, um dem Zeugniß der 16jährigen Tochter Keiths zu lauschen, die vielleicht durch ihre Aussagen das endgiltige Schicksal ihres Vaters entscheiden mag. Das junge Mädchen, das einen sympathischen Eindruck macht, erzählte auf Befragen des Verteidigers die Ehegeschichte ihrer Eltern, soweit sie sich daran zu erinnern vermag. Ihre wichtigste Aussage war, daß das Eheleben ihrer Eltern harmonisch verlaufen sei, bis Walter Paul, dessen Mord Keith vor den Geschworenen verantworten soll, auf dem Plane erschien

Die Hebamme Margaret Weindelmann, die angeklagt war, an Sophie Wagner eine verbrecherische Operation vorgenommen zu haben, wurde auf Grund eines auf nichtschuldig lautenden versiegelten Verdikts der Jury freigesprochen. Es schwebt jedoch noch eine andere Anklage gegen sie.

Kind überfahren.

Von einem H. Johnson gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen wurde an der Ecke von Washington und Dearborn Straße der vierzehnjährige John Pelle, 1542 West North Ave. wohnhaft, überfahren. Der Junge trug wahrscheinlich innerlich Verletzungen davon. Man überführte ihn nach dem Iroquois Hospital.

* Im St. Bernhard Hospital starb heute der 55jährige Wm. O'Neil an den Folgen der inneren Verletzungen, die er sich vor ungefähr einer Woche zuzog, als er in seiner Wohnung von einer Leiter stürzte